



GESCHÄFTSBERICHT

2005

BUSINESS MISSION

„Die BÖWE Group positioniert sich als Komplettanbieter für den gesamten Mailroom aus einer Hand. Jahrzehntelange Erfahrung im Markt verbunden mit fortwährender Produktentwicklung und Erweiterung des Portfolios sichern unsere Position als Global Player.“

Geschäftskennzahlen im 5-Jahresüberblick

BÖWE SYSTEC Konzern Angaben in Millionen EUR	2005 IFRS	2004 IFRS	2003 HGB	2002 HGB	2001 HGB
Konzernumsatz	461,9	307,8	346,4	204,6	220,2
EBITDA	55,8	42,9	46,4	34,1	34,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26,0	25,4	21,6	23,8	23,1
Konzernjahresüberschuss	19,0	10,9	16,2	14,0	15,3
Auftragseingang	471,8	326,4	323,9	193,4	219,5
Auftragsbestand	95,6	57,4	40,0	22,4	33,5
Investitionen in Sachanlagen	10,9	6,2	5,9	6,1	7,6
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	13,9	7,5	2,9	6,6	0,8
Investitionen in Finanzanlagen	1,3	9,8	0,4	80,4	1,0
Gesamtabschreibungen	19,7	13,7	15,4	7,5	7,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	17,8	41,4	26,6	9,5	36,3
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	3.578	2.621	2.674	1.847	1.821
Bilanzsumme	605,9	437,6	421,0	295,4	226,2
Anlagevermögen	344,4	174,0	187,9	151,4	75,9
Umlaufvermögen inkl. RAP	261,5	263,6	233,1	144,0	150,3
Eigenkapital inkl. Dividendensumme	143,5	109,1	94,9	82,2	85,3
Rückstellungen	47,0	35,9	65,8	28,9	28,2
Verbindlichkeiten inkl. RAP	415,4	292,6	260,3	184,3	112,7
Zahlen je Aktie:	2005 IFRS	2004 IFRS	2003 HGB	2002 HGB	2001 HGB
gewichtete Anzahl der Stückaktien (Mio.)	6,595	6,586	6,098	6,021	6,000
Ergebnis je Aktie (EUR)	2,88	1,66	2,66	2,33	2,55
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (EUR)	2,70	6,29	4,37	1,57	6,05
Dividende * (EUR)	1,35	1,30	1,25	1,25	1,20

* Dividende 2001 zuzüglich Jubiläumsbonus i.H.v. EUR 0,20

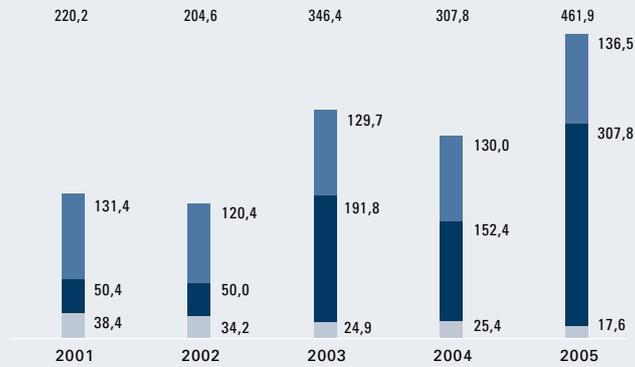
KENNZAHLEN

BÖWE SYSTEC KONZERN:

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Millionen EUR

- EUROPA
- NORDAMERIKA
- ASIEN UND ÜBRIGE LÄNDER

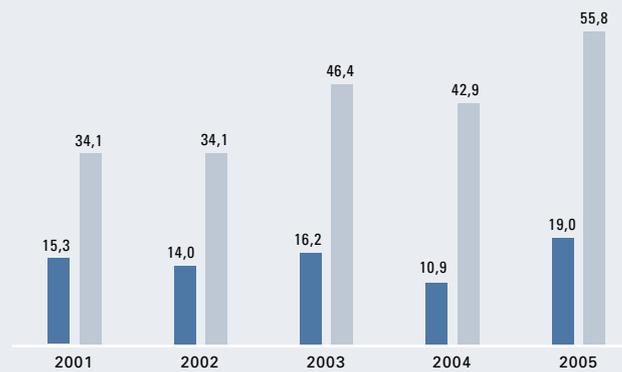


BÖWE SYSTEC KONZERN:

Jahresüberschuss und EBITDA

in Millionen EUR

- JAHRESÜBERSCHUSS
- EBITDA

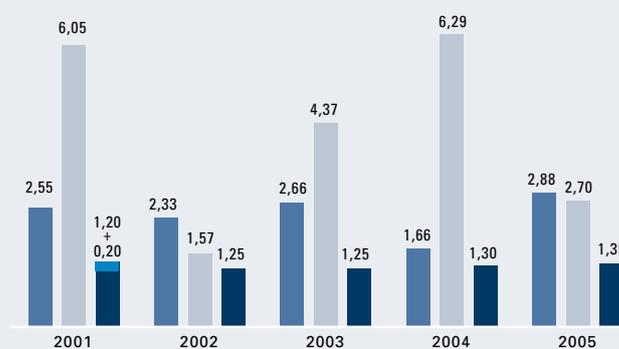


BÖWE SYSTEC KONZERN:

Werte pro Aktie

in EUR

- GEWINN PRO AKTIE
- CASHFLOW PRO AKTIE
- DIVIDENDE
(Dividende 2001 zzgl. Jubiläumsbonus i.H.v. EUR 0,20)



2	AN DIE AKTIONÄRE
2	Vorwort
6	Unternehmensstrategie
7	Vorstand und Aufsichtsrat
8	Die BÖWE SYSTEC-Aktie
11	Corporate Governance Bericht
13	Bericht des Aufsichtsrates
16	Das Geschäftsjahr im Überblick
18	DIE BÖWE GROUP –
18	Markenzeichen für weltweite Kompetenz im Mailroom
20	Integration von Mitarbeitern
22	Die ganze Welt des Mailrooms aus einer Hand
31	Umweltmanagement
32	LAGEBERICHT DES BÖWE SYSTEC KONZERNS
32	Geschäfts- und Rahmenbedingungen
32	Konjunktur
33	Branchenentwicklung und Wettbewerbsumfeld
34	Geschäftsentwicklung
45	Risikomanagement
46	Nachtragsbericht
47	Ausblick
49	KONZERNJAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2005
	WEITERE INFORMATIONEN
	Glossar
	Impressum
	Finanzkalender
	Konzerngesellschaften
	Auslandsvertretungen



VORWORT



Der Vorstand
von BÖWE SYSTEC:
Dr. Claus Gerckens,
Michael Meyer

Sehr geehrte Aktionäre,

die BÖWE SYSTEC Gruppe blickt erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Das für die Entwicklung des Konzerns bedeutendste Ereignis war dabei die Übernahme weiterer Geschäftsanteile am US-Marktführer BÖWE BELL + HOWELL. Bereits zu Beginn des Jahres wurde die Beteiligung vorzeitig um 10 % auf 60 % aufgestockt und damit die Mehrheitsübernahme vollzogen. Nachdem im Juli 2005 weitere 10 % übernommen wurden, konnte schließlich im Dezember die vollständige Übernahme der restlichen ausstehenden Anteile festgeschrieben werden.

Für BÖWE SYSTEC ergab sich damit eine deutliche Erleichterung der Vollintegration der US-Gesellschaft in den BÖWE SYSTEC Konzern. Darüber hinaus verfügt die Gruppe nun insbesondere im Bereich Sortieren über bedeutende Synergiepotenziale bei der Produktentwicklung und Produktion sowie dem internationalen Service und Vertrieb.

Operativ resultierte die Mehrheitsübernahme von BÖWE BELL + HOWELL in einem deutlichen Anstieg der Konzernwerte in der Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie in der Konzernbilanz. Gleichzeitig wird durch diese Akquisition jedoch auch ein weiterer Schritt in der Entwicklung der Gruppe zum Komplettanbieter für umfassende Mail-room-Lösungen verwirklicht.



Die amerikanische Tochtergesellschaft produziert und vertreibt neben Kuvertieranlagen auch Hochleistungssortieranlagen sowie Hochleistungsscanner. Darüber hinaus umfasst das Produktportfolio der BÖWE SYSTEC zusätzlich Kartenpersonalisierungs- und Kartenversandsysteme, Software für die Überwachung und Vernetzung verschiedener Mailroomsysteme sowie verschiedener Mailroom-Standorte, Systeme für die Papier- vor- und -nachbearbeitung im Druckprozess, sowie sämtliche mit diesen Produkten verbundene Serviceleistungen.

Die kontinuierliche und zukunftsorientierte Zusammenführung des Konzerns wurde mit der Etablierung der neuen Dachmarke BÖWE Group Mitte des vergangenen Jahres deutlich gemacht. Mit dem neuen Außenauftritt positioniert sich die Gruppe klar als Komplettanbieter für den gesamten Mailroom aus einer Hand.

Das Wachstum der BÖWE SYSTEC Gruppe spiegelte sich auch im Kursverlauf der Aktie wider. Das BÖWE SYSTEC-Wertpapier verzeichnete im Börsenjahr 2005 eine starke Jahresperformance und konnte seinen Wert von EUR 38,80 zu Jahresbeginn auf EUR 50,84 zum Jahresende steigern. Mit einem Plus von 31 % erreichte die Aktie gegenüber dem DAX eine überproportionale Performance, gegenüber dem Vergleichsindex SDAX eine leicht schwächere. Auf Basis der Kursentwicklung der letzten fünf Jahre schlug die BÖWE SYSTEC-Aktie dagegen mit einem Plus von rund 135 % deutlich den Vergleichsindex SDAX, der nur um 40 % anstieg.

Im Laufe des Jahres nahmen drei Institute die Coverage der BÖWE SYSTEC-Aktie auf. Sowohl die WestLB als auch die Lampe Bank – beide in Düsseldorf ansässig – gaben in ihrer ersten Studie jeweils Kaufempfehlungen. Bereits zu Beginn des Jahres erstellte die CA Cheuvreux ihre erste Analyse zur BÖWE SYSTEC-Aktie. Zusammen mit der Cazenove & Co., London, wird die Aktie damit inzwischen von fünf Instituten regelmäßig analysiert und auf ihre Entwicklungspotenziale eingeschätzt.

Auf Grund der Vollkonsolidierung von BÖWE BELL + HOWELL konnte BÖWE SYSTEC im vergangenen Geschäftsjahr erhebliche Steigerungsraten bei Umsatz und Ergebnis ausweisen. Ein Vergleich mit Vorjahreswerten ist dadurch nur bedingt möglich. Gleichzeitig führt die erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgrund der unterschiedlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften zu Abweichungen zwischen der für die Vergleichsperiode nach IFRS dargestellten Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung sowie dem Konzernüberschuss und den entsprechenden, bisher nach HGB ausgewiesenen Werten für diese Periode.

Der BÖWE SYSTEC Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2005 Umsätze in Höhe von EUR 461,9 Mio. nach EUR 307,8 Mio. im vorangegangenen Jahr. Der stärkste Umsatzzuwachs zeigte sich als Resultat der Vollkonsolidierung von BÖWE BELL + HOWELL in der Region Nordamerika. Hier ergab sich ein Anstieg von EUR 152,4 Mio. auf EUR 307,8 Mio., während in Europa eine Steigerung um EUR 6,5 Mio. auf EUR 136,5 Mio. erreicht wurde.

Eine nochmals deutlich verbesserte Ausgangssituation für das Geschäftsjahr 2006 versprechen die gegenüber dem Vorjahr um 66,5 % gestiegenen Auftragsbestände. Zum Stichtag 31. Dezember 2005 lag der Produkt-Auftragsbestand im Konzern bei EUR 95,6 Mio.

Mit dem Anspruch, das Produktportfolio stets auf dem modernsten technologischen Stand zu halten und gleichzeitig durch innovative Neuentwicklungen den spezifischen Wünschen der Kunden entgegenzukommen, hat sich BÖWE SYSTEC innerhalb der Branche eine technologische Spitzenposition gesichert. BÖWE SYSTEC investiert deshalb aus Überzeugung einen über dem Branchendurchschnitt liegenden Anteil des Konzernumsatzes von 5,1 % im Jahr 2005 in Forschung und Entwicklung.

Im Kuvertierbereich konzentrierte sich die Entwicklungstätigkeit der Ingenieure im abgelaufenen Jahr auf die Erweiterung des Verarbeitungsspektrums, die Rüstzeitoptimierung der Anlagensysteme sowie die weitere Verbesserung der Anlagenlogistik. So wurden unter anderem die Füllstärke des speziell für den Hochleistungsbereich konzipierten Kuvertiersystems TURBO22 auf 16 Blatt erweitert, der Beilagenanleger für die sichere Verarbeitung dünner Beilagen modifiziert und der Durchsatz von Applikationen mit großer Sammelmenge mittels Druckstromoptimierung bei der Druckaufbereitung erheblich gesteigert.

Im Produktbereich Kartenversand führte die Umsetzung sich verändernder Kundenanforderungen unter anderem zur Entwicklung eines Wenders im Eingangskanal der Card-Mailing-Systeme sowie eines integrierten Labelling-Moduls für den Versand von Telefonkarten (GSM-Karten).

In dem zunehmend an Bedeutung gewinnenden Bereich Postprüf- und Sortiersysteme wurde im vergangenen Jahr das Gewichtsprüfmodul Waymark entwickelt. Dieses zeichnet sich aus durch Präzision und Effizienz. Es ermöglicht eine Gewichtsermittlung des Kuverts bei höchster Geschwindigkeit und gleichzeitig exakter Zuordnung der Portoklasse.

Bedeutende Entwicklungsprojekte im Bereich Scanner waren im Jahr 2005 die Produkte Truper 3600 und Spectrum XF. Während der Truper 3600 mit einem exzellenten Preis-Leistungs-Verhältnis im unteren Leistungsbereich besticht, bietet der Spectrum XF Scanner überlegene Bildqualität bei einer gleichzeitig um rund 30 Prozent höheren Geschwindigkeit gegenüber den vorhergehenden Modellen.

Der erstmals nach den internationalen Bilanzierungsregeln IFRS ermittelte Konzernjahresüberschuss erreichte im Berichtsjahr EUR 19,0 Mio. nach EUR 10,9 Mio. im Vorjahr. Für das Geschäftsjahr 2005 werden wir eine erhöhte Dividende von EUR 1,35 pro Aktie vorschlagen. Im Falle der Zustimmung durch die Aktionäre beläuft sich die Ausschüttungssumme auf EUR 8,9 Mio.

Führende Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen auch im laufenden Jahr mit einer Fortsetzung des konjunkturellen Aufschwungs der Industrieländer. Der Branchenverband VDMA erwartet für das Jahr 2006 ebenfalls ein verbessertes Geschäftsklima in der Druck- und Papiertechnikbranche. Auch für den Postverkehr rechnen Marktbeobachter mit einem weiteren Anstieg. Einen deutlichen Anstieg der Nachfrage erwartet die Branche auch bei Postsortiermaschinen.

Neben diesen externen positiven Vorzeichen profitiert die BÖWE SYSTEC Gruppe aber auch von den in den vergangenen Jahren getroffenen Maßnahmen zur Kostensenkung und verfügt damit über eine vorteilhafte Ausgangsbasis für das laufende Jahr. Für das Geschäftsjahr ist daher ein Umsatz von rund EUR 490 Mio. geplant, ebenso wird ein höheres Ergebnis im Vergleich zu 2005 erwartet.

Als Vorstand der BÖWE SYSTEC freuen wir uns auf einen weiterhin regelmäßigen Informationsaustausch mit unseren Aktionären und nehmen die Herausforderungen und Chancen der Gegenwart und der Zukunft gerne an, um Ihren Erwartungen voll und ganz gerecht zu werden.

Augsburg, im März 2006



Dr. Claus Gerckens



Michael Meyer



UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Unternehmensstrategie und Ziele

Der BÖWE SYSTEC Konzern positioniert sich klar als Komplettanbieter für den gesamten Mailroom. Gesteuert von der Konzernzentrale in Augsburg, vergrößerte sich die Gruppe gezielt vom europäischen Marktführer für Kuvertiersysteme zum Komplettanbieter für umfassende Mailroom-Lösungen. Die veränderte Firmenstruktur der unter dem Dach des Konzerns tätigen Unternehmen brachte auch ein deutlich erweitertes Spektrum von Produkten für den Mailroom mit sich.

BÖWE SYSTEC bietet Produkte, Dienst- und Serviceleistungen für den modernen Mailroom mit hohem Automatisierungsgrad an. Zur Entwicklung und Produktion intelligenter Hochleistungs-Kuvertieranlagen kamen in den letzten Jahren ergänzend das Plastikkarten-Geschäft mit Personalisierung und Kuvertieren, die Software-Überwachung im Mailroom bis zur Vernetzung mehrerer Verarbeitungsstandorte, Systeme für die Druckervor- und -nachgelagerte Papierverarbeitung, Sortier- und Postprüfanlagen und Scanner hinzu. Die unter dem Dach des BÖWE SYSTEC Konzerns aktiven Unternehmen bringen ihre langjährige Expertise in Entwicklung, Vertrieb und Service immer im Sinne einer ausgeprägten Kundenorientierung ein. Als Ergebnis dieser Entwicklung deckt der BÖWE SYSTEC Konzern heute, abgesehen von digitalen Drucksystemen, alle Produkte und Dienstleistungen im modernen Mailroom ab. Durch die enge Kooperation mit allen namhaften Druckerherstellern gelingt die Anbindung der einzelnen Verarbeitungsbereiche problemlos.

Das Credo der Unternehmensgruppe, sowohl Anlagen als auch Software im Rahmen einer konsequent modularen Struktur zu produzieren, so dass die Systeme bei vollem Investitionsschutz erweitert und neuen Kundenbedürfnissen angepasst werden können, wird unverändert weiter verfolgt. Die im Konzern tätigen Unternehmen legen Wert nicht nur auf Produktion und Vertrieb, sondern auch auf Beratung und Konzeption bei der individuellen Ausgestaltung der Mailroom-Architektur jedes einzelnen Kunden.

Der nach wie vor weltweit bedeutendste Regionalmarkt für Mailroomanwendungen, die Vereinigten Staaten, werden vom US-Unternehmen BÖWE BELL + HOWELL bearbeitet. Zahlreiche Maßnahmen integrativen Charakters führten zu einem verstärkten Zusammenwachsen der vormals konkurrierenden Unternehmen BÖWE SYSTEC und BELL + HOWELL in den USA; die Produktpalette konnte erfolgreich zusammengefasst werden. Das hervorragend ausgebaute nordamerikanische Servicenetz ist mit etwa 1.350 Technikern äußerst dicht gewebt.

Überhaupt spielen die dem Vertrieb nachgelagerten Aktivitäten des Konzerns eine bedeutende Rolle, da sie nicht nur langfristig Umsatz sichern, sondern auch den Kontakt zu den Kunden lebendig halten. Nicht selten kommen die Impulse für technologische Fort- und Neuentwicklungen direkt aus dem Feld, wo sie sich aus Einsatzwünschen und Gegebenheiten vor Ort im täglichen Produktionsumfeld der Kunden ergeben. Weltweit unterhält der BÖWE SYSTEC Konzern zusätzlich zu den eigenen Tochtergesellschaften eine Vielzahl von Niederlassungen und Generalvertretungen, die im Vertrieb und besonders im Service direkt beim Kunden im jeweiligen Land aktiv sind. Die seit Jahren verfolgte Strategie, auf lokale Kontakte mit kurzen Wegen zum Kunden zu setzen, hat sich bewährt und wird auch in Zukunft gepflegt werden. Das erklärte Ziel der Gruppengeschäftsleitung bleibt der weiterhin verstärkte Marktauftritt weltweit.

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Vorstand der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft:

Dr. Claus Gerckens Augsburg
Vorsitzender

Michael Meyer Neusäß
Stellvertretender
Vorsitzender

Aufsichtsrat der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft:

Johannes Beelen Solingen
Vorsitzender Ehemaliger Vorstand der ZWILLING J.A. Henckels AG,
Solingen

Dr. Hans-Joachim Röhler Burgwedel
Stellvertretender Rechtsanwalt
Vorsitzender

Prof. Dr. Dres. h.c. Stadtbergen
Adolf G. Coenenberg Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre,
Wirtschaftsprüfung und Controlling an der
Universität Augsburg

Prof. Dr. h.c. Sursee, Schweiz
Rolf-Dieter Leister Wirtschaftsberater

Claus-D. Bunk Schwabmünchen
Arbeitnehmersvertreter Vorsitzender des
Betriebsrates der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft,
Augsburg

Alfred Seifert Augsburg
Arbeitnehmersvertreter stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates
der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft, Augsburg



DIE BÖWE SYSTEC-AKTIE

Zahlen je Aktie:

	2005 IFRS	2004 IFRS	2003 HGB	2002 HGB	2001 HGB
Grundkapital (EUR Mio.)	17,20	17,20	17,10	15,70	15,60
Dividendenberechtigte Anzahl der Aktien per 31.12. (Mio.)	6,60	6,60	6,57	6,04	6,00
Ergebnis (EUR)	2,88	1,66	2,66	2,33	2,55
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (EUR)	2,70	6,29	4,37	1,57	6,05
Dividende (EUR)*	1,35	1,30	1,25	1,25	1,20
Aktienkurs am Jahresende (EUR)	50,84	38,80	40,50	21,00	20,50
Jahreshöchstkurs der Aktie (EUR)	51,25	42,95	41,30	26,60	26,30
Jahrestiefstkurs der Aktie (EUR)	35,71	35,40	19,90	17,60	16,30

* Dividende 2001 zuzüglich Jubiläumsbonus i.H.v. EUR 0,20

Die BÖWE SYSTEC-Aktie

Der deutsche Kapitalmarkt zeigte im Jahr 2005 erneut eine sehr erfreuliche Entwicklung. Sowohl der DAX als Börsenindex der Schwergewichte am deutschen Aktienmarkt als auch der SDAX als Index der kleineren börsennotierten Unternehmen gewannen binnen Jahresfrist deutlich. Zum Jahresende notierte der DAX bei 5.408 Zählern, was einem Plus von 27,1% entspricht, der SDAX legte um 35,2% auf 4.249 Punkte zu.

Auch die BÖWE SYSTEC-Aktionäre können auf eine starke Jahresperformance ihres Investments zurückblicken. Das BÖWE SYSTEC-Wertpapier konnte seinen Wert von EUR 38,80 zu Jahresbeginn auf EUR 50,84 zum Jahresende steigern. Damit erreichte die Aktie ein Plus von 31%. Gegenüber dem Vergleichsindex SDAX verzeichnete die BÖWE SYSTEC-Aktie eine leicht unterproportionale Performance, gegenüber dem DAX eine bessere. Noch besser sieht der Vergleich auf Basis der Kursentwicklung der letzten fünf Jahre aus: die BÖWE SYSTEC-Aktie erreichte ein Plus von rund 135% gegenüber knapp 40% Wertentwicklung beim SDAX. Der Blue Chip-Index DAX verzeichnete im selben Zeitraum einen Rückgang um rund 16%.

Den Grundstein für das gute Abschneiden im Jahr 2005 legte der Aktienkurs bereits in den ersten Monaten des vergangenen Jahres. Innerhalb von weniger als zwei Monaten erreichte die Bewertung einen ersten Höchststand von knapp EUR 49. Bis Ende Juli 2005 gab der Kurs dann schrittweise bis auf EUR 40,40 nach, bevor ein erneuter Anstieg die Notierung auf EUR 46,60 brachte. Mitte Oktober erreichte die BÖWE SYSTEC-Aktie mit EUR 51,25 einen neuen historischen Höchstwert. Nach weiterem volatilen Verlauf lag sie zum Jahresende schließlich bei EUR 50,84. Damit errechnet sich eine Gesamtmarktkapitalisierung von EUR 335,5 Mio. zum Jahresende 2005.



ENTWICKLUNG DER BÖWE-SYSTEC-AKTIE 2005 im Vergleich zu SDAX und DAX

■ KURS BÖWE SYSTEC-AKTIE
 ■ SDAX-INDEX
 ■ DAX-INDEX

Coverage durch fünf Research-Institute

Anfang Oktober 2005 hat die Berenberg Bank, Hamburg, in einer aktuellen Studie erneut eine Kaufempfehlung für die BÖWE SYSTEC-Aktie ausgesprochen. Im Laufe des Jahres hatten zuvor drei weitere Institute die Coverage der BÖWE SYSTEC-Aktie aufgenommen. Sowohl die WestLB als auch die Lampe Bank – beide in Düsseldorf ansässig – gaben in ihrer ersten Studie jeweils Kaufempfehlungen. Bereits zu Beginn des Jahres erstellte die CA Cheuvreux ihre erste Analyse zur BÖWE SYSTEC-Aktie. Zusammen mit der Cazenove & Co., London, wird die Aktie damit von fünf Instituten regelmäßig analysiert und auf ihre Entwicklungspotenziale eingeschätzt.

Aktionärsstruktur

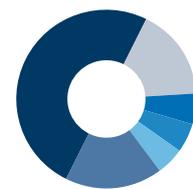
Derzeit sind 6,6 Mio. BÖWE SYSTEC-Aktien im Umlauf. Davon befanden sich zum Stichtag der letzten Aktionärerhebung Mitte des vergangenen Jahres 66,9% im Besitz von inländischen Aktionären. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies eine Zunahme um 1,5% der Anteile dar.

Größte Einzelaktionärin ist unverändert die WANDERER-WERKE AG mit 50,1% der Anteile. Gemäß Definition der Deutschen Börse beläuft sich der Free-float damit auf 49,9% des Grundkapitals, das sind 3,29 Mio. Aktien.

Dem Free-float zugerechnete weitere Anteilseigner mit Beteiligungen über jeweils 5% sind die Bestinver Gestion, Spanien, die Financière de l'Echiquier, Frankreich, sowie die US-amerikanische The Capital Group Companies, Inc.

Nicht zuletzt auf Grund des Einstiegs der beiden Investoren aus Spanien und Frankreich veränderte sich die Relation der Anteile ausländischer Aktionäre gegenüber dem Vorjahr erheblich. Mit einem Besitzanteil von 10,6% an der BÖWE SYSTEC AG übernahmen französische Aktionäre von den US-Investoren die Spitzenposition unter den ausländischen Anteilseignern. Zweitgrößte ausländische Aktionärsgruppe stellen wie im letzten Jahr die britischen Investoren, deren Anteil am Aktienkapital sich zum Erhebungszeitpunkt auf 8,7% belief.

AKTIONÄRSSTRUKTUR
 Stand März 2006



■ 50,1% WANDERER-WERKE AG
 ■ 16,8% ÜBRIGE INLÄNDISCHE AKTIONÄRE
 ■ 5,4% BESTINVER GESTION
 ■ 5,2% FINANCIÈRE DE L'ECHIQUEUR
 ■ 5,1% THE CAPITAL GROUP
 ■ 17,4% ÜBRIGE AUSLÄNDISCHE AKTIONÄRE

Teilnahme am Prime Standard Segment, Zugehörigkeit zu SDAX

Die BÖWE SYSTEC AG war auch im Geschäftsjahr 2005 durchgehend im Prime Standard Segment an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet, dem Segment mit den höchsten Publizitätspflichten. Bereits seit vielen Jahren ist die BÖWE SYSTEC-Aktie darüber hinaus auch fester Bestandteil des SDAX.

Investor Relations

BÖWE SYSTEC pflegte auch im Berichtsjahr eine aktive Finanzkommunikation mit einem Schwerpunkt auf Analystenkonferenzen und Roadshows. Dazu präsentierte sich das Unternehmen bereits im ersten Halbjahr zahlreichen Investoren und Analysten auf Veranstaltungen in den Finanzzentren Frankfurt, London, Paris und Mailand. Auch im vierten Quartal standen wiederum eine Analystenkonferenz in der französischen Hauptstadt sowie eine Roadshow in London auf dem Programm. Zahlreiche Interessenten informierten sich über aktuelle Themen und Zukunftsperspektiven der BÖWE SYSTEC Gruppe. Parallel zur Teilnahme an den genannten Veranstaltungen führte das Unternehmen stets auch zahlreiche Einzelgespräche mit Interessenten und Analysten.



Corporate Governance-Bericht

Eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung verstehen Vorstand und Aufsichtsrat der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft übereinstimmend als wichtigen Baustein der Unternehmenspolitik. Die BÖWE SYSTEC AG gehört zu den Unternehmen in Deutschland, die den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex in seiner jüngsten Fassung vom Juli 2005 in fast allen Punkten entspricht. Neuerungen, beispielsweise durch das Anlegerschutzverbesserungsgesetz, werden umgehend in entsprechende Regelungen umgesetzt.

Im Juli 2005 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, die in ihrem vollständigen Wortlaut auf der Homepage der Gesellschaft eingesehen werden kann. In der Entsprechenserklärung vom Juli 2005 wurde von vier Sollempfehlungen des Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. März 2003 abgewichen. Der Forderung nach der Aufstellung von Konzernabschluss und Zwischenbericht nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen wird ab dem Konzernabschluss für das Jahr 2005 nachgekommen. Entgegen der Empfehlung der Veröffentlichung des Konzernabschlusses innerhalb von 90 Tagen nach Geschäftsjahresende wird der Jahresabschluss in der Regel zu Beginn des vierten Monats nach Geschäftsjahresende veröffentlicht, um als Nebenwert nicht in der Masse der Abschlüsse großer Konzerne unbeachtet zu bleiben. Angaben zu Directors' Dealings werden unmittelbar nach Mitteilung für jeweils vier Wochen auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Der Verpflichtung zur individualisierten Offenlegung der Vorstandsgehälter wird die Gesellschaft ab dem Berichtsjahr 2006 nachkommen. Der Empfehlung zur Angabe des indirekt gehaltenen Aktienbesitzes an der Gesellschaft jedes einzelnen Vorstandes sowie jedes einzelnen Aufsichtsratsmitglieds, wenn dieser 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien übersteigt, wurde nicht entsprochen, da der Gesellschaft keine entsprechenden Meldungen vorliegen.



Angaben nach Ziff. 5.4.7 des Corporate Governance Kodex

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 14 der Satzung der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft geregelt und wird im Anhang auf Seite 104 ausführlich erläutert:

Angaben nach Ziff. 6.6 des Corporate Governance Kodex

Die Mitglieder des Aufsichtsrates hielten per Stichtag 31. Dezember 2005 insgesamt 815 Aktien. Die Mitglieder des Vorstandes der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft hielten zum Stichtag 31. Dezember 2005 insgesamt 5.900 Aktien.

Weitere Angaben zum Anteilsbesitz finden sich im Anhang unter der Rubrik gezeichnetes Kapital auf Seite 93f.

Ad-hoc-Mitteilungen

Im Berichtszeitraum 2005 veröffentlichte die Gesellschaft zwei Unternehmensmeldungen ad hoc. Die Mitteilungen bezogen sich auf die Veräußerung des Leasingbereiches des BÖWE BELL + HOWELL Teilkonzerns sowie auf die Anhebung der Dividende für das Geschäftsjahr 2004 auf Basis der Gewinnsteigerung gegenüber dem Vorjahr. Die Meldungen können in ihrem vollständigen Wortlaut auf der Internet-Seite der Gesellschaft abgerufen werden.



Johannes Beelen
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat auch im vergangenen Geschäftsjahr die Führung der Gesellschaft fortlaufend überwacht und sich intensiv mit der langfristigen Ausrichtung des Konzerns beschäftigt. In insgesamt fünf gemeinsamen Sitzungen am Sitz der Gesellschaft in Augsburg sowie einer Telefonkonferenz hat der Aufsichtsrat die ausführlichen mündlichen und schriftlichen Berichte des Vorstands diskutiert und war dadurch in alle wesentlichen Entscheidungen eingebunden. Daneben tagte der Personalausschuss einmal gesondert. In den regelmäßigen Sitzungen wurden nicht nur Angaben zur Entwicklung von Auftragseingängen und Auftragsbeständen, Umsatz und Ergebnis vorgestellt, sondern immer auch bestehende Risiken und Planabweichungen sowie die geplanten Gegenmaßnahmen benannt und erörtert. Der Aufsichtsrat hatte dadurch stets ein reales Bild von der Entwicklung des Geschäftsverlaufes innerhalb des Konzerns.

Inhalt der jeweils vierten Sitzung eines Jahres ist die Effizienz der Aufsichtsrats-tätigkeit, in der in einer offenen Diskussion Verbesserungsmöglichkeiten im Hinblick auf die Aufgaben des Aufsichtsrates selbst, mögliche Interessenskonflikte und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand diskutiert werden. Diese Sitzung wurde durch eine schriftliche Befragung der Aufsichtsratsmitglieder zu Verbesserungspotenzialen der Gremientätigkeit vorbereitet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nahmen an allen Sitzungen des Jahres teil. Ein Mitglied des Aufsichtsrates fehlte jeweils bei der Sitzung am 10. Februar 2005 und am 29. September 2005 entschuldigt.

Auch zwischen den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand monatlich über Entwicklungen oder Entscheidungen von besonderem Gewicht informiert. Durch die Vielfalt des Informations- und Gedankenaustausches war es dem Aufsichtsrat zu jeder Zeit möglich, den Aufgaben, die ihm nach Gesetz, Satzung und dem Corporate Governance Kodex obliegen, sorgfältig und fachgerecht nachzukommen.

Ein Schwerpunkt der Überwachung lag auch im vergangenen Geschäftsjahr auf der Entwicklung der BÖWE BELL + HOWELL Gruppe. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates reiste zu diesem Zweck an den wichtigen Standort der Gruppe nach Chicago, um sich einen eigenen Eindruck vom Verlauf der Integrationsmaßnahmen zu machen und



berichtete im Anschluss den übrigen Mitgliedern des Aufsichtsrates von den gewonnenen positiven Erkenntnissen im Hinblick auf die Entwicklung der US-Gesellschaft, deren Management und einer gleichzeitig besuchten Kunden-Messe.

In besonderem Maße beobachtete der Aufsichtsrat die Entwicklung des neu gebildeten Joint Venture Lasermax Roll Systems zwischen der BÖWE SYSTEC AG und der schwedischen Stralfors AB und begrüßte die gelungene schnelle Integration des Joint Ventures innerhalb der BÖWE SYSTEC Gruppe.

Der Aufsichtsrat genehmigte einstimmig die vorgezogene vollständige Festlegung der Übernahmebeteiligungen der noch von Glencoe Capital gehaltenen 30% der Anteile an BÖWE BELL + HOWELL. Die anschließende Veräußerung des Bereiches Financial Services von BÖWE BELL + HOWELL wurde als Ausdruck der Konzentration auf die Kernbereiche des Konzerns begrüßt und dieser zugestimmt.

Zufrieden zeigte sich der Aufsichtsrat mit der Entwicklung der Aktivitäten im Bereich der Kartenpersonalisierung. Nach dem vollständigen Erwerb der restlichen Anteile der ehemaligen Protechno Card GmbH schaffte die jetzt unter dem Namen BÖWE Cardtec GmbH firmierende Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr den wirtschaftlichen Turnaround.

Zur Absicherung der langfristigen Finanzierung der BÖWE SYSTEC Gruppe stimmte der Aufsichtsrat im schriftlichen Verfahren der Aufnahme von Genussrechtskapital in Höhe von EUR 8,0 Mio. zu.

Der Konzernabschluss der Gesellschaft wurde für das vergangene Geschäftsjahr erstmals nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die als Abschlussprüfer bestellte Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahresabschluss der BÖWE SYSTEC AG nach HGB, den Konzernabschluss nach IFRS sowie den Lagebericht der Gesellschaft und den Konzernlagebericht einschließlich der zugrunde liegenden Buchführung für das Geschäftsjahr 2005 geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG wurde vom Abschlussprüfer mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben dieses Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Unmittelbar nach ihrer Aufstellung wurden die Abschlüsse, der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers allen Mitgliedern des Aufsichtsrates zur Verfügung gestellt. Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat in der Sitzung des Aufsichtsrates am 28. März 2006 über den Verlauf der Jahresabschlussprüfung und die wesentlichen Prüfungsergebnisse Bericht erstattet und dabei den Schwerpunkt auf die Auswirkungen der Umstellung des Konzernabschlusses von HGB auf IFRS gelegt. Alle weitergehenden Fragen des Aufsichtsrates wurden im Anschluss an die Berichterstattung beantwortet. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hatte sich bereits zuvor in einem Einzelgespräch mit den Wirtschaftsprüfern über den Verlauf der Prüfung und die Einschätzung der wirtschaftlichen Gesamtrisikolage berichten lassen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Abschlüsse, den Bericht über die Lage der BÖWE SYSTEC AG und des Konzerns, den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen einschließlich der hierin enthaltenen Schlusserklärung des Vorstandes sowie gegen den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers. Der Aufsichtsrat schließt sich daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung an und billigt die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse der BÖWE SYSTEC AG und des Konzerns zum 31.12.2005; der Jahresabschluss der BÖWE SYSTEC AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag zur Gewinnverwendung stimmt der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes für ihren Einsatz zum Wohle des Unternehmens im vergangenen Geschäftsjahr.

Den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die für die BÖWE SYSTEC Gruppe im In- und Ausland tätig sind, möchte der Aufsichtsrat seinen besonderen Dank aussprechen. Durch ihr großes Engagement, ihre Kreativität bei den vielfältigsten Tätigkeiten und ihre Loyalität zum Unternehmen haben sie ganz wesentlich zur positiven Entwicklung der Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr beigetragen.

Augsburg, den 28. März 2006

DER AUFSICHTSRAT



Johannes Beelen
Vorsitzender des Aufsichtsrates



DAS GESCHÄFTSJAHR IM ÜBERBLICK



JANUAR

Mit Wirkung zum 01. Januar 2005 vollzieht BÖWE SYSTEC die Mehrheitsübernahme an der US-amerikanischen Tochtergesellschaft BÖWE BELL + HOWELL. Vereinbarungsgemäß übernimmt die BÖWE SYSTEC AG von den nordamerikanischen Mitgesell-schaftern weitere zehn Prozent der Anteile und hält nun 60% an BÖWE BELL + HOWELL. Durch diese Transaktion erhielt BÖWE SYSTEC die Mehrheit an den Geschäftsanteilen und folglich wird ab diesem Zeitpunkt die BÖWE BELL + HOWELL vollständig konsolidiert.

MAI

60 Jahre BÖWE: Von der Büromaschine zum Mailroom-Management.

Die Wurzeln der heutigen BÖWE SYSTEC AG reichen zurück in das Jahr 1945: Unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkriegs gründen Max Böhler und Ferdinand Weber, zwei ehemalige Mitarbeiter der Messerschmitt AG, in Augsburg das Unternehmen Böhler und Weber – später kurz BÖWE genannt.

Erfindungsreichtum und ein Gespür für die Bedürfnisse des Marktes kennzeichnen die Erfolgsgeschichte von BÖWE SYSTEC. Zielstrebig entwickelt sich das Unternehmen von einem Kleinstbetrieb, gegründet in einer Garage, zu einem weltweit agierenden Komplettanbieter für den gesamten Mailroom. Schon Mitte der Fünfzigerjahre setzte das Unternehmen auf den Ausbau internationaler Strukturen: Die Gründer selbst pflegten auf zahlreichen Auslandsreisen den Kontakt zu Geschäftspartnern, um den Vertrieb der Maschinen und Anlagen im Ausland aufzubauen und legten damit den Grundstein zum weltumspannenden, international tätigen Konzern.

JULI

BÖWE SYSTEC erwirbt weitere zehn Prozent der noch ausstehenden Gesellschaftsanteile an BÖWE BELL + HOWELL und erhöht damit ihre Beteiligung an der nordamerikanischen Tochtergesellschaft auf insgesamt 70%.

Alle konzernübergreifenden Unternehmensaktivitäten werden ab sofort unter der einheitlichen Marke

„BÖWE Group“ geführt, die sich hinsichtlich ihrer Gestaltung an das Logo der Muttergesellschaft BÖWE SYSTEC AG anlehnt. Mit Etablierung der neuen Dachmarke positioniert sich der Konzern im Mailroom-Markt klar als Komplettanbieter aus einer Hand. Gleichzeitig wird durch einen gezielten Einsatz der Konzernmarke ein unternehmensübergreifender Markenwert für die gesamte BÖWE Gruppe geschaffen.

Der neue Außenauftritt der Konzernunternehmen als BÖWE Group macht die kontinuierliche und zukunftsorientierte Umgestaltung des Konzerns sichtbar und unterstreicht die Entwicklung der BÖWE SYSTEC AG vom europäischen Marktführer für Kuvertiersysteme hin zum globalen Komplettanbieter für integrierte Gesamtlösungen im Mailroom. Die BÖWE Group ist durch die Bündelung unterschiedlicher Kompetenzen im Bereich Mailroom und durch die Nutzung von Synergien bestens vorbereitet auf die sich rasant verändernden Strukturen im Postbearbeitungs-markt.



SEPTEMBER

Auf der PRINT'05 & CONVERTING'05 in Chicago, USA, der größten und bedeutendsten internationalen Fachmesse im Jahr 2005 für die Bereiche Commercial, Package Printing, Publishing und Converting, stellen BÖWE SYSTEC, BÖWE BELL + HOWELL und Lasermax Roll Systems AB auf vier Ständen neueste Entwicklungen und Lösungen aus der Welt des Mailrooms vor.

BÖWE BELL + HOWELL präsentiert unter anderem die neue und zukunftsweisende Anlagenmanagement-Software BÖWE ONE sowie die Weltneuheit PSO (Print Stream Optimization), eine innovative Lösung zur Optimierung des Druckstroms. PSO ist ein patentiertes Softwarekonzept zur Datenstrom-Manipulation bei der Druckdatenaufbereitung, durch das der Anlagendurchsatz erheblich gesteigert werden kann.

OKTOBER

Die von BÖWE SYSTEC gesponserten Kanuten Marcus Becker und Stefan Henze holen bei den Slalom-Weltmeisterschaften in Sydney, Australien, auf dem Olympiakurs von 2000 die Bronzemedaille im Canadier-Zweier.

NOVEMBER

Auf der internationalen Leitmesse für Chipkarten, CARTES 2005 in Paris, Frankreich, zeigt die BÖWE Gruppe auf einem Gemeinschaftsstand der BÖWE SYSTEC AG zusammen mit ihrem Tochterunternehmen BÖWE CARDTEC GmbH eine Auswahl an innovativen Systemen für die Personalisierung und den Versand von Plastikkarten. Zudem präsentiert BÖWE CARDTEC die modular aufgebaute Softwareplattform für das Personalisierungsmanagement PMP, die allen Anforderungen heutiger sicherheitsrelevanter Kartenapplikationen Rechnung trägt. Aufgrund des neuen Rekords an Kundenbesuchen sowie der Qualität der am Messestand geführten Gespräche bewerten BÖWE SYSTEC und BÖWE CARDTEC den Auftritt

auf der CARTES 2005 als vollen Erfolg, der die Bedeutung des Kartensektors innerhalb des Leistungsspektrums der BÖWE Group untermauert.

DEZEMBER

Im Dezember 2005 schreibt BÖWE SYSTEC den Kauf der restlichen noch ausstehenden Gesellschaftsanteile an BÖWE BELL + HOWELL in Nordamerika fest. Diese Maßnahme ermöglicht die vollständige Integration von Produktion, Vertrieb und Service für Sortiermaschinen und erleichtert die weitere Nutzung von potentiellen Synergien, vor allem in den Bereichen Produktentwicklung, Produktion sowie internationaler Vertrieb und Service. Ziel hierbei ist es, insbesondere die Gesamtinteressen des Konzerns zu wahren, um die komplette BÖWE Gruppe bestmöglich für zukünftige Entwicklungen im Mailroom-Markt zu rüsten und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.



DIE BÖWE GROUP – MARKENZEICHEN FÜR WELTWEITE KOMPETENZ IM

Die BÖWE Group – Markenzeichen für weltweite Kompetenz im Mailroom

Die Unternehmen der BÖWE Group, technologisch führend und mit langjähriger Markterfahrung in den Bereichen Kuvertiersysteme, Postprüf- und Sortieranlagen, Kartenpersonalisierungs- und Kartenversandsysteme, Papiervor- und Papiernachbearbeitung und intelligente Software, setzen Maßstäbe im modernen Mailroom. Die Mitarbeiter der BÖWE Group realisieren weltweit kundenspezifische Anforderungen mit Kreati-



BÖWE SYSTEC AG

ist als Muttergesellschaft der BÖWE Group mit Firmenzentrale in Augsburg einer der weltweit führenden Hersteller von Hochleistungs-Kuvertiersystemen und Anlagen für den Versand von Plastikkarten. Darüber hinaus entwickelt BÖWE SYSTEC spezielle Softwareprodukte, die die Anlagen steuern und überwachen, untereinander und mit externen Systemen vernetzen sowie deren Jobs dokumentieren.



BÖWE BELL + HOWELL

mit Hauptsitzen in Durham (North Carolina) und Chicago (Illinois) erweitert die BÖWE Group-Produktpalette um Postprüf- und Sortiersysteme, Print-on-Demand-Lösungen, Produkte für Postversand und automatische Postverteilung sowie Hochleistungs-Scanner. BÖWE BELL + HOWELL verfügt zudem über ein hervorragend ausgebautes Servicenetz in Nordamerika.



vität, Know-how, Erfahrung und Leidenschaft und entwickeln zukunftsweisende, innovative Mailroom-Lösungen.

Mit der Etablierung der neuen Dachmarke „BÖWE Group“ positioniert sich die Gruppe klar als Komplettanbieter für den gesamten Mailroom aus einer Hand. Ergänzend zu unserem umfassenden Produktportfolio arbeiten wir seit vielen Jahren eng mit führenden Druckerherstellern zusammen. So können wir gemeinsam Stärken bündeln und gezielt auf die individuellen Aufgabenstellungen der Kunden eingehen.

Durch die konsequente Fokussierung auf den Mailroom kennen wir die Anforderungen unserer Kunden im täglichen Geschäft und ihre individuellen Bedürfnisse sehr genau. Die durchgängig modulare Produktstruktur in allen Bereichen ermöglicht es,

MAILROOM

maßgeschneiderte Systeme mit einem Höchstgrad an Produktivität, Sicherheit und Schnelligkeit zu implementieren. Die lückenlose Gutverfolgung während des gesamten Produktionsprozesses spielt bei Hardware und Software der BÖWE Group eine entscheidende Rolle und stellt einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil dar. Unsere Kunden profitieren bei der Ausgestaltung und Anbindung ihrer spezifischen Mailroom-Architektur von unserer Kompetenz sowohl bei der Beratung als auch bei der Installation der Anlage.

BÖWE GROUP

BÖWE CARDTEC GmbH

ist beheimatet in Paderborn und entwickelt und produziert Systeme für die Personalisierung und den Versand von Plastikkarten und Ausweis-dokumenten sowie Software-lösungen für eine maßge-schneiderte Sicherheits-architektur (z. B. für Kreditkarten).



Lasermax Roll Systems AB

mit Firmensitzen im schwedischen Ljungby und in Burlington (Massachusetts) ist der weltweit führende Lieferant von zukunftsweisenden Systemen im Bereich Papiervor- und Papiernachbearbeitung (Pre- and Post-Processing) sowie von Lösungen zur Datenkonvertierung und Überwachung für digitale Drucker. Das Unternehmen operiert als Joint Venture der BÖWE SYSTEC Gruppe mit der schwedischen Stralfors-Gruppe und führt die Geschäftsbereiche Lasermax und Roll Systems.



Jahrzehntelange Erfahrung im Markt, verbunden mit fortwährender Produktentwicklung und Erweiterung des Portfolios, sichern unsere Position als Global Player. Weltweit unterhält die BÖWE SYSTEC AG 20 Tochtergesellschaften und bedient über 50 weitere Länder über Generalvertretungen. Alle Unternehmen der Gruppe verfügen über ein dichtes Netz an Niederlassungen und Generalvertretungen auf allen Kontinenten. Impulse für technologische Fort- und Neuentwicklungen kommen in vielen Fällen direkt aus den lokalen Märkten, wo sie sich aus Einsatzwünschen und Gegebenheiten vor Ort im täglichen Produktionsumfeld der Kunden ergeben. Erklärte Zielsetzung der BÖWE Group ist der weitere Ausbau der erfolgreichen Führungsposition im globalen Markt.

INTEGRATION VON MITARBEITERN



Der Firmensitz
der BÖWE SYSTEC AG
in Augsburg

Integration beginnt bei jedem einzelnen Mitarbeiter

Rund 3.600 Mitarbeiter sind in der BÖWE Group tätig – Menschen aus unterschiedlichsten Kulturkreisen, die nicht alle dieselbe Sprache sprechen, ganz verschiedene Arbeitsbereiche betreuen und auf vielfältigste persönliche Erfahrungen zurückgreifen. Um die neu geschaffene Dachmarke der BÖWE Group mit Leben zu erfüllen, gilt es nun mehr denn je, die Integration hin zu einem globalen Konzern voranzutreiben. Unter dieser Zielsetzung rief die Konzernzentrale die neue Mitarbeiterzeitschrift **B.INSIDE** ins Leben, die im Herbst 2005 erstmalig an alle Mitarbeiter weltweit ausgegeben wurde. Unternehmensbezogene Sachthemen sind ebenso Bestandteil der Konzeption wie Mitarbeiterporträts und Beiträge, bei denen der Mensch im Konzern im Mittelpunkt steht. Die Publikation erscheint zweimal jährlich in deutscher und englischer Sprache für alle Mitarbeiter weltweit.

Gemeinsam den Erfolg im Visier

Die Zielsetzung der identifikationsfördernden Emotionalisierung der Marke BÖWE Group hat die Konzernleitung im Herbst 2005 bewogen, zwei herausragende Sportler auf Weltklasseniveau als Hauptsponsor zu unterstützen. Bereits kurz nach Vertragsabschluss gewannen die beiden Wildwasserkanuten Marcus Becker und Stefan Henze, Vize-Olympiasieger 2004 in Athen und Weltmeister 2002 in Augsburg, im Zweierkanadier eine weitere WM-Medaille in Sydney. Die BÖWE Group und die beiden Athleten haben zwei wesentliche Eigenschaften gemeinsam: Sie sind am Standort Augsburg verwurzelt und international ausgesprochen erfolgreich. Die Sponsoring-Aktivitäten sollen für die Markenkommunikation und auch für den persönlichen Austausch mit Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern des Konzerns genutzt werden.

Fit für die Bedürfnisse des Kunden

Die Zusammenführung einzelner Konzernteile zu einem einheitlichen Marktauftritt, einer gemeinschaftlichen Zielorientierung und nicht zuletzt die aktive Entwicklung eines Wir-Gefühls bei allen Mitarbeitern waren im vergangenen Jahr wichtige Bestandteile des Katalogs integrativer Maßnahmen. Ausbildung und Training stellen eine Erfolg versprechende Plattform dar, wenn es darum geht, Produktkompetenz und sonstige

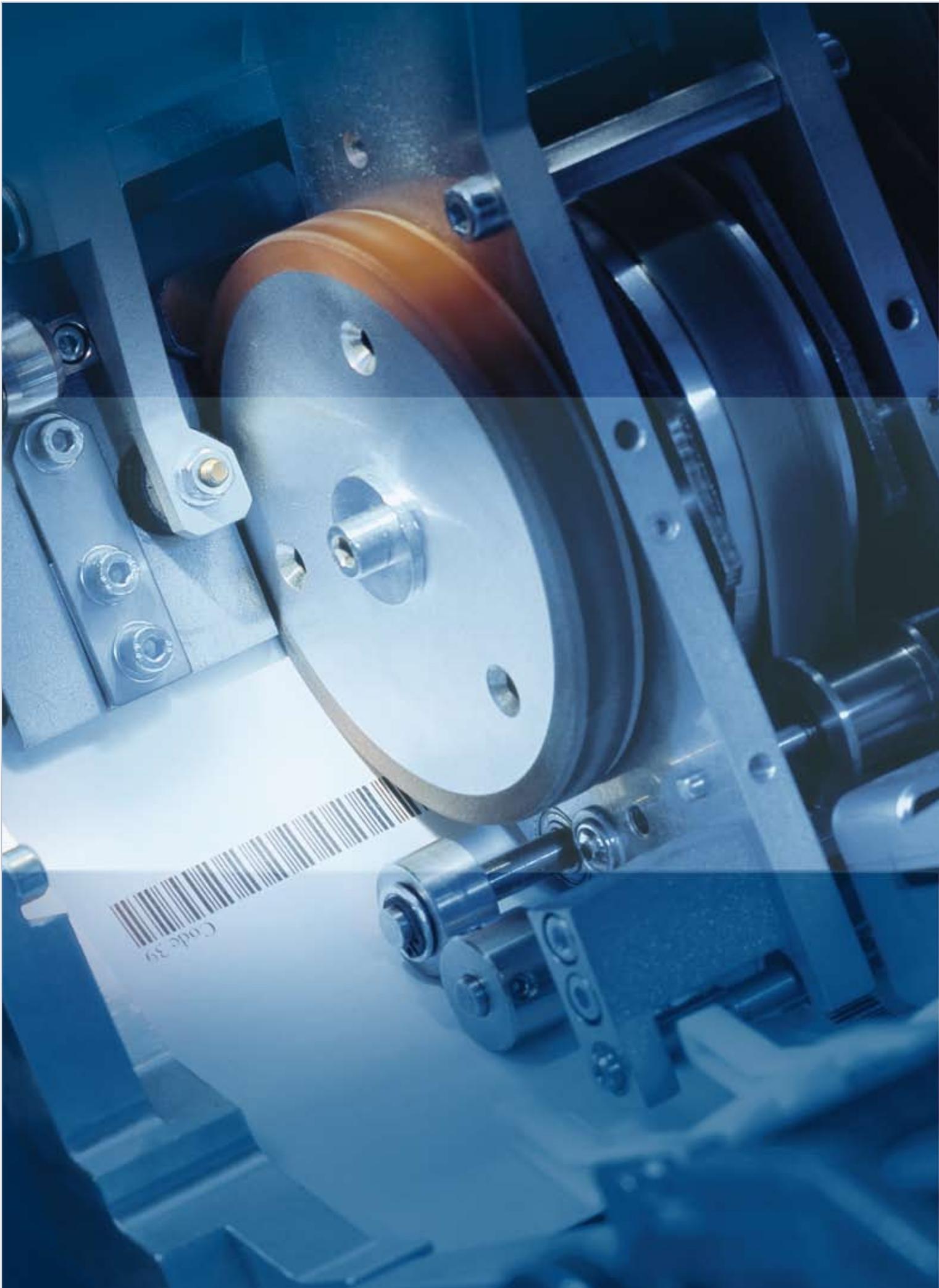


Fertigkeiten hinsichtlich des Konzern-Portfolios zu vermitteln. Im Augsburger Stammhaus durchlaufen die jungen, von der BÖWE SYSTEC AG auszubildenden Mitarbeiter ein umfassendes Schulungsprogramm, durch das sich das Unternehmen qualifizierte Leistungsträger für den weiteren Gruppenausbau sichert. Vorausblickendes Engagement für die Qualifizierung der Nachwuchskräfte trägt entscheidend dazu bei, dass das Unternehmen auch für sich laufend verändernde Rahmenbedingungen und Marktanforderungen gut gerüstet ist.

Darüber hinaus werden am Schulungszentrum des Augsburger Werks die Kundendiensttechniker der internationalen Tochtergesellschaften und Generalvertretungen von einem siebenköpfigen Trainerteam in Wartung und Service eingehend in Praxis und Theorie geschult. Neben Schulungen aller Produktlinien der BÖWE SYSTEC werden auch spezielle Unterweisungen zu Einzelkomponenten und Anlagensoftware durchgeführt. Jeder Techniker kann sich durch den modularen Aufbau der Trainingseinheiten seine Qualifizierungsmaßnahme so zusammen stellen, dass er optimal für jegliche Anforderungen bei seinen Kunden gerüstet ist. Von der im Training erworbenen Kompetenz profitiert wiederum der globale Kundenstamm der BÖWE Group, wenn Wartung, schnelle Hilfe bei Problemen, Reparaturen, Umrüstungen und Beratung hohe Qualität aufweisen. Verkaufsorientierte Schulungen zielen auf die Kompetenzerweiterung der in aller Welt tätigen Vertriebstteams ab; im Bedarfsfall werden diese Trainings auch vor Ort abgehalten.

Mit der Corporate University verfügt BÖWE BELL + HOWELL ebenfalls über ein eigenes Schulungszentrum in Durham, North Carolina. Wie in Augsburg macht auch in den USA der Praxisanteil der durchschnittlich zweiwöchigen Trainings etwa 60% aus, so dass spätere Echtsituationen im Alltag der Servicetechniker simuliert und eingehend geübt werden können. Das versierte Trainerteam besteht aus acht technischen Trainern und acht Operator-Trainern. Doch der Anspruch der Corporate University reicht noch weiter: Führungskräfte und Mitarbeiter können auch Kurse in Management-Techniken, Teamwork und Konfliktmanagement, Karriereplanung, Qualitätsmanagement oder Anwender-Software belegen. Durch die Mobilität der Trainer kommen auch Mitarbeiter an den Standorten Wheeling (Chicago), Bethlehem und Toronto in den Genuss der Schulungen. Außerdem stehen bestimmte Kurse als Internet-Module zur Verfügung.

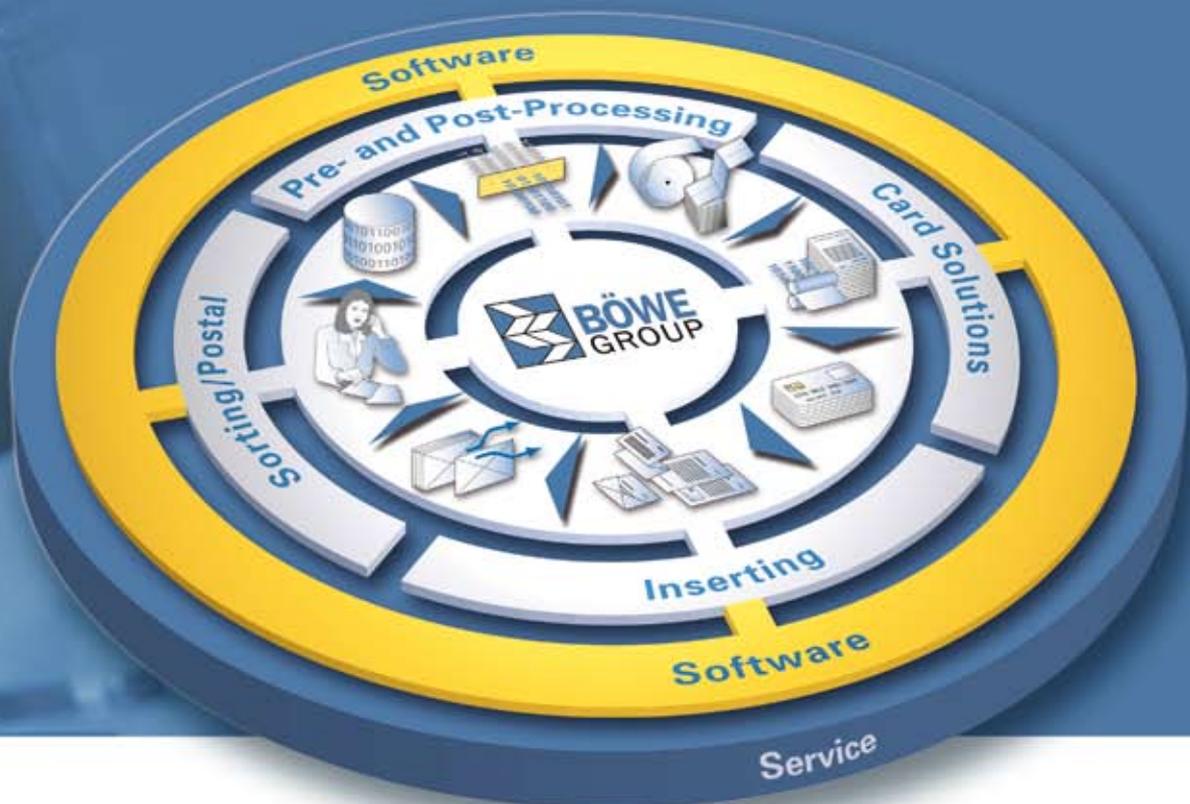
Wird an alle BÖWE-Mitarbeiter weltweit ausgegeben:
Die Mitarbeiterzeitschrift
B.INSIDE



DIE GANZE WELT DES MAILROOMS AUS EINER HAND

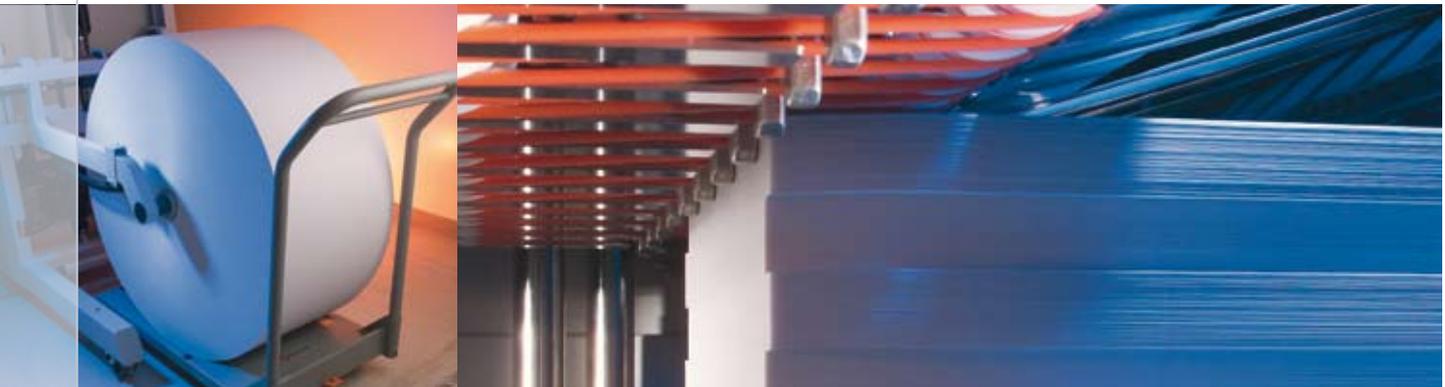
Die ganze Welt des Mailrooms aus einer Hand

Telekommunikationsfirmen, Energieversorger, Banken, Versicherungen, Versandhäuser, Postorganisationen und zunehmend auch Versanddienstleister müssen ihr sehr umfangreiches Postvolumen schnell und sicher versenden. Mehrere tausend Dokumente und Beilagen wie beispielsweise Anschreiben, Rechnungen und Werbebroschüren sind so zu drucken und weiter zu verarbeiten, dass sie ihre Empfänger zuverlässig und zeitnah erreichen. In hochmodernen Postverarbeitungscentren, so



genannten Mailrooms, wird diese Aufgabenstellung mit Hilfe hoch automatisierter Anlagen und spezieller Software umgesetzt.

In einer präzise abgestimmten Prozesskette werden personalisierte Dokumente digital gedruckt, weiterverarbeitet, je nach Anforderung mit Plastikkarten und/oder Beilagen ergänzt, kuvertiert und schließlich für die Postbearbeitung vorbereitet und sortiert. Verschiedenste Kundenapplikationen mit unterschiedlichen Formaten, vielfältigen Beilagen – vom Faltblatt über Broschüren bis hin zur CD – die auf einer Anlage im raschen Wechsel gefahren werden müssen, und ständiger Zeitdruck sind Alltag im Mailroom. Für einen reibungslosen und effizienten Ablauf sorgen Softwarelösungen, die den Prozess überwachen, die Anlagen steuern und die Dokumente lückenlos verfolgen.



Pre- and Post-Processing

Für die Papierbearbeitung vor und nach dem Digitaldruck stehen auf schnellen Papierlauf und durchgängige Arbeitsprozesse abgestimmte Hochleistungssysteme zur Verfügung. Mit Hilfe automatischer Transfersysteme wird Papier in die gewünschte Form gebracht und dann weiterverarbeitet. Wartezeiten und umständliche Umlagerungen, Beschädigungen und Anlagenstopps werden zugunsten steigender Produktivitätsraten erheblich verringert.

In allen Bereichen des Mailroom Managements arbeitet die BÖWE Group mit wichtigen Herstellern digitaler Drucker zusammen, um die Verarbeitung der gedruckten Dokumente perfekt auf den eigentlichen Druckvorgang abzustimmen. Generell gilt im Mailroom, je genauer die einzelnen Prozesse ineinander greifen, Hardware- und Software-Systeme aufeinander abgestimmt sind, desto mehr Produktivität und Leistung sowie Sicherheit in der Verarbeitung können durch einen gesteigerten Automatisierungsgrad erzielt werden.

Lösungen für die Kartenpersonalisierung

Jede Plastikkarte wird mit individuellen Merkmalen versehen – Kundenname, Kartennummer, Passfoto, ein mit persönlichen Daten programmierter Magnetstreifen oder Chip – und damit zu einem unverwechselbaren Einzelstück. Im Umgang mit personenbezogenen Daten ist höchste Sorgfalt geboten, um jede Verwechslungsgefahr oder Fehlprogrammierung auszuschließen. BÖWE CARDTEC produziert und vertreibt Systeme für die automatisierte Personalisierung von Plastikkarten.

Das Produktportfolio der BÖWE CARDTEC umfasst vom Tischmodell über Geräte für mittlere Volumina bis hin zum Hochleistungssystem HPPS (High Performance Personalization System) modular konfigurierbare Anlagen, welche die Kartenrohlinge mit



Chips, Magnetstreifen, Lasergravur, Prägung sowie Thermo-, Inkjet- und Laserdruck versehen. Auch Mikro-Laserdruck, holographische Elemente oder Hidden Image-Technologien können umgesetzt werden. Mit der Software-Architektur PMP (Personalization Management Platform) wird die Verarbeitung der Plastikkarten nach strengen Sicherheitsmerkmalen gesteuert, überwacht und dokumentiert.

Prägeeinheit in der PT 9000

Fallbeispiel Kartenversandsystem PT 7000 – Software-Synergien optimal genutzt

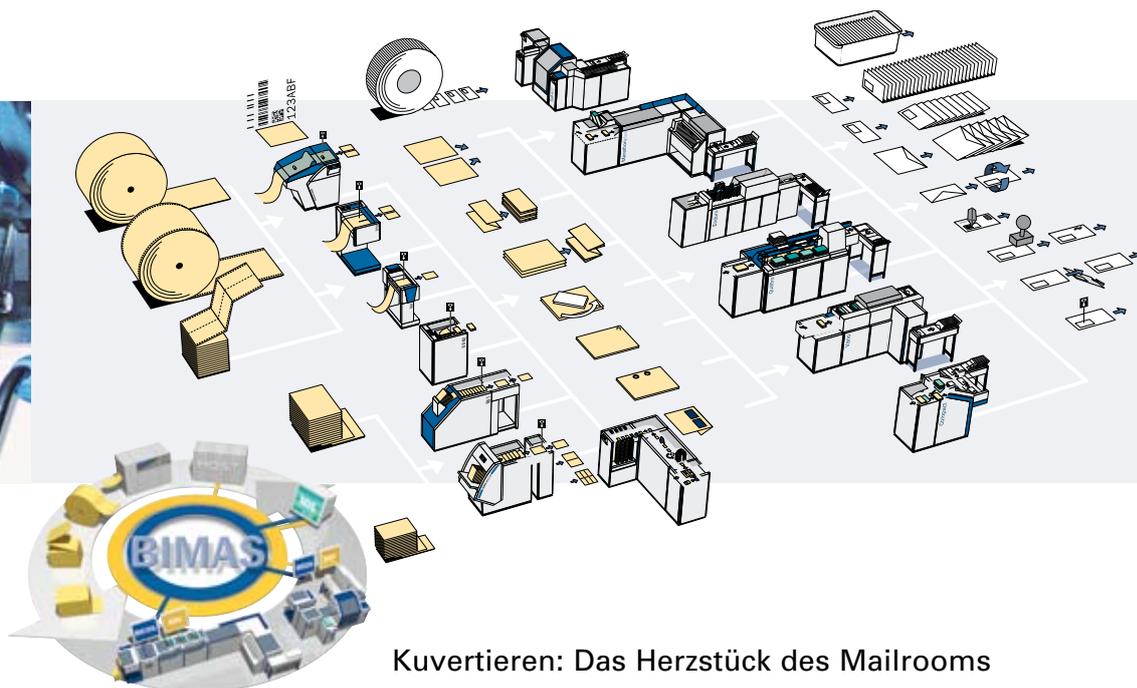
Die in den BÖWE SYSTEC-Kuvertieranlagen eingesetzte Anlagensteuerungssoftware BICOS 2005 (BÖWE Interactive Control and Operating System) wurde in die PT 7000 von BÖWE CARDTEC integriert. Neben der Speicherung aller relevanten Produktionsdaten sowohl für Jobaufrufe als auch statistische Auswertungen lassen sich damit Echtzeit-Reports zur Verarbeitung an jedem System generieren. Weitere Softwaretools für die Druckdatenkontrolle ermöglichen, dass kundeneigene Vorgaben wie Format, Layout oder Textvariablen in die personalisierten Dokumente eingebracht werden können.

Fallbeispiel Kartenpersonalisierungssystem PT 9000 – Hochgeschwindigkeits-Prägen mit neuer Präge-Einheit

Mittels eines neu entwickelten Moduls können bis zu 900 Karten in der Stunde verarbeitet werden. Bis zu vier Prägemodule der neuen Generation können in die Anlage eingebaut werden und liefern selbst bei komplexen Applikationen und kombinierten Funktionalitäten überzeugende Leistung.



Die Greifarmtechnologie der Enduro ermöglicht einen aufrechten Kuverttransport.



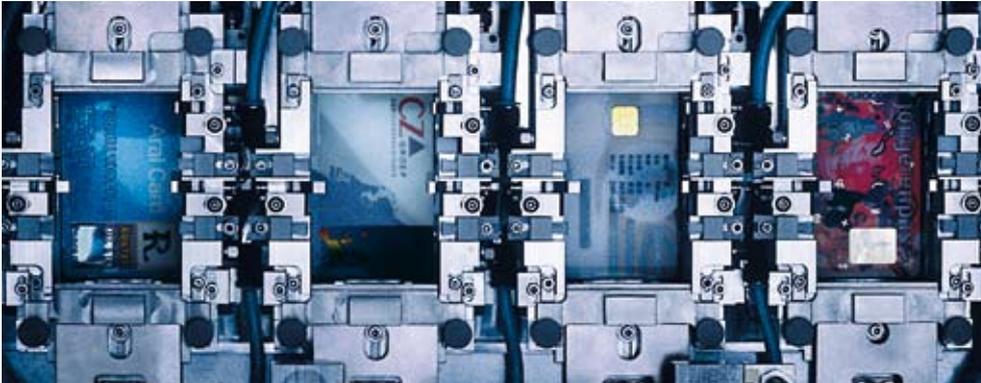
Kuvertieren: Das Herzstück des Mailrooms

Nach einer Phase integrativer Bestrebungen hinsichtlich eines einheitlichen Produktportfolios im Kuvertierbereich besteht nun ein umfassendes, modular strukturiertes Sortiment von Kuvertiersystemen für jegliche Kundenanforderung. Eigenentwickelte Software-Programme steuern, überwachen und vernetzen die Anlagen. Darüber hinaus stellt die BÖWE Group ihren Kunden Beratungsleistungen für die fortschreitende Automatisierung ihrer Mailroom-Architektur und Standortvernetzung zur Verfügung. Die lückenlose Gutverfolgung während des gesamten Produktionsprozesses stellt dabei eines der herausragenden Merkmale der Anlagen dar. Ein weiterer bedeutender Wettbewerbsvorteil liegt in der langjährigen Erfahrung bei der Realisierung individueller Kundenwünsche, insbesondere bei hochkomplexen Anwendungen, die immer wieder zukunftsweisende Pilotlösungen zur Folge hatten.

Fallbeispiel Kuvertiersystem Enduro – das Beste aus zwei Welten Neuentwicklung für eine wichtige Zielgruppe

Mit der von BÖWE SYSTEC und BÖWE BELL + HOWELL gemeinsam entwickelten Enduro wurden bewährte Technologien kombiniert – seitens BÖWE BELL + HOWELL die bewährte Greifarmtechnologie, verbunden mit der modularen Bauweise und einigen erfolgreichen Produktfeatures seitens BÖWE SYSTEC. Als Resultat steht eine Anlage zur Verfügung, die den mittleren Leistungsbereich mit einer Taktleistung von bis zu 11.000 Kuverts in der Stunde ideal ergänzt und sich vor allem für den Einsatz bei Versanddienstleistern hervorragend eignet.

Bis zu 18 Beilagenanleger können in das System, das auch als äußerst vielseitiges Mehrkanalsystem konfigurierbar ist, integriert werden. Der als Option erhältliche High Capacity Envelope Loader (HCEL) verdreifacht die erweiterte Zuführkapazität auf 1.250 Kuverts und vermindert damit den Bedienungsaufwand beträchtlich. Nach dem Kuvertierprozess können bis zu 3.000 Kuverts aufrecht stehend gesammelt werden, die anschließend direkt in vorbereitete Postkästen umgestapelt werden können.



Modul für die Applikation von Plastikkarten

Bisher wurde das Marktsegment der so genannten Lettershops nicht forciert bearbeitet. Die Enduro arbeitet mit hoher Flexibilität und bietet ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis – exakt zugeschnitten auf Kunden mit vielen Beilagen und häufigen Jobwechseln. Besonders in den USA wird ein Kundenstamm bedient, der mit der Greifarmtechnologie seit vielen Jahren vertraut ist und weiterhin auf diese bewährte Konzeption baut. Ab 2006 ist das Enduro-Kuvertiersystem auch außerhalb der USA erhältlich.

Automatisierte Lösungen für Verarbeitung und Versand von Plastikkarten

Für zahlreiche Vorgänge des täglichen Lebens setzen Menschen und Unternehmen heute Plastikkarten ein. Ob Kundenkarten, Kreditkarten oder ID-Karten der neuesten Generation wie beispielsweise biometrische Reisepässe – sie alle müssen zuverlässig an den Endempfänger verschickt werden, wobei absolute Verarbeitungssicherheit höchste Priorität hat. Der Unternehmensbereich Card Mailing Systems innerhalb der BÖWE SYSTEC AG beschäftigt sich ausschließlich mit diesen Aufgabenstellungen und verfügt über einen eigenen Pool an hoch qualifizierten Spezialisten in Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service.

Die Kuvertiersysteme der BÖWE SYSTEC AG werden für die speziellen Applikationen in der Kartenverarbeitung mit entsprechenden Modulen zum Applizieren der Plastikkarten kombiniert, so dass auch hier maßgeschneiderte Lösungen realisiert werden.

Sorting/Postal

Am US-Hauptstandort Chicago und im deutschen Rosbach bei Frankfurt am Main werden Postsortiersysteme und integrierte Postlogistik-Lösungen entwickelt und produziert. Zum Kundenkreis zählen staatliche und private Postunternehmen, Dienstleister für die Postvorsortierung und Kuvertieren sowie Mailrooms großer Unternehmen. Auch auf den europäischen Märkten etablieren sich zunehmend entsprechende Dienstleistungsunternehmen für Postvorsortierung. Ebenfalls in Chicago ansässig ist

Die Hochleistungssortierer „Intellistar“ und „Criterion“



der Bereich Postal. Hier werden Postprüfsysteme entwickelt, mit denen Postlogistikunternehmen überprüfen, ob die für die Vorsortierung gewährten Rabatte gerechtfertigt sind.

Bei der Entwicklung neuer Sortiersysteme und deren Anpassung an regionale Marktanforderungen arbeiten amerikanische und deutsche Mitarbeiter Hand in Hand. Der Geschäftsbereich Sorting bringt über vierzig Jahre Erfahrung in der Herstellung und Implementierung von Hochleistungs-Sortierern und Anlagen für die Mischpostbearbeitung ein. Für die Vernetzung einzelner Anlagen zu einem automatisierten Postverteilzentrum steht eine am US-Markt führende Software zur Erkennung selbst schwieriger Adressbeschriftungen zur Verfügung. Im Juli 2005 wurde die Software-Kompetenz durch die Übernahme der BCC Software Inc. mit Sitz in Rochester (New York) verstärkt. Vom technischen Support über die Modernisierung älterer Anlagen bis hin zur Beratung und Installation moderner Customer Relation Management-Lösungen kann der Kunde umfassende Leistungen in Anspruch nehmen.

Das bisher in Europa installierte Volumen von Sortieranlagen wird im Zuge der Liberalisierung der europäischen Postmärkte erheblich wachsen. In Deutschland ist angesichts des ab 2007 entfallenden Beförderungsmonopols der Deutschen Post AG für Briefe unter 100 Gramm ebenfalls mit sprunghaft ansteigender Nachfrage zu rechnen.



Fallbeispiel TABO – die Dinge neu denken Lösung für Mischpost in engstem Kundendialog entwickelt

Bislang war die Vorsortierung der Einlieferungspost aus den geleerten Briefkästen, bestehend aus Postkarten, Standard- und Kompaktbriefen, Katalogen und kleineren Warensendungen unterschiedlichster Formate und Macharten eine Aufgabe für viele fleißige Hände. Mit geübtem Griff wurden die Poststücke sortiert, in Behälter gestapelt und der automatisierten Weiterbearbeitung in den Postsortierzentren zugeführt.



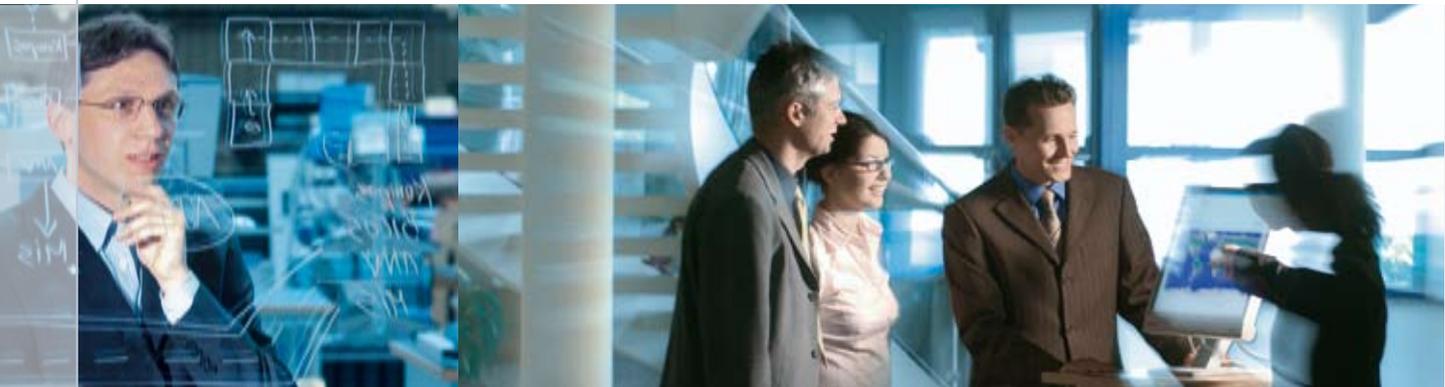
Maschinelle Lösungen für die so genannte Briefordnerei waren nicht verfügbar oder aber wenig zuverlässig und unwirtschaftlich.

Gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe der Deutschen Post AG erarbeitete BÖWE BELL + HOWELL eine innovative Methodik, die inhomogene Mischpost maschinell vorzusortieren, aufzustellen und damit für die nachgeschaltete automatische Sortierung vorzubereiten. Zunächst entstand ein Prototyp, der als Vorlage für die Entwicklung einer serienreifen Produktfamilie für den Einsatz in den Briefordnereien diente. Der Kunde verfügt nun über eine Baureihe, die sich dank ihrer modularen Konfiguration an jegliche Anforderungen und Gegebenheiten hinsichtlich Durchsatz und Betriebsfläche in allen deutschen Briefzentren der Deutschen Post AG anpassen lässt.

Die TABO-Anlagen können auch anderen Anwendern angeboten werden, wobei sich das System durch flexible Hardware- und Software-Schnittstellen in jede Briefordnerei nahtlos einpassen lässt.

Software-Kompetenz unter einem Dach

Die BÖWE Group nutzt die Synergien der im Konzern vorhandenen IT-Kompetenzen mit der Zielsetzung, den Grad intelligenter Automatisierung im Mailroom weiter zu erhöhen und damit Effizienz und Produktivität bei absoluter Verarbeitungssicherheit und Zuverlässigkeit zu gewährleisten. Als Resultat der konzernübergreifenden Forschung



und Entwicklung konnte dem begeisterten Fachpublikum auf der internationalen Fachmesse Print 05 & Converting 05 zum ersten Mal die zukunftsweisende Mailroom-Software BÖWEONE vorgestellt werden.

Die bei der Tochtergesellschaft BÖWE SYSTEC Mailroom Communication GmbH entwickelte und bei zahlreichen Referenzinstallationen weltweit eingesetzte Software BIMAS ermöglicht die intelligente Steuerung und Überwachung der Kuvertierer, die lückenlose Gutverfolgung während des gesamten Verarbeitungsprozesses bis hin zur Vernetzung mehrerer Anlagen oder Verarbeitungszentren per Mausclick. Interaktive Lösungen wie web-MIS (web-based Management Information System) und inter-MIS schöpfen die Möglichkeiten der aktuellen Internet-Technologie zugunsten erhöhter Bedienerfreundlichkeit aus.

Scanner

Der in Chicago (Illinois) angesiedelte Unternehmensbereich Scanner vertreibt professionelle Geräte, vom Flachbett-Scanner der Einstiegsklasse über Scanner des mittleren Leistungssegments bis hin zu sehr schnellen Hochleistungs-Systemen für den Dauereinsatz. Sie alle überzeugen aufgrund ihrer durchdachten Ergonomie, kurzer Installationszeiten und anspruchsvollster Bild- und Farbqualität.

Global präsent: Service in der BÖWE Group

Ob Projektierung, Installation und Inbetriebnahme neuer Systeme, ob Wartung und Service, Ersatzteillieferungen oder Rund-um-die-Uhr-Hotline – die Servicemitarbeiter der BÖWE Group sind in über 70 Ländern der Erde aktiv.

Ganzheitlicher Service hat im Konzern seit jeher einen überragenden Stellenwert. Mit Einsatzwillen, Fachwissen und Verständnis für die Belange des Kunden finden unsere Spezialisten vor Ort Lösungen für vielfältige Anforderungen und beraten hinsichtlich zukünftiger Prozessoptimierungen und Einsparpotenzialen. 24 Stunden am Tag verfolgen sie das Ziel, die Kompetenz der BÖWE Group als Partner im Mailroom tatkräftig unter Beweis zu stellen.



Umweltmanagement

Mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems und der ersten Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 im Jahr 1999 hat BÖWE SYSTEC den betrieblichen Umweltschutz im Unternehmen fest verankert. Es war eine bewusste Entscheidung unseres Unternehmens, bei allen täglichen Aufgaben und firmenpolitischen Entscheidungen Umweltaspekte maßgeblich zu berücksichtigen, um heute und auch in Zukunft verantwortungsvoll wirtschaften zu können. Dabei geht es BÖWE SYSTEC um die ökologische Optimierung sowohl der Produkte als auch der Produktion mit all ihren vielfältigen Prozessen. Oberste Ziele unseres Umweltmanagements sind die Verbesserung der Umweltleistungen sowie die Vermeidung oder Verringerung von Umweltbelastungen. Die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben betrachten wir lediglich als Mindeststandard. Wo es technisch möglich und wirtschaftlich vertretbar ist, ergreifen wir darüber hinaus gehende Maßnahmen und setzen uns aktiv für die Verbesserung von Umwelt, Gesundheit und Sicherheit ein – zum Wohle unserer Mitarbeiter und zum Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Eine Auswahl der betrieblichen Umweltschutzmaßnahmen im Jahr 2005:

- Die Montage-Arbeitsplätze wurden in logistischer wie ergonomischer Hinsicht optimiert und mit zusätzlichen Hilfsvorrichtungen und Betriebsmitteln ausgerüstet. Beleuchtung, Klimaverhältnisse und Staubabsaugung wurden verbessert.
- Teils durch Erneuerung, teils durch Umbauten bestehender Heizungsanlagen und die Stilllegung eines Gaskessels konnte der Gas- und damit der Energiekostenverbrauch um bis zu 30% gesenkt werden.
- Der Einsatz von Reinigungsmitteln und Gefahrstoffen wurde überprüft und, wo möglich, hinsichtlich gesundheitlicher Belastung reduziert. Nachhaltigere Alternativen für diese Vorgänge werden laufend getestet und evaluiert.
- Die Umstellung auf Mehrweggebinde resultierte in einer zweiprozentigen Einsparung an Verpackungsmaterial. Jeder einzelne Mitarbeiter – ob Verwaltung oder Produktion – wird zur konsequenten Müll- und Wertstofftrennung angehalten.

LAGEBERICHT DES BÖWE SYSTEC KONZERNS



Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die BÖWE SYSTEC Gruppe hat sich in den vergangenen Jahren vom europäischen Marktführer für Hochleistungskuvertieranlagen zu einem global agierenden Komplettanbieter für den automatisierten Mailroom entwickelt. Das Produktportfolio der BÖWE SYSTEC umfasst heute zusätzlich zu Hochleistungskuvertieranlagen auch Kartenpersonalisierungs- und Kartenversandsysteme, Software für die Überwachung und Vernetzung verschiedener Mailroomsysteme sowie verschiedener Mailroom-Standorte, Systeme für die Papiervor- und -nachbearbeitung im Druckprozess, Sortier- und Postversandanlagen, Hochleistungs-Scanner, sowie sämtliche mit diesen Produkten verbundene Serviceleistungen.

Ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung des BÖWE SYSTEC Konzerns war im zurückliegenden Geschäftsjahr die Vollkonsolidierung der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc., USA, im Zuge des planmäßigen Erwerbs der Mehrheit an der Gesellschaft. Durch die Vollkonsolidierung ergaben sich im Konzernabschluss erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BÖWE SYSTEC Gruppe.

Aufgrund der starken Internationalisierung der Geschäftstätigkeit ergibt sich eine große Bedeutung der Wechselkursrelationen zwischen dem Euro und Fremdwährungen, insbesondere dem US-\$, japanischen Yen und britischen Pfund. Die Durchschnittskurse beim US-\$ waren in 2004 und 2005 nahezu unverändert, daher ergab sich kein Effekt auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, jedoch war der Stichtagskurs des US-\$ zum Jahresende 2005 wesentlich fester, was deutliche Verschiebungen in der Bilanz verursachte.

Konjunktur

Die weltweite konjunkturelle Entwicklung war im Jahr 2005 geprägt vom starken Anstieg der Rohölpreise. Insbesondere in den Industrieländern belasteten die höheren Energiepreise die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage. Dennoch verzeichnete die Weltwirtschaft im Jahr 2005 erneut einen kräftigen Aufschwung. Getrieben wurde dieser Aufschwung insbesondere durch die Konjunktur Chinas, das auch im vergangenen Jahr ein hohes Wachstum aufwies. Die wirtschaftliche Entwicklung der Industrielän-

der verzeichnete ebenfalls einen leichten Zuwachs, der sich jedoch gegenüber dem Vorjahr etwas abschwächte. Wie bereits im vergangenen Jahr war das Wachstum der Industrieländer geprägt von deutlichen regionalen Unterschieden.

Im Euroraum führte die schwache Inlandsnachfrage in der ersten Jahreshälfte zu einem verhaltenen Konjunkturverlauf. Erst ab der Jahresmitte wurde eine zunehmende Belebung der Wirtschaft erkennbar. In den Vereinigten Staaten konnte über das gesamte Jahr hinweg eine Zunahme des realen Bruttoinlandsproduktes registriert werden. In Japan schließlich zeigte sich ein zum Euroraum umgekehrter Konjunkturverlauf. Während in der ersten Jahreshälfte der starke Zuwachs bei der Binnennachfrage zu einem kräftigen Aufschwung führte, gestaltete sich die wirtschaftliche Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte etwas verhaltener.

Branchenentwicklung und Wettbewerbsumfeld

BÖWE SYSTEC profitiert weiterhin von einer leicht positiven Entwicklung des Briefaufkommens mit Trend zu personalisierten Werbe- und Marketingsendungen. Trotz vielfacher Befürchtungen lassen die heute absehbaren Entwicklungen des Internets nicht auf einen Rückgang der tatsächlich verarbeiteten Papiermengen bzw. der Anzahl an Kuvertierungen schließen. Den Rückgängen bei der Organisationspost wie Kontoauszügen, Rechnungen und Lieferscheinen stehen deutliche Zuwachsraten bei der individualisierten Werbepost (direct mailing) gegenüber. Diese Entwicklung wird sich weiter fortsetzen. Hieraus ergeben sich zum Teil Veränderungen in den Kundensegmenten und den nachgefragten Systemen. Für den an Bedeutung gewinnenden Markt der so genannten Lettershops stehen dem Konzern dabei ab Mitte 2006 weltweit die von BÖWE BELL + HOWELL produzierten Kuvertiersysteme und auch Sortiersysteme zur Verfügung.

Gleichzeitig zentralisieren immer mehr Unternehmen ihren Postversand in einem Mailroom oder beauftragen externe Mailing-Center. Die Folge ist eine Konzentration größerer Postvolumina an wenigen Stellen – die Voraussetzung für den rationellen Einsatz von Hochleistungssystemen.

Seit der Übernahme der Beteiligung am US-Unternehmen BÖWE BELL + HOWELL nimmt BÖWE SYSTEC eine herausragende Stellung im weltweiten Mailroom Management-Markt ein. Das Unternehmen belegt in den wichtigen Märkten Nordamerika, Europa und Japan eine Spitzenposition und ist in vielen weiteren Ländern vertreten. Bedeutende Wettbewerber sind neben einigen regionalen Anbietern insbesondere zwei ebenfalls weltweit agierende Unternehmen: ein börsennotierter US-Konzern, dessen Mailroom Management-Produkte nur eines von mehreren Geschäftsfeldern darstellen, sowie ein Schweizer Unternehmen in Privatbesitz.

Die Branche Druck- und Papiertechnik innerhalb des Dachverbandes Maschinenbau, der sich BÖWE SYSTEC trotz zunehmender Bedeutung von Software und Elektronik in den produzierten Systemen zugeordnet sieht, verzeichnete im vergangenen Jahr ein Plus von 2% bei den Auftragseingängen. Die positive Entwicklung fand auf allen Märkten statt, wobei die Inlandsnachfrage einen Anstieg um 10% erreichte.



GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Geschäftsentwicklung des BÖWE SYSTEC Konzerns

Das Geschäftsjahr 2005 ist bei BÖWE SYSTEC geprägt von der Mehrheitsübernahme und der damit einhergehenden Vollkonsolidierung der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc., USA. Aufgrund der erstmaligen Vollkonsolidierung sind die Werte des Geschäftsjahres 2005 mit denen des Vorjahres nur bedingt vergleichbar (Vorjahr Quotenkonsolidierung mit 50%).

Die erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) führt aufgrund der unterschiedlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften zu Abweichungen zwischen der für die Vergleichsperiode nach IFRS dargestellten Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Konzernjahresüberschuss und den entsprechenden, bisher nach HGB ausgewiesenen Werten für diese Periode.

Im Rahmen der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS wurden die sich ergebenden Unterschiedsbeträge zwischen den Bilanzwerten des zum 31. Dezember 2003 aufgestellten Konzernabschlusses nach HGB und der zum 1. Januar 2004 aufgestellten IFRS Eröffnungsbilanz erfolgsneutral in den Rücklagen berücksichtigt.



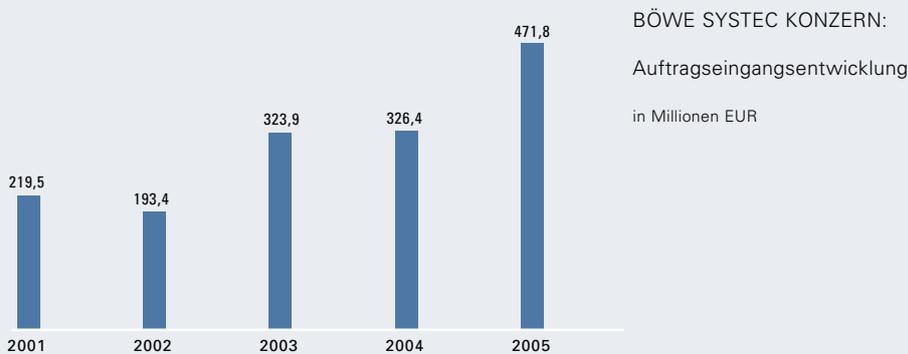
Umsatz

Der BÖWE SYSTEC Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2005 Umsätze in Höhe von EUR 461,9 Mio. nach EUR 307,8 Mio. im vorangegangenen Jahr. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr in Höhe von EUR 154,1 Mio. oder 50,1% resultierte im Wesentlichen aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der BÖWE BELL + HOWELL. Zum vergleichbaren Vorjahresumsatz, also bei vollständiger Einbeziehung von BÖWE BELL + HOWELL, wurde ein Wachstum von EUR 11,8 Mio. bzw. 2,6% erreicht. Nach regionalen Segmenten gegliedert zeigt sich durch die Vollkonsolidierung der stärkste Zuwachs beim Umsatz an Konzernfremde in den USA (EUR 307,8 Mio. nach EUR 152,4 Mio.). Auch in Europa konnte eine Steigerung erreicht werden (EUR 92,2 Mio. nach EUR 81,6 Mio.), während die Werte für Deutschland (EUR 44,3 Mio. nach EUR 48,4 Mio.) und das außereuropäische Ausland (EUR 17,6 Mio. nach EUR 25,4 Mio.) gegenüber dem Vorjahr rückläufig waren.

Die Umsätze für Servicedienstleistungen und Wartungstätigkeiten beliefen sich im Konzern auf EUR 216,2 Mio. bzw. 46,8% des Gesamtumsatzes. Im Vorjahr lag der Anteil mit EUR 148,0 Mio. bei 48,1%.

Auftragseingang

Die Auftragseingänge im Konzern summierten sich im Jahr 2005 auf EUR 471,8 Mio. Gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 326,4 Mio. bedeutet dies eine Steigerung um EUR 145,4 Mio. bzw. 44,5%. Wie beim Umsatz ist die Steigerung vor allem durch die erstmalige Vollkonsolidierung der US-Gesellschaft begründet. Der um diesen Effekt bereinigte Anstieg beläuft sich auf EUR 2,0 Mio. Nach Regionen betrachtet konnten im Geschäftsjahr 2005 im Inland und in den USA steigende Auftragseingänge erzielt werden, während die Bestellungen aus dem übrigen Europa und aus Asien rückläufig waren, da im Vorjahr aus diesen Gebieten jeweils größere Einzelaufträge verbucht werden konnten.



Auftragsbestand

Eine deutlich bessere Ausgangssituation für das Geschäftsjahr 2006 versprechen die Auftragsbestände zum Stichtag 31. Dezember 2005. Während zum Ende des Geschäftsjahres 2004 Aufträge in Höhe von EUR 57,4 Mio. im Bestand geführt wurden, lag der Auftragsbestand zum Jahresende 2005 bei EUR 95,6 Mio. und erreichte damit eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 66,5%. Auf Basis vergleichbarer Werte betrug der Anstieg gegenüber dem Vorjahr 11,6%. Durch die Entwicklung im Auftragseingang vorgegeben, entfielen auch die Zuwächse beim Auftragsbestand zum größten Teil auf die USA und das Inland.

Im Auftragsbestand sind wie in den Vorjahren die längerfristig abgeschlossenen Serviceverträge nicht berücksichtigt.



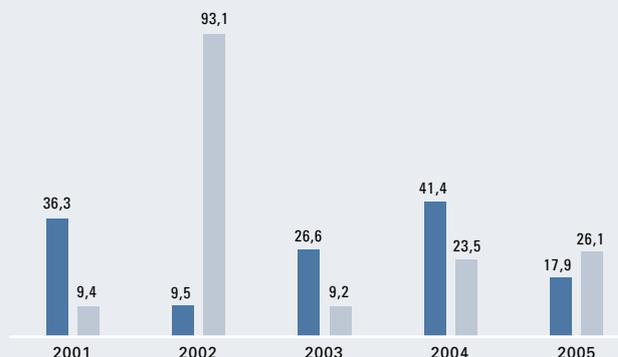


BÖWE SYSTEC KONZERN:

Gesamtinvestitionen und
Cashflow aus laufender
Geschäftstätigkeit

in Millionen EUR

■ CASHFLOW AUS LAUFENDER
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
■ GESAMTINVESTITIONEN
INKLUSIVE FINANZANLAGEN



Investitionen

Im Geschäftsjahr 2005 tätigten die Unternehmen im BÖWE SYSTEC Konzern Investitionen in Höhe von insgesamt EUR 24,8 Mio. gegenüber EUR 13,7 Mio. im vorherigen Geschäftsjahr.

Die Zugänge zu den Sachanlagen in Höhe von insgesamt EUR 10,9 Mio. im Konzern (im Vorjahr EUR 6,2 Mio.) betrafen vor allem Einbauten in gemietete Immobilien sowie Rationalisierungsinvestitionen im Produktionsbereich und Ersatzinvestitionen zur Betriebsausstattung sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einführung eines konzerneinheitlichen EDV-Systems in der US-Gesellschaft. Diesen Investitionen stehen EUR 11,7 Mio. entsprechende Abschreibungen im Geschäftsjahr 2005 gegenüber.

Der Zugang bei den Konzessionen und gewerblichen Schutzrechten entfällt im Wesentlichen auf die vollständige Einbeziehung der BÖWE BELL + HOWELL sowie die in diesem Zusammenhang erfolgte Aufdeckung stiller Reserven bei Warenzeichen. Darüber hinaus führte der Erwerb der wesentlichen Vermögenswerte eines amerikanischen Unternehmens durch BÖWE BELL + HOWELL zu einem Zugang bei den Konzessionen und gewerblichen Schutzrechten von insgesamt EUR 6,4 Mio. Es handelt sich dabei um einen bedeutenden Hersteller von Softwareprodukten im Bereich der Sortieranlagen.

Der Zugang bei den aktivierten Entwicklungskosten von EUR 5,8 Mio. betrifft im Wesentlichen Entwicklungsprojekte im Bereich der Kuvertierlösungen. Der Schwerpunkt entfällt dabei auf Entwicklungsprojekte in den USA zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Systeme im mittleren Leistungsbereich. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Eigenentwicklungen im Bereich Anlagensoftware, aber auch Neuentwicklungen im Bereich Scanner und Sortiersysteme mit jeweils hohem Marktpotential.

Der Zugang bei den Anschaffungskosten des Geschäfts- oder Firmenwertes resultiert aus dem Erwerb von 50% der Anteile an der BÖWE BELL + HOWELL durch die BÖWE SYSTEC INTERNATIONAL GmbH sowie aus dem Erwerb des amerikanischen Softwareunternehmens im Sortierbereich durch BÖWE BELL + HOWELL.

Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von EUR 19,7 Mio. gegenüber. Der Vorjahreswert der Abschreibungen belief sich auf EUR 13,7 Mio.



Forschung und Entwicklung

Im Wettbewerb der Anbieter für Mailroom Management-Systeme spielen Innovationen eine tragende Rolle. Mit dem Anspruch, das Produktportfolio stets auf dem modernsten technologischen Stand zu halten und gleichzeitig durch innovative Neuentwicklungen den spezifischen Wünschen der Kunden entgegenzukommen, hat sich BÖWE SYSTEC innerhalb der Branche eine technologische Spitzenposition gesichert. Der hohe Stellenwert von Forschung und Entwicklung im BÖWE SYSTEC Konzern wird durch die im Branchenvergleich relativ hohen Aufwendungen in diesem Bereich unterstrichen.

So waren im vergangenen Jahr 231 Mitarbeiter der BÖWE Gruppe im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt. Mit EUR 12,5 Mio. entsprachen die in diesem Bereich getätigten Aufwendungen 5,1 % des Produktumsatzes der BÖWE Gruppe. Darin nicht enthalten sind kundenspezifische Entwicklungskosten, die den Herstellkosten zugerechnet werden. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies zwar einen Rückgang der direkten Aufwendungen dar, gleichzeitig stieg jedoch der Anteil der aktivierten Forschungs- und Entwicklungsleistungen auf EUR 5,8 Mio. an. Diese entfielen zum größten Teil auf den Produktbereich Kuvertieren sowie zu einem weiteren erheblichen Teil auf die Produktlinie Scanner.

Nachdem im Jahr 2004 die Steigerung der Leistungsfähigkeit der **Kuvertieranlagen** im Fokus der Neu- und Weiterentwicklungen stand, konzentrierte sich die Entwicklungstätigkeit der Ingenieure im abgelaufenen Jahr auf die Erweiterung des Verarbeitungsspektrums, die Rüstzeitoptimierung der Anlagensysteme sowie die weitere Verbesserung der Anlagenlogistik. Damit sollen die Flexibilität der Anlagen erhöht, die wachsenden Ansprüche der Kunden auf Verarbeitung kleinerer Losgrößen befriedigt sowie eine Vereinfachung des Handlings der Kuvertiersysteme erreicht werden.

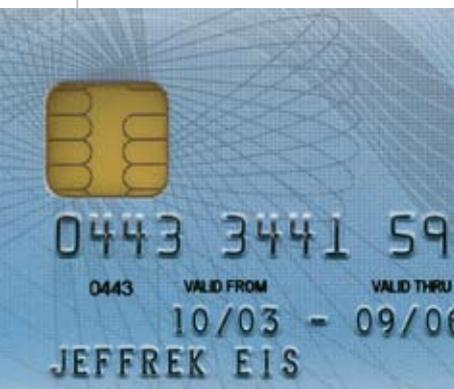
So wurde die Füllstärke des speziell für den Hochleistungsbereich konzipierten Kuvertiersystems TURBO22 auf 16 Blatt erweitert, um dickere Kuverts zu verarbeiten, sowie der Beilagenanleger für die sichere Verarbeitung dünner Beilagen modifiziert. Mittels Druckstromoptimierung bei der Druckaufbereitung konnte der Durchsatz von Applikationen mit großer Sammelmenge erheblich gesteigert werden.



Mit der Erweiterung der Palette der **BIPS**-fähigen (BÖWE Intelligent Productivity System) Komponenten konnte dem Kundenwunsch nach maximaler Produktionsleistung bei geringsten Rüstzeiten entsprochen werden. Über die Anlagensteuerungssoftware BIMAS kann das Kuvertiersystem TURBO22 in kürzester Zeit und ohne mechanische Eingriffe auf neue Applikationen umgestellt werden.

Im Produktbereich **Kartenversand** mündete die Umsetzung sich verändernder Kundenanforderungen unter anderem in der Entwicklung eines Wenders im Eingangskanal der Card-Mailing-Systeme. Dadurch können zukünftig unterschiedliche Falzarten auf einer Anlage verarbeitet werden. Ein integriertes Labelling-Modul wurde konzipiert für den Versand von Telefonkarten (GSM-Karten), deren Verarbeitung das Abdecken der PIN-Nummer auf der Telefonkarte beinhaltet. Darüber hinaus wurde ein Verfahren zur Verpackung von GSM-Karten durch Einhüllen erarbeitet und in das Card-Mailing-System integriert.

Bei der **Kartenpersonalisierung** erfordern die zunehmende Komplexität von Prozessorchipkarten sowie steigende Datenmengen bei der Personalisierung von Chipkarten ein umfangreiches und effizientes Datenmanagement. Diesen Anforderungen wird die Software PMP (Personalization Management Platform) der BÖWE CARDTEC gerecht.



Dazu wurde die Software um drei wesentliche Module erweitert, dem Lagerverwaltungsmodul, dem Qualitätsmanagementmodul sowie dem Lebenszyklusverwaltungsmodul für GSM-Karten. Für das Produktionsmanagement wurde das neue Modul UMC (Universal Machine Connector) entwickelt, mit dem auch Fremdmaschinen integriert werden können.

Der Einsatz von **Software** tritt im gesamten Mailroom immer stärker in den Vordergrund. Die Koordination von Druckaufbereitung, Druck, Kuvertieren, Sortieren und Versand sowie der Bereithaltung von Druckmaterial, Beilagen und Kuverts sind nur die Grundansprüche, die mit Hilfe der Software erfüllt werden müssen. Über die Erfüllung dieser Ansprüche hinaus verfolgt BÖWE SYSTEC stets das Ziel, Neuentwicklungen mit bestehenden Produkten zu vernetzen.

Als Antwort auf all diese Anforderungen wurde im vergangenen Jahr die mit einer interaktiven Web-Oberfläche versehene Software **BÖWEONE** entwickelt.

Das weiter entwickelte web-MIS ermöglicht dem Kunden, die **BIPS**-Funktionalitäten zentral und applikativ zu definieren. Nach Aufruf einer Applikation an BICOS werden alle erforderlichen Daten vom Server geladen und für die **BIPS**-Funktionen der Anlage bereitgestellt.

Bei den zunehmend an Bedeutung gewinnenden **Postprüf- und Sortiersystemen** wurde im vergangenen Jahr das Gewichtsprüfmodul Waymark entwickelt. Dieses zeichnet sich aus durch Präzision und Effizienz. Es ermöglicht eine Gewichtsermittlung des Kuverts bei höchster Geschwindigkeit und gleichzeitig exakter Zuordnung der Portoklasse. Für die BÖWE Gruppe stellt das Produkt einen weiteren Schritt in der Abrundung der Produktpalette dar.

Bedeutende Entwicklungsprojekte in Bezug auf **Scanner** waren im Jahr 2005 die Produkte Truper 3600 und Spectrum XF. Der Truper 3600 vereint Geschwindigkeit mit Kosteneffizienz im unteren Leistungsbereich, wodurch der Kunde von einem exzellenten Preis-Leistungs-Verhältnis profitiert. Mit seinem kleineren Format ist der Scanner eine ideale Ergänzung der Produktfamilie Truper.



Modul zur Personalisierung von Plastikkarten.

Linke Seite:
Das Plastikkartensystem
PCS 687 an einer Vario.

Ebenfalls im unteren Leistungsbereich angesiedelt ist der Spectrum XF Scanner, der mit einer überlegenen Bildqualität aufwartet und gleichzeitig mit bis zu 140 Seiten pro Minute um rund 30% schneller als vorhergehende Modelle ist.



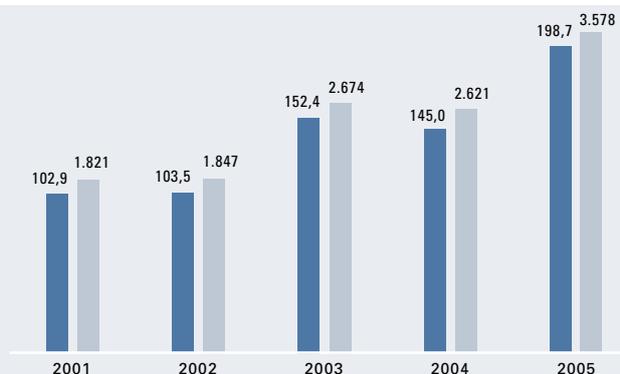


BÖWE SYSTEC KONZERN:

Personalaufwand
und Mitarbeiter

in Millionen EUR

■ PERSONALAUFWAND in Mio. EUR
■ MITARBEITER (Jahresdurchschnitt)



Mitarbeiter

Zum Geschäftsjahresende 2005 waren im BÖWE SYSTEC Konzern 3.652 Mitarbeiter beschäftigt, davon waren 944 im Inland tätig. Zum Ende des vorhergehenden Jahres belief sich die Mitarbeiterzahl auf 2.589, wobei die Belegschaft der BÖWE BELL + HOWELL darin nur anteilig zu 50% enthalten war. Die Beschäftigten im Inland beliefen sich dabei auf 926 Personen. Auf vergleichbarer Basis stieg die Mitarbeiterzahl zum Jahresende um 49. Der Anstieg erklärt sich vollständig aus den verstärkten Aktivitäten im Bereich der Postsortiersysteme im Inland und in den USA. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der Stammbesellschaft belief sich im Jahr 2005 auf 3.578 Mitarbeiter gegenüber 2.621 in 2004. Diese Steigerung ist dem vollständigen Einbezug der US-Unternehmung zuzuschreiben.

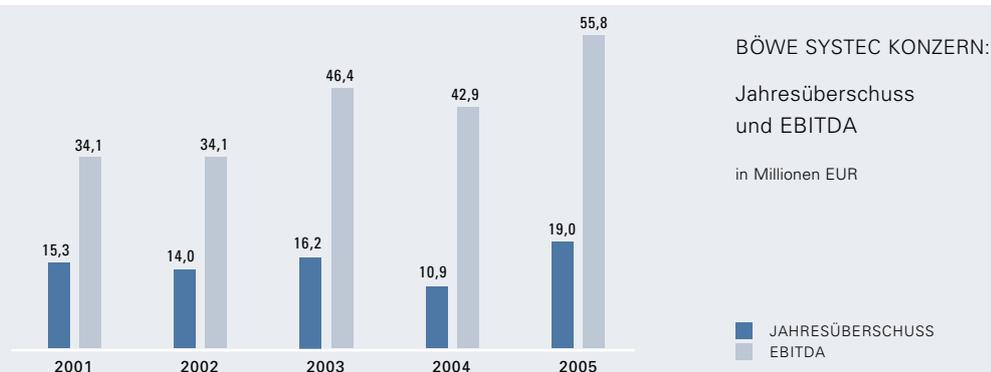
Der Personalaufwand belief sich im BÖWE SYSTEC Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 198,7 Mio. nach EUR 145,0 Mio. im Vorjahr.

Berufliche Ausbildung

Zum Jahresende 2005 waren am Produktionsstandort Augsburg 41 Auszubildende beschäftigt. Mit einer überdurchschnittlichen Ausbildungsquote von 6,2% wird seit Jahren in der BÖWE SYSTEC AG eine gezielte Ausbildung von qualifizierten Fachkräften für den Eigenbedarf betrieben. Ende des vorhergehenden Jahres belief sich die Zahl der Auszubildenden auf 37.

Dank an alle Mitarbeiter und Belegschaftsvertretungen

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement, ihrer Initiative und ihrem Wissen entscheidend zum Erfolg unseres Unternehmens beitragen. Der Dank gilt ausdrücklich auch den Belegschaftsvertretern, für ein Klima gegenseitigen Vertrauens und das Verständnis, im gemeinsamen Interesse für unser Unternehmen und die langfristige Sicherung der Arbeitsplätze erforderliche Einschnitte in Beschäftigungsbedingungen zu akzeptieren. So ist es möglich, auf Veränderungen des Marktes und Nachfrageschwankungen flexibel eingehen zu können.



Ertragslage

Die erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards führt aufgrund der unterschiedlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften zu Abweichungen zwischen der für die Vergleichsperiode nach IFRS dargestellten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und den entsprechenden, bisher nach HGB für diese Periode ausgewiesenen Werten.

Das Geschäftsjahr 2005 ist bei BÖWE SYSTEC geprägt von der Mehrheitsübernahme und damit der Vollkonsolidierung der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc., USA. Aufgrund der erstmaligen Vollkonsolidierung sind die Werte des Geschäftsjahres 2005 mit denen des Vorjahres nur bedingt vergleichbar (Vorjahr Quotenkonsolidierung mit 50%).

Betriebliches Ergebnis (EBIT)

Mit EUR 36,1 Mio. verzeichnete das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) einen Anstieg um EUR 6,8 Mio. nach EUR 29,3 Mio. im Vorjahr. Die EBIT-Umsatzrendite sank dabei auf 7,8% nach 9,5% im Vorjahr. Diese Renditeminderung erklärt sich durch die erstmalige Vollkonsolidierung des bisher bereits unterdurchschnittlich rentablen Segmentes USA und einen gleichzeitigen Rückgang der Marge in diesem Segment von 8,8% auf 6,1% in 2005. Das EBIT für USA erreichte EUR 19,1 Mio. (Vorjahr EUR 13,4 Mio.). Im regionalen Segment Deutschland wurde das EBIT auf EUR 21,1 Mio. gesteigert (Vorjahr 14,6 Mio.). Die Umsatzrendite erreichte 19,9% (Vorjahr 12,9%). In Europa belief sich das EBIT auf EUR 4,4 Mio. (Vorjahr EUR 4,5 Mio.) und die Umsatzrendite auf 4,7% (Vorjahr 5,5%). Im übrigen Ausland (ROW) wurde wie im Vorjahr ein EBIT von EUR 0,3 Mio. erzielt.

Aufwand/Sonstiges betriebliches Ergebnis

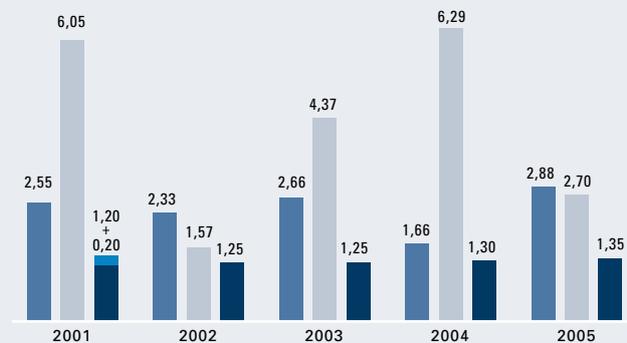
Die Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen stiegen mit rund 59% überproportional zum Umsatz. Diese Entwicklung wurde vor allem durch die erstmals vollständig konsolidierte und im Vorjahr zu 50% enthaltene BÖWE BELL + HOWELL verursacht. Dieser Sachverhalt führte zu einer Verringerung der Bruttomarge vom Umsatz um rund 2,5 Prozentpunkte auf 34,9%. Eine weitere Margenverschlechterung entstand aus erhöhten Installationskosten für Neuprodukte und auch für komplexe Sonderanlagen sowie durch den anhaltenden Preiswettbewerb.

BÖWE SYSTEC KONZERN:

Werte pro Aktie

in EUR

■ GEWINN PRO AKTIE
■ CASHFLOW PRO AKTIE
■ DIVIDENDE
(Dividende 2001 zzgl. Jubiläumsbonus i.H.v. EUR 0,20)



Durch den relativ zum Gesamtumsatz geringeren Anteil der Serviceumsätze in 2005 von 46,8% nach 48,1% im Vorjahr hat sich auch die Umsatzzusammensetzung ungünstig auf die Umsatzrendite ausgewirkt.

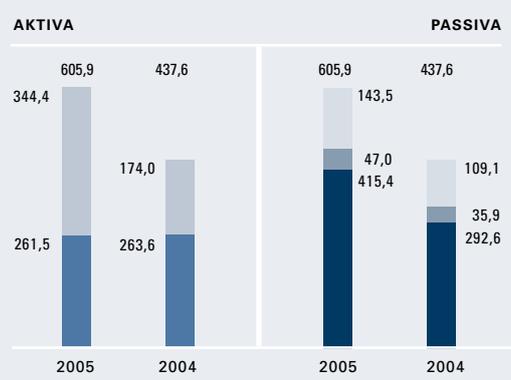
Die Vertriebs- und Marketingkosten stiegen leicht unterproportional zum Umsatz mit 45,9% auf EUR 52,6 Mio. Die Verwaltungskosten entwickelten sich mit einem Anstieg von 32,7% auf EUR 63,8 Mio. deutlich unterproportional zum Umsatzzuwachs. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung waren mit EUR 12,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,4 Mio. rückläufig. Hierfür waren neben einer nachhaltigen Kostensenkung durch die bereits in den Vorjahren begonnene Anpassung der Kapazitäten im Konzern auch die Aktivierung zukunftssträchtiger Entwicklungsleistungen in den einzelnen Kompetenzbereichen ursächlich.

Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und sonstigen Erträgen lag bei EUR 10,6 Mio. nach EUR 16,7 Mio. in 2004. Auf Einmaleffekte entfielen dabei in 2005 saldiert EUR 7,9 Mio., während in 2004 EUR 15,4 Mio. einmalige Erträge realisiert werden konnten. Hierbei handelt es sich in 2005 vor allem um die Differenz zwischen dem unterstellten Optionspreis und dem tatsächlichen Kaufpreis beim Erwerb der Anteile an BÖWE BELL + HOWELL. In 2004 resultierten die Einmalserträge aus der Veränderung der Zeitwerte der Optionen auf den Erwerb der Anteile an BÖWE BELL + HOWELL sowie aus der Auflösung einer Rückstellung für Risiken aus einem langfristigen Gerichtsverfahren.

Aus der Wertminderung einzelner Geschäfts- oder Firmenwerte (Impairment) entstand in 2005 ein Aufwand von EUR 0,5 Mio., während in 2004 ein Aufwand von EUR 4,3 Mio. zu verzeichnen war.

Finanzergebnis

Der Ergebnisbeitrag aus Beteiligungen ergab EUR 1,0 Mio. nach EUR 1,8 Mio. im vorhergehenden Jahr und resultierte in 2005 vollständig aus Lasermax Roll Systems, während im Vorjahr noch Beteiligungserträge aus der disquotalen Ergebnisvereinnahmung von BÖWE BELL + HOWELL enthalten waren. Die Zinserträge und -aufwendungen saldierten sich zu einem Aufwand von EUR 11,1 Mio. nach EUR 5,7 Mio. im Vorjahr. Diese Steigerung ist auf den deutlichen Anstieg der Finanzver-



BÖWE SYSTEC KONZERN:
Bilanzvergleich mit dem Vorjahr
in Mio. EUR

■ EIGENKAPITAL INKL. DIVIDENDE
■ RÜCKSTELLUNGEN
■ VERBINDLICHKEITEN INKL. RAP

bindlichkeiten zurückzuführen, welcher in Folge der weiteren Anteilerwerbe und der vollständigen Einbeziehung der BÖWE BELL + HOWELL in den Konzern eingetreten ist.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand war im Geschäftsjahr 2005 mit EUR 7,0 Mio. deutlich geringer als im Vorjahr (EUR 14,5 Mio.). Die Steuerquote sank damit von rund 57% auf 27%. Der wesentliche Grund lag in der Steuerfreiheit der erwähnten Einmalerträge, während im Vorjahr neben der Belastung auf das laufende Ergebnis zusätzlich Steuerbelastungen für Vorjahre anfielen.

Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie

Der Konzernjahresüberschuss erreichte EUR 19,0 Mio. bzw. 4,1% vom Umsatz. Die Vorjahresvergleichswerte beliefen sich auf EUR 10,9 Mio. entsprechend 3,5% vom Umsatz. Der Anstieg des Konzernjahresüberschusses ist insbesondere im Zusammenhang mit der erstmaligen Vollkonsolidierung der BÖWE BELL + HOWELL zu sehen. Der Gewinn pro Aktie belief sich bei einem gewichteten Durchschnitt von 6,6 Mio. Aktien im Geschäftsjahr 2005 auf EUR 2,88 (unverwässert und verwässert) gegenüber EUR 1,66 im Vorjahr.

Dividendenanhebung auf EUR 1,35

Aufsichtsrat und Vorstand der BÖWE SYSTEC AG werden der am 1. Juni 2006 stattfindenden Hauptversammlung eine Anhebung der Dividende um EUR 0,05 auf EUR 1,35 je Aktie vorschlagen. Die Ausschüttungssumme beläuft sich auf EUR 8,9 Mio.

Vermögens- und Finanzlage

Ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung des BÖWE SYSTEC Konzerns war im zurückliegenden Geschäftsjahr die Vollkonsolidierung nach dem planmäßigen Erwerb einer Mehrheit an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc., USA, die sich auch auf die Vermögens- und Finanzlage des BÖWE SYSTEC Konzerns auswirkte. Durch veränderte Stichtagskurse insbesondere zwischen Euro und US-\$ hat sich die in der Konzernwährung Euro aufgestellte Konzernbilanz zusätzlich ausgeweitet.



Im BÖWE SYSTEC Konzern ist ein Anstieg der Bilanzsumme von EUR 437,6 Mio. auf EUR 605,9 Mio. zu verzeichnen. Der Anstieg resultiert im Übrigen aus dem vollständigen Einbezug der im Vorjahr zu 50 % konsolidierten BÖWE BELL + HOWELL, wobei dieser Effekt durch die nahezu vollständige Abgabe des Leasingportfolios der US-Gesellschaft abgemildert wurde. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 9,3 % auf EUR 235,4 Mio. Die Steigerung betraf Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, während die Forderungen aus Leasing und die kurzfristigen Zahlungsmittel zurückgegangen sind.

Der Anstieg des langfristig gebundenen Vermögens war mit 66,8 % auf EUR 370,5 Mio. stärker ausgefallen, insbesondere durch den Zugang im Goodwill und die Aufdeckung der stillen Reserven in den immateriellen Vermögenswerten der US-Gesellschaft im Rahmen der Konsolidierung. Gegenläufig war auch hier ein deutlicher Rückgang bei den Forderungen aus Leasingverhältnissen im Zusammenhang mit der Veräußerung des Portfolios.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns sind um 48,9 % auf EUR 199,2 Mio. angestiegen. Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 35,2 % durch die Vollkonsolidierung der US-Gesellschaft und die Aufnahme langfristiger Finanzmittel. Das Eigenkapital beläuft sich nunmehr auf EUR 143,5 Mio. nach EUR 109,1 Mio. im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 23,7 % (Vorjahr 24,9 %).

Die Nettofinanzverbindlichkeiten erhöhten sich im Konzern um 39,0 % von EUR 179,3 Mio. auf EUR 249,1 Mio. Der Vorjahreswert enthält hierbei EUR 44,9 Mio. Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung von Leasinggeschäften.

Geschäftsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen

Wir erklären, dass die BÖWE SYSTEC AG bei jedem Rechtsgeschäft mit verbundenen Unternehmen nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.



Sicherheit durch Code-Lesung

Risikomanagement

Unternehmerische Verantwortung bedeutet nicht nur, Chancen wahrzunehmen, sondern auch Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und gegen zu steuern. Die Identifizierung und aktive Steuerung der unternehmerischen Risiken erfolgt im BÖWE SYSTEC Konzern anhand eines seit Jahren erprobten und bewährten Systems der Planung und Kontrolle. Der Vorstand bedient sich dieses Instruments zur wertorientierten Unternehmensführung. Die Chancen und Risiken der Geschäftsaktivitäten werden im Rahmen eines revolvierenden Planungsprozesses auf ihre strategische und operative Bedeutung untersucht und bewertet. Das gesetzlich vorgeschriebene Risikomanagementsystem ist in einem Risikomanagement-Handbuch dokumentiert, das laufend weiterentwickelt wird. Um den strategischen und operativen Geschäftsrisiken im In- und Ausland mit einheitlichen Standards zu begegnen, sind auch die Auslandsgesellschaften in das bestehende Risikomanagementsystem integriert.

Über das Berichtssystem werden alle Entscheidungsträger rasch und umfassend über den Grad der Zielerreichung fortlaufend informiert. Als Frühwarnindikator zeigt es zum Beispiel Veränderungen im Markt und im Wettbewerbsumfeld an. Fehlentwicklungen werden so frühzeitig erkennbar und ermöglichen zeitnahe Gegensteuerungsmaßnahmen. Die Risikoanalyse umfasst neben dem Planungs-, Produktions- und Vertriebsprozess auch die Bereiche Bilanzierung, Finanzierung, Cash Management sowie Hedging. In regelmäßigen Abständen erfolgen Risikoinventuren, anhand derer vorbeugende Maßnahmen und gegebenenfalls Möglichkeiten der Schadensminderung eruiert werden.

Im Berichtszeitraum bestanden keine Risiken, die den Fortbestand des BÖWE SYSTEC Konzerns hätten gefährden können. Für die Zukunft sind aus heutiger Sicht ebenfalls keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Als weltweit agierendes Unternehmen ist BÖWE SYSTEC mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert. Trotz einer zunehmenden Diversifizierung innerhalb des Konzerns ist die künftige Entwicklung des elektronischen Datentransfers und dessen Anwendungsfelder von grundlegender Bedeutung für das weitere Wachstum von BÖWE SYSTEC. Um das aus diesem Bereich resultierende unternehmerische Risiko zu



NACHTRAGSBERICHT

erkennen und aktiv beherrschen zu können, werden sämtliche Veränderungen und Entwicklungstendenzen aufmerksam verfolgt. Den Rückgängen bei der Organisationspost wie Kontoauszügen, Rechnungen und Lieferscheinen stehen deutliche Zuwachsraten bei der individualisierten Werbepost (direct mailing) gegenüber.

Ein dynamisches Markt- und Wettbewerbsumfeld erfordert marktgerechte Produkte und wettbewerbsfähige Lösungen, um erfolgreich bestehen zu können. Durch intensiven und aktiven Dialog mit den Kunden können Entwicklungen und Bedürfnisse in der Branche frühzeitig erkannt werden. Die gewonnenen Informationen werden in gemeinschaftlichen Projekten analysiert und je nach Einschätzung der Potenziale in wettbewerbsfähige und zukunftsweisende Produktentwicklungen umgesetzt.

Eine signifikante Auswirkung auf die Ertragslage kann ein möglicherweise weiter verschärfter Preisdruck auf den Absatzmärkten bewirken. Das Management begegnet diesem Risiko durch kontinuierliche Maßnahmen zur weiteren Kostenreduzierung, um die erreichte Rentabilität zu erhalten bzw. zu verbessern.

Finanzwirtschaftliche Risiken bestehen vor allem in Fremdwährungsrisiken und Zinsschwankungen, welche durch entsprechende Sicherungsgeschäfte eingegrenzt werden können. Die Gesellschaft hat das gegenwärtig niedrige Zinsniveau durch Abschluss längerfristiger Kreditvereinbarungen und entsprechende Zinssicherungsgeschäfte festgeschrieben. Dementsprechend ist das Zinsänderungsrisiko von geringer Bedeutung. Für schwankenden Liquiditätsbedarf aus der operativen Geschäftstätigkeit werden ausreichende Bankguthaben bzw. freie Kreditlinien vorgehalten. Möglichen Forderungsausfallrisiken wird durch Prüfung der Bonität der Kunden bzw. durch übliche Ausfuhr-Sicherungsinstrumente begegnet.

Eine Verringerung der Ertragskraft der US-Gesellschaft, die umsatzmäßig zwischenzeitlich rund 2/3 des Geschäftsvolumens im Konzern darstellt, würde die Konzernrendite deutlich beeinträchtigen und zusätzlich ein eventuelles Impairmentrisiko erzeugen. Umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Absatzchancen der Produkte in den einzelnen Bereichen, die Verbesserung der Kostenstrukturen und nicht zuletzt das Auslaufen einer Verkaufsbeschränkung für Kuvertier- und Sortierprodukte aus der US-Produktion nach Europa und Asien bieten entsprechende Chancen zur Ertragssteigerung.

Wachstumschancen ergeben sich für BÖWE SYSTEC bei den Kuvertiersystemen mittelfristig aus einer zu erwartenden steigenden Nachfrage aus sich zunehmend wirtschaftlich entwickelnden Ländern in Asien und Osteuropa. Im Zuge der Deregulierung der Briefzustellung in verschiedenen Ländern Europas entsteht hier kurzfristig ein erhebliches Marktpotential, das über die bestehende Organisation bedient werden kann.

Nachtragsbericht

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des BÖWE SYSTEC Konzerns haben werden.



Ausblick

Führende Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen auch im laufenden Jahr mit einer Fortsetzung des konjunkturellen Aufschwungs der Industrieländer. Im Euroraum wird dabei auf Basis der sich stabilisierenden Energiepreise mit einer Belebung der Wirtschaft in ähnlichem Umfang wie im vergangenen Jahr gerechnet, während die Prognosen für die Vereinigten Staaten eine sukzessive Abschwächung der Konjunktur vorsehen. Für die japanische Wirtschaft wird ein etwas schwächerer Anstieg als im vergangenen Jahr erwartet.

Der Branchenverband VDMA rechnet für das Jahr 2006 mit einem verbesserten Geschäftsklima in der Druck- und Papiertechnikbranche. Die positive Geschäftsentwicklung soll vor allem durch den Export getrieben werden. Das Wachstum der Branche wird vom VDMA für 2006 auf rund 5% geschätzt.

Auch für den Postverkehr rechnen Marktbeobachter mit einem weiteren Anstieg. Dabei wird dem für BÖWE SYSTEC relevanten Versand von personalisierten Mailings ein höheres Wachstum prognostiziert als dem Gesamtmarkt.

Einen deutlichen Anstieg der Nachfrage erwartet die Branche auch bei Postsortiermaschinen. Hier macht sich zunehmend die in den europäischen Ländern voranschreitende Deregulierung der Postmärkte bemerkbar. Auch in den nächsten Jahren wird mit einer weiterhin deutlich steigenden Nachfrage nach Postsortieranlagen gerechnet.

Durch die in den vergangenen Jahren getroffenen Maßnahmen zur Kostensenkung verfügt die BÖWE SYSTEC Gruppe in vielen Bereichen über eine vorteilhafte Ausgangsbasis für das laufende Jahr. Die Finanzierungskosten werden durch die erhöhten Finanzverbindlichkeiten in Folge der Ausweitung der Beteiligung an BÖWE BELL + HOWELL tendenziell ansteigen.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2006 sieht unter Berücksichtigung der aktuellen Marktposition, gegenwärtigen Währungskursen und dem zu Jahresbeginn gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhten Auftragsbestand einen Umsatz von rund EUR 490 Mio. vor. Für den Konzernjahresüberschuss erwartet der Vorstand eine Steigerung gegenüber dem Geschäftsjahr 2005.





BÖWE SYSTEC AKTIENGESELLSCHAFT, Augsburg Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005

AN DIE AKTIONÄRE	02
DIE BÖWE GROUP	18
KONZERNLAGEBERICHT	32

50	Konzern-Kapitalflussrechnung
51	Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung
52	Konzernbilanz
54	Segmentberichterstattung
56	Konzern-Eigenkapitalentwicklung

58	Konzernanhang
98	Entwicklung des Konzernanlagevermögens
110	Bestätigungsvermerk zum IFRS-Konzernabschluss
112	Bilanz AG
114	Gewinn-und Verlustrechnung AG
116	Aufstellung des Anteilsbesitzes

WEITERE INFORMATIONEN
Glossar
Impressum
Finanzkalender
Konzerngesellschaften
Auslandsvertretungen



KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis vor Ertragsteuern, Zinsaufwendungen und Beteiligungserträge	44.475	34.964
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	19.683	13.670
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	382	-8.478
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen, netto	-10.721	-7.839
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus der Entkonsolidierung	-938	-829
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15.847	19.590
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.228	14.371
+ Beteiligungserträge	0	924
- Zinszahlungen	-17.141	-10.557
- Ertragsteuerzahlungen	-8.334	-14.404
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	17.787	41.412
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.027	6.280
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	114	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.602	-6.490
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-470	-214
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.883	140
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-358	-5
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Leasingforderungen	19.370	0
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	672	0
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-32.460	-44.686
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-18.824	-44.975
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalerhöhungen	60	445
+ Einzahlungen aus Genussrechten	8.000	28.000
- Dividendenauszahlungen	-8.570	-8.214
- Veränderung der Leasingverbindlichkeiten	-416	-4.878
+/- Verkauf/Erwerb eigener Anteile	299	-299
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	21.425	18.348
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und von Finanzkrediten	-39.972	-12.928
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-19.174	20.474
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-20.211	16.911
- Wechselkurs- und konzernkreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	1.676	-306
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	19.104	2.499
= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	569	19.104
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende des Geschäftsjahres		
+ Zahlungsmittel	15.809	38.625
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-15.240	-19.521
	569	19.104

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Konzern- Anhang	2005	2004
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	(1)	461.851	307.821
Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-306.838	-192.862
Bruttoergebnis vom Umsatz		155.013	114.959
Vertriebskosten		-52.645	-36.075
Verwaltungskosten		-63.832	-48.096
Forschungs- und Entwicklungskosten		-12.455	-13.884
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	17.641	19.448
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4)	-7.056	-2.750
Wertminderungsaufwand Geschäfts- oder Firmenwert	(10)	-523	-4.323
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)		36.143	29.279
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemein- schaftsunternehmen		996	890
Sonstiges Beteiligungsergebnis		0	924
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.699	1.702
Zinserträge aus Leasinggeschäften		8.333	5.524
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(5)	-17.141	-10.557
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten aus der Refinanzierung von Leasinggeschäften		-4.020	-2.327
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		26.010	25.435
Ertragsteuern	(6)	-7.010	-14.508
Konzernergebnis		19.000	10.927
<i>davon entfallen auf:</i>			
Minderheitsgesellschafter		0	8
Aktionäre der BÖWE SYSTEC AG		19.000	10.919
		19.000	10.927
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)		2,88	1,66

KONZERNBILANZ

	Konzern- Anhang	2005 TEUR	2004 TEUR
AKTIVA			
A. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		15.809	38.625
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	86.767	61.494
2. Forderungen aus Leasingverhältnissen	(14)	4.386	20.613
3. Ertragsteuererstattungsansprüche		5.782	3.284
4. Derivative Finanzinstrumente	(23)	717	11.276
5. Übrige Vermögenswerte		8.470	9.203
		106.122	105.870
III. Vorräte	(12)	113.517	70.983
		235.448	215.478
B. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
I. Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Forderungen aus Leasingverhältnissen	(14)	7.713	35.606
2. Sonstige Vermögenswerte		5.740	3.633
		13.453	39.239
II. Immaterielle Vermögenswerte			
1. Geschäfts- oder Firmenwert	(10)	158.337	66.364
2. Warenzeichen und Patente	(10)	78.297	24.967
3. Kundenbeziehungen		23.900	11.340
4. Aktivierte Entwicklungsleistungen		7.761	1.791
5. Übrige immaterielle Vermögenswerte		5.183	587
		273.478	105.049
III. Sachanlagen		37.835	32.700
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(11)	5.694	6.002
V. Finanzielle Vermögenswerte			
1. At-equity bilanzierte Beteiligungen	(8)	13.962	12.987
2. Wertpapiere		631	304
3. Ausleihungen		13.442	17.325
4. Derivative Finanzinstrumente	(23)	1.273	174
		29.308	30.790
VI. Latente Steueransprüche	(6)	10.724	8.380
		370.492	222.160
		605.940	437.638

PASSIVA	Konzern- Anhang	2005	2004
		TEUR	TEUR
A. KURZFRISTIGE SCHULDEN			
I. Finanzverbindlichkeiten	(15)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		39.989	32.099
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Refinanzierung von Leasinggeschäften		0	18.249
3. Sonstige Finanzverbindlichkeiten		4.043	550
4. Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen		465	539
		44.497	51.437
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	(13)	43.743	16.437
III. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		16.304	6.011
IV. Sonstige Verbindlichkeiten			
1. Abgegrenzte Umsatzerlöse		32.698	16.535
2. Abgegrenzte Verbindlichkeiten		38.884	21.641
3. Übrige Verbindlichkeiten		8.682	8.874
		80.264	47.050
V. Derivative Finanzinstrumente	(23)	4.488	0
VI. Steuerrückstellungen		5.303	6.694
VII. Rückstellungen	(17)	4.603	6.172
		199.202	133.801
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN			
I. Finanzverbindlichkeiten	(15)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		139.818	94.703
2. Genussrechte		36.000	28.000
3. Anleihen	(16)	290	139
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Refinanzierung von Leasinggeschäften		0	26.610
5. Sonstige Finanzverbindlichkeiten		44.041	16.450
6. Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen		769	1.111
		220.918	167.013
II. Derivative Finanzinstrumente	(23)	116	211
III. Sonstige Verbindlichkeiten		0	1.975
IV. Rückstellungen	(17)	37.085	22.994
V. Latente Steuerverbindlichkeiten	(6)	5.166	2.549
		263.285	194.742
C. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	(19)	17.160	17.160
II. Kapitalrücklage	(20)	37.564	37.486
III. Gewinnrücklagen		67.026	59.661
IV. Eigene Anteile	(21)	0	-299
V. Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	(22)	2.703	-15.845
VI. Konzernjahresüberschuss		19.000	10.927
		143.453	109.090
VII. Minderheitsanteile		0	5
		143.453	109.095
		605.940	437.638

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Geografische Segmente bilden das primäre Format für die Segmentberichterstattung des Konzerns, da die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns von Unterschieden in den verschiedenen geografischen Regionen beeinflusst werden. Das Geschäftssegment „Mailroom Management“ stellt das sekundäre Segmentberichtsformat dar.

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Folgende geografische Segmente lassen sich unterscheiden:

Deutschland | Europa (Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Spanien, Portugal, Schweden, Schweiz) | USA (USA und Kanada)
Rest of World (Australien und Japan).

	PRIMÄRE SEGMENTIERUNG 2005				
	Deutschland	Europa	USA	Rest of world	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsätze extern	44.263	92.178	307.823	17.587	461.851
Umsätze intern	61.920	313	6.451	0	68.684
Summe Umsätze	106.183	92.491	314.274	17.587	530.535
Segmentergebnis EBIT	21.083	4.367	19.084	297	44.831
Nicht zugeordnete Aufwendungen					
Nicht zugeordnete Erträge					
Konzernergebnis EBIT					
Zinsaufwendungen einschließlich Zinsaufwendungen aus Leasing					
Zinserträge einschließlich Zinserträge aus Leasing					
Sonstiges Beteiligungsergebnis					
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	996	0	0	0	996
Ertragsteuern					
Jahresergebnis lt. Konzern-GuV					
Segmentvermögen	81.329	71.617	408.401	12.471	573.818
Anteile an assoziierten Unternehmen	13.962	0	0	0	13.962
Nicht zuordnungsfähige Vermögenswerte					
Segmentsschulden	26.484	36.743	99.734	2.886	165.847
Nicht zuordnungsfähige Schulden					
Investitionen	2.615	2.036	19.964	217	24.823
Investitionen aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises	0	0	145.605	0	145.605
Abschreibungen	3.009	1.858	15.075	55	19.997

Geografische Segmente

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Ergebnissen sowie bestimmte Informationen zu Vermögenswerten und Schulden der geografischen Segmente des Konzerns für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2005 und 2004.

Verkäufe an externe Kunden, die in den geografischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geografischen Standort der Vermögenswerte den einzelnen Segmenten zugewiesen.

Geschäftssegment

Die nebenstehende Tabelle enthält Informationen zu Umsatzerlösen und zu bestimmten Vermögenswerten im Geschäftsbereich Mailroom Management für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2005 und 2004.

SEKUNDÄRE SEGMENTIERUNG MAILROOM MANAGEMENT

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Umsätze extern	461.851	307.821
Segmentvermögen	605.940	437.638
Investitionen	170.437	13.685

		PRIMÄRE SEGMENTIERUNG 2004						
Konsolidierung	Gesamt	Deutschland	Europa	USA	Rest of world	Summe	Konsolidierung	Gesamt
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
0	461.851	48.429	81.603	152.388	25.401	307.821	0	307.821
-68.684	0	65.402	977	0	0	66.379	-66.379	0
-68.684	461.851	113.831	82.580	152.388	25.401	374.200	-66.379	307.821
-7.107	37.724	14.643	4.512	13.374	266	32.795	-1.476	31.319
	-2.341							-2.803
	760							763
	36.143							29.279
	-21.161							-12.884
	10.032							7.226
		890	0	0	0	890	0	890
0	996	924	0	0	0	924	0	924
	-7.010							-14.508
	19.000							10.927
-44.174	529.644	112.050	75.058	156.509	17.216	360.833	-40.683	320.150
0	13.962	12.987	0	0	0	12.987	0	12.987
	62.334							104.501
	605.940							437.638
-28.246	137.601	23.425	34.514	44.825	5.666	108.430	-30.126	78.304
	324.886							250.239
	462.487							328.543
0	24.832	8.535	1.632	3.393	125	13.685	0	13.685
0	145.605							
-347	19.650	7.633	1.353	4.273	552	13.811	-171	13.640

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Eigene Anteile	Direkt im
					Veränderung der Zeitwerte von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2004	17.086	37.698	51.416	0	228
Kapitalerhöhung	74	371	0	0	0
Dividende für das Vorjahr	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	-254
Änderungen Konsolidierungskreis	0	-555	0	0	0
Veränderung der Rücklagen	0	-31	8.307	0	0
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	-299	0
Übrige	0	3	-62	0	0
Stand 31.12.2004	17.160	37.486	59.661	-299	-26
Stand 01.01.2005	17.160	37.486	59.661	-299	-26
Dividende für das Vorjahr	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	-261
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	5.026	0	0
Veränderung der Rücklagen	0	-168	2.525	0	0
Verkauf eigener Aktien	0	0	0	299	0
Aktienoptionsprogramm	0	246	-186	0	0
Stand 31.12.2005	17.160	37.564	67.026	0	-287

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen für 2005

Veränderungen der Zeitwerte von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten

Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen

Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und anderen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen

Ergebnis nach Steuern

Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasster Erträge und Aufwendungen der Periode

Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	Konzernjahresüberschuss	Eigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz	Anteile im Fremdbesitz	Eigenkapital mit Anteilen im Fremdbesitz
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
0	-12.020	16.490	110.898	96	110.994
0	0	0	445	0	445
0	0	-8.214	-8.214	0	-8.214
0	0	10.927	10.927	0	10.927
-550	-3.249	0	-4.053	0	-4.053
0	0	0	-555	-91	-646
0	0	-8.276	0	0	0
0	0	0	-299	0	-299
0	0	0	-59	0	-59
-550	-15.269	10.927	109.090	5	109.095
-550	-15.269	10.927	109.090	5	109.095
0	0	-8.570	-8.570	0	-8.570
0	0	19.000	19.000	0	19.000
-2.156	20.965	0	18.548	0	18.548
0	0	0	5.026	-5	5.021
0	0	-2.357	0	0	0
0	0	0	299	0	299
0	0	0	60	0	60
-2.706	5.696	19.000	143.453	0	143.453

2005			2004		
vor Steuereffekten	Steuereffekte	nach Steuereffekten	vor Steuereffekten	Steuereffekte	nach Steuereffekten
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
-351	90	-261	-351	97	-254
20.965	0	20.965	-3.249	0	-3.249
-2.841	685	-2.156	-795	245	-550
17.773	775	18.548	-4.395	342	-4.053
		19.000			10.919
		37.548			6.866

I. Darstellung des Konzernabschlusses

Die BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Augsburg und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg unter der Nummer HRB 61 eingetragen.

Die Anschrift lautet Werner-von-Siemens-Straße 1, 86159 Augsburg.

Mutterunternehmen ist die WANDERER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT mit Sitz in Augsburg, Deutschland, die gleichzeitig auch das oberste Mutterunternehmen im Konzern darstellt.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Maschinen und Anlagen zur automatisierten Bearbeitung hoher Postvolumina sowie die Erbringung der damit in Zusammenhang stehenden Serviceleistungen. Zu den wichtigsten Produkten zählen Kuvertieranlagen, Postprüf- und Postsortieranlagen sowie Auf- und Abrollenheiten. In den meisten Fällen sind die Produkte zu komplexen Systemen verbunden und durch eine integrierte Software gesteuert. All diese Produkte kommen im sogenannten „Mailroom“ zum Einsatz und werden dementsprechend als Segment „Mailroom Management“ zusammengefasst.

Der vorliegende Konzernabschluss der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft für das Jahr 2005 wurde erstmals in Übereinstimmung mit internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden berücksichtigt.

Der IASB bzw. das IFRIC haben im Rahmen verschiedener Projekte eine Reihe von Änderungen bei bestehenden Standards bzw. Interpretationen verabschiedet sowie neue Standards bzw. Interpretationen herausgegeben, die grundsätzlich für ab dem 1. Januar 2006 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden sind.

Die BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft wendet IAS 19 (überarbeitet) frühzeitig zum 1. Januar 2004 an. Danach werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergebnisneutral und in voller Höhe im Eigenkapital erfasst. Darüber hinaus werden zusätzliche Angaben zu der Entwicklung der Vermögenswerte und Schulden in leistungsorientierten Plänen und zu den Annahmen, die den Komponenten der Kosten für leistungsorientierte Pläne zugrunde liegen, gemacht.

Alle weiteren bis zum Ende des Geschäftsjahres 2005 verabschiedeten Standards beziehungsweise Überarbeitungen bestehender Standards und Interpretationen, die verpflichtend ab dem 1. Januar 2006 anzuwenden sind, finden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 keine Anwendung.

Der Konzernabschluss wurde in EURO aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EURO (TEUR) angegeben. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Alle Vermögenswerte und Schulden sind zu historischen bzw. fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zum Zeitwert angesetzt sind.

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

Der vom Vorstand zum 31. Dezember 2005 aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurde in der Vorstandssitzung am 23. März 2006 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Der zum 31. Dezember 2005 nach den Bestimmungen des HGB aufgestellte Jahresabschluss der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft und dieser Konzernabschluss werden beim Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg hinterlegt und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

II. Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 31. Dezember 2005 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen.

Ab dem 1. Januar 2003 kommt für die erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 (Business Combinations) zur Anwendung. Dabei werden im Rahmen der Erstbewertung die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Zeitpunkt des Erwerbs bewertet. Minderheitenanteile werden folglich in Höhe ihres Anteils an den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden angesetzt. Die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile werden mit dem Konzernanteil am zu Zeitwerten bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens aufgerechnet. Sofern nach der Aufrechnung noch ein aktiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die Anwendung von IFRS 3 und IAS 36 (überarbeitet 2003) hat dazu geführt, dass seit dem 1. Januar 2003 keine planmäßigen Abschreibungen von Geschäfts- oder Firmenwerten mehr erfolgen, sondern jährlich Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt werden, sofern nicht ein Ereignis eintritt, das eine häufigere Überprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte erforderlich macht.

Sofern im Rahmen der Einbeziehung eines Tochterunternehmens in den Konzernabschluss nicht alle Anteile des neuen Tochterunternehmens durch den BÖWE SYSTEC Konzern erworben wurden, jedoch Put-Optionen seitens der Minderheitengesellschafter auf die ausstehenden Anteile bestehen, erfolgt die erstmalige Kapitalkonsolidierung unter der Annahme, dass diese Put-Optionen bereits zu dem Zeitpunkt ausgeübt worden sind, zu dem die Beherrschung über das neue Tochterunternehmen erlangt wurde. Der unterstellte Ausübungspreis der Put-Optionen erhöht die Anschaffungskosten des erworbenen Unternehmens und wird im Rahmen der Kapitalkonsolidierung bei der Ermittlung des Geschäfts- oder Firmenwertes berücksichtigt. In der Folge wird die unterstellte Kaufpreisverpflichtung entsprechend IAS 39 mit ihrem jeweils beizulegenden Zeitwert bewertet. Differenzen zwischen dem im Erstkonsolidierungszeitpunkt unterstellten Ausübungspreis sowie dem späteren tatsächlichen Kaufpreis bei Durchführung des Erwerbes werden ergebniswirksam in der Position „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.



Bei Anwendung der Quotenkonsolidierung werden die Anteile an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen des gemeinschaftlich geführten Unternehmens mit den entsprechenden Posten im Konzernabschluss zusammengefasst.

Bei Anwendung der Equity-Konsolidierung werden die Anteile in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um Verluste durch Wertminderungen fortgeschrieben werden. Verluste, die den Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen übersteigen, werden nicht erfasst, soweit es sich nicht um eine Verpflichtung handelt.

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen, Zwischenergebnisse zwischen Konzernunternehmen sowie konzerninterne Umsatzerlöse bzw. sonstige Erträge und korrespondierende Aufwendungen werden eliminiert. Den ertragsteuerlichen Konsequenzen bei der Konsolidierung wird durch den Ansatz latenter Steuern Rechnung getragen.

III. Konsolidierungskreis

Neben der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft werden in den Konzernabschluss grundsätzlich alle Unternehmen einbezogen, an denen die BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und die unter ihrer einheitlichen Leitung stehen. Die Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird.

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im Vorjahr wurde die damalige 50 % Beteiligung an BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc., USA, quotal in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 5. Januar 2005 hat die BÖWE SYSTEC INTERNATIONAL GmbH weitere 10 % der Anteile an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. erworben. Für weitere 40 % der Anteile bestanden Put-Optionen, die dazu führten, dass bereits zum 5. Januar 2005 der Erwerb dieser Anteile unterstellt werden konnte. Die unterstellten Anschaffungskosten wurden unter Zugrundelegung der Regelungen der Optionsvereinbarung und auf Basis der zum Erwerbszeitpunkt vorliegenden Planung ermittelt. Zusätzlich wurde der zum Erwerbszeitpunkt ausgewiesene Zeitwert der Call-/Put-Optionen als Anschaffungskostenkomponente berücksichtigt.

Insgesamt ergaben sich auf der Basis dieser Annahmen unterstellte Anschaffungskosten für die Anteile an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. (100 %) von 163,5 Mio. EUR. Aus dem Erwerb entstand insgesamt ein Geschäfts- oder Firmenwert von 145,8 Mio. EUR. Der Geschäfts- oder Firmenwert reflektiert zum einen unmittelbar die Ertragskraft der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc., zum anderen schafft die Akquisition aber auch die Basis dafür, in weit stärkerem Maße als in der Vergangenheit Produkte der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft in den USA, dem weltweit weitaus größten Einzelmarkt, zu vertreiben. Daneben bieten die außerhalb des reinen Kuvertier-

bereichs bestehenden Aktivitäten von BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. wichtige Zukunftspotenziale.

Die Umsatzerlöse der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. beliefen sich im Geschäftsjahr 2005 auf 307,8 Mio. EUR und im Geschäftsjahr 2004 auf 305,5 Mio. EUR, wovon 50 % im Rahmen der Quotenkonsolidierung im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 berücksichtigt wurden. Rund 50 % des Konzernjahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2005 resultieren aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc.

Die Buchwerte bzw. beim Erwerb angesetzten beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	Buchwert	Angesetzter Zeitwert
	Mio. EUR	Mio. EUR
Geschäfts- oder Firmenwert	0	145,8
Warenzeichen und Patente	0	66,1
Kundenbeziehungen	0	22,7
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2,2	2,8
Sonstiges Anlagevermögen	16,6	16,6
Vorräte	47,2	47,2
Forderungen aus Leasing	104,6	104,6
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	67,4	67,4
Liquide Mittel	14,4	14,4
Langfristiges Fremdkapital	215,8	215,8
Kurzfristiges Fremdkapital	104,2	104,2

Die BÖWE BELL + HOWELL Company hat zum 8. Juli 2005 100 % der Anteile an der BCC Software Inc., USA, erworben.

Die N.V. BÖWE SYSTEC S.A., Merchtem, Belgien, hat im Geschäftsjahr 2005 75 % der von ihr gehaltenen Anteile an der Secumail N.V., Merchtem, Belgien, veräußert.

Die zwei letztgenannten Veränderungen des Konsolidierungskreises haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vergleichbarkeit des Konzernabschlusses mit dem des Vorjahres.



IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse aller einbezogenen Unternehmen werden auf der Basis einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einbezogen. Hierzu wurden die nach landesspezifischen Grundsätzen aufgestellten Abschlüsse an die IFRS-konformen konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften angepasst. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Verlautbarungen des IASB erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf die Höhe und den Ausweis bilanzierter Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken.

Annahmen mussten insbesondere bei der Ermittlung der Zeitwerte der Call-/Put-Optionen sowie des zukünftigen Ausübungspreises für Put-Optionen der Minderheitsgesellschaft getroffen werden. Weitere Annahmen und Schätzungen beziehen sich auf die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen sowie die Festlegung von Cashflows, Wachstumsraten und Diskontierungsfaktoren im Zusammenhang mit Wertminderungsprüfungen.

Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte sind Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, Kundenbeziehungen, aktivierte Entwicklungskosten sowie Geschäfts- oder Firmenwerte.

Separat erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes in der Zukunft ein wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuverlässig bestimmt werden können.

Separat erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden bei Zugang zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Folgebilanzierung bemisst sich für immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer nach den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und außerplanmäßiger Wertberichtigungen sowie für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (Geschäfts- oder Firmenwerte und Warenzeichen) nach den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich außerplanmäßiger Wertberichtigungen.

Entwicklungskosten wurden aktiviert, sofern die in IAS 38 genannten Kriterien für die Aktivierbarkeit erfüllt sind, und es sich darüber hinaus um wesentliche Entwicklungen neuer Komponenten einschließlich Software handelt. Angesetzt wurden die direkt der Entwicklung zurechenbaren Kosten einschließlich angemessener entwicklungsbezo-

gener Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab der Serienfreigabe des betreffenden Projektes planmäßig abgeschrieben. Im Regelfall wird dabei von einem Produktlebenszyklus von 5 Jahren ausgegangen. Forschungskosten und die nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten werden in der Periode ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst. In der Regel werden Entwicklungskosten ab dem Zeitpunkt der Erstellung einer sog. Betaversion aktiviert.

Die Restwerte der immateriellen Vermögenswerte, die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Immaterielle Vermögenswerte werden über 3 bis 8 Jahre abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer selbst erstellter und erworbener Software wird mit 3 bis 5 Jahren unterstellt.

Sachanlagen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen und außerplanmäßige Wertberichtigungen bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf linear vorgenommen.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie anteilige produktionsbezogene Gemeinkosten. Derartige Anlagen werden beispielsweise zu Ausstellungs- und Vorführzwecken gehalten oder im Rahmen von Mietleasingverträgen vermietet.

Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderung überprüft, sobald Indikatoren dafür vorliegen, dass der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Restwerte der Vermögenswerte, die Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Bei Durchführung jeder größeren Wartung werden die Kosten im Buchwert der Sachanlage als Ersatz erfasst, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind.

Die angesetzten Nutzungsdauern für Gebäude liegen zwischen 20 und 40 Jahren, die für technische Anlagen und Maschinen zwischen 5 und 10 Jahren. Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über 3 bis 14 Jahre, Einbauten in gemietete Gebäude werden über 10 Jahre abgeschrieben.



Fremdkapitalkosten

Alle Fremdkapitalkosten sowohl des Geschäftsjahres 2005 als auch der Vergleichsperiode wurden erfolgswirksam erfasst.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen bzw. zum Zweck der Realisierung von Wertsteigerungen gehalten werden. Im BÖWE SYSTEC Konzern erfüllen zwei vermietete Immobilien diese Kriterien. Sie werden entsprechend dem Wahlrecht in IAS 40 nach der alternativ zulässigen Methode zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer dieser Vermögenswerte wird mit 20 bzw. 40 Jahren angenommen. Die Abschreibung erfolgt linear.

Wertminderung von Immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Zu jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, ob Anhaltspunkte für einen Wertminderungsbedarf für in der Bilanz ausgewiesene Vermögenswerte vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar bzw. ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswertes vorgeschrieben, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang des eventuell erforderlichen Wertminderungsaufwands zu ermitteln. Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Wert aus dem Zeitwert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme aus diesem Vermögenswert bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter Zugrundelegung eines risikoadjustierten Abzinsungssatzes vor Steuern auf den Barwert abgezinst. Eine ggf. erforderliche Abwertung wird erfolgswirksam in den Aufwandskategorien erfasst, die der Funktion des wertgeminderten Vermögenswertes entsprechen. Ergebniswirksam erfasste Abwertungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter der Position „Wertminderungsaufwand Geschäfts- oder Firmenwerte“ ausgewiesen.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in früheren Jahren für einen Vermögenswert aufwandswirksam erfassten Wertminderung wird vorgenommen (mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte), wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert haben könnte. Die Wertaufholung wird als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Werterhöhung beziehungsweise Verringerung der Wertminderung eines Vermögenswertes wird jedoch nur insoweit erfasst, wie sie den Buchwert nicht übersteigt, der sich unter Berücksichtigung der Abschreibungseffekte ergeben hätte, wenn in den vorherigen Jahren keine Wertminderung erfasst worden wäre. Wertaufholungen auf Abschreibungen, die im Rahmen von Wertminderungsprüfungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert erfasst wurden, dürfen nicht vorgenommen werden.

Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (Warenzeichen) werden mindestens einmal jährlich zum 31. Dezember oder dann auf Wertminderung getestet, wenn Anzeichen vorliegen, dass der Buchwert gemindert sein könnte. Eine eventuelle Wertminderung wird sofort aufwandswirksam erfasst.

Zur Ermittlung eines eventuellen Wertminderungsbedarfes auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie auf immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert bzw. der immaterielle Vermögenswert mit unbestimmter Nutzungsdauer zugeordnet ist, mit dem erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen.

Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens wird der zurechenbare Betrag des Geschäfts- oder Firmenwertes in die Berechnung des Gewinns oder Verlusts aus der Veräußerung einbezogen.

Leasingverhältnisse im BÖWE SYSTEC Konzern

Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn durch die Leasingbedingungen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert.

Der Konzern als Leasingnehmer

Vermögenswerte aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen an dem übertragenen Vermögenswert auf den BÖWE SYSTEC Konzern übertragen werden, werden zu Beginn des Leasingverhältnisses mit dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist, erfasst. Die entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber wird in der Bilanz als Verpflichtung aus Finanzierungsleasing ausgewiesen.

Die Leasingzahlungen werden so auf Zinsaufwendungen und Verminderung der Verbindlichkeit aufgeteilt, dass eine konstante Verzinsung der verbleibenden Verbindlichkeit erzielt wird. Zinsaufwendungen werden sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung aufwandswirksam erfasst.

Mietzahlungen bei Operating-Leasingverhältnissen werden im Periodenergebnis linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses verteilt.

Der Konzern als Leasinggeber

Der Konzern vermietet in einigen Ländern Produkte an Kunden, wobei durch die zugrunde liegenden Vertragskonditionen die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen im Wesentlichen auf die Kunden übertragen werden. In diesen Fällen werden die von den Leasingnehmern fälligen Beträge aus Finanzierungsleasing mit Abschluss des Mietvertrages mit dem Barwert der zu leistenden Mindestleasingraten während der unkündbaren Grundmietzeit erfasst. Dementsprechend werden die vermieteten Anlagen zu diesem Zeitpunkt aus dem Konzernvermögen ausgebucht.



Einnahmen aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingvertrags erfolgswirksam vereinnahmt und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39 in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte
- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen
- vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen und
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte mit festgelegten oder bestimmaren Zahlungen und festen Laufzeiten, die das Unternehmen bis zur Endfälligkeit zu halten beabsichtigt und halten kann, ausgenommen vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen, werden als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen klassifiziert. Finanzielle Vermögenswerte, die hauptsächlich erworben wurden, um einen Gewinn aus der kurzfristigen Wertentwicklung zu erzielen, werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Derivative Finanzinstrumente werden auch als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, es sei denn, es handelt sich um Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind. Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst. Alle sonstigen finanziellen Vermögenswerte, ausgenommen vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen, werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingestuft.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden unter den langfristigen Vermögenswerten bilanziert, es sei denn, sie werden innerhalb von 12 Monaten ab dem Bilanzstichtag fällig. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden unter den kurzfristigen Vermögenswerten bilanziert. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen, wenn die Unternehmensleitung die Absicht hat, diese innerhalb von 12 Monaten ab dem Bilanzstichtag zu realisieren.

Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden nach der Methode der Bilanzierung zum Handelstag bilanziert, d.h. zu dem Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf eingegangen ist.

Bei der erstmaligen Erfassung eines finanziellen Vermögenswerts wird dieser mit den Anschaffungskosten angesetzt. Diese setzen sich aus dem Zeitwert der Gegenleistung und – mit Ausnahme der zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte – den Transaktionskosten zusammen.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst. Als Zeitwert eines Finanzinstruments gilt dabei der Betrag, der im Geschäftsverkehr zwischen vertragswilligen und unabhängigen Vertragspartnern unter aktuellen Marktbedingungen erzielt

werden kann. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Markt- oder Börsenpreis, sofern die zu bewertenden Finanzinstrumente an einem aktiven Markt gehandelt werden. Sofern kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, wird der beizulegende Zeitwert mittels geeigneter finanzmathematischer Methoden, wie zum Beispiel anerkannten Optionspreismodellen oder der Diskontierung zukünftiger Zahlungszuflüsse mit dem Marktzinssatz, errechnet.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Ist es wahrscheinlich, dass bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten eine Wertminderung eintritt, so wird diese ergebniswirksam erfasst. Eine zuvor aufwandswirksam erfasste Wertminderung wird ertragswirksam korrigiert, wenn die nachfolgende teilweise Werterholung (beziehungsweise Verringerung der Wertminderung) objektiv auf einen nach der ursprünglichen Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden kann. Eine Werterhöhung wird jedoch nur insoweit erfasst, wie sie den Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigt, der sich ergeben hätte, wenn die Wertminderung nicht erfolgt wäre.

Vom Unternehmen ausgereichte Forderungen und Kredite, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, werden zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden zum Marktwert bilanziert. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden abzüglich eines Steueranteils im Eigenkapital in der Position „Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen“ ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung der Position „Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen“ erfolgt entweder mit der Veräußerung oder bei Vorliegen einer Wertminderung.

Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die Position beinhaltet im Wesentlichen eine at-equity-bilanzierte Beteiligung. Darüber hinaus werden in dieser Position Wertpapiere ausgewiesen, die aufgrund der Einstufung als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte zum Marktwert bewertet sind.

Daneben werden Ausleihungen an nahe stehende Unternehmen ausgewiesen, die nicht zum Konzernkreis der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft, aber zum Konzernkreis der WANDERER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT gehören. Die Laufzeit der Ausleihungen beträgt 5 Jahre. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Eingetretene Wertminderungen wurden durch Wertberichtigungen in Höhe der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswertes und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows ergebniswirksam erfasst.



Vorräte

Die Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bilanziert. In die Ermittlung der Herstellungskosten gehen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie anteilige produktionsbezogene Verwaltungsaufwendungen ein. Finanzierungskosten sind nicht Bestandteil der Herstellungskosten.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich nach der Methode des gleitenden Durchschnitts bewertet. Liegt der zu erwartende Nettoveräußerungswert der Vorräte unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird dieser niedrigere Wert angesetzt; Wertberichtigungen werden für veraltete Vorräte sowie Überbestände vorgenommen. Vom Kunden erhaltene Anzahlungen werden unter den Verbindlichkeiten passiviert.

Langfristige Fertigungsaufträge

Künftige Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen werden gemäß dem Grad der Fertigstellung bilanziert. Der anzusetzende Fertigstellungsgrad je Auftrag wird durch das Verhältnis der aufgelaufenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten („Cost to Cost Method“) bestimmt.

Soweit die Summe aus angefallenen Auftragskosten und ausgewiesenen Gewinnen die Anzahlungen übersteigt, erfolgt der Ausweis der Fertigungsaufträge aktivisch unter den künftigen Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen als Bestandteil der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“. Ein negativer Saldo wird unter den „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesen. Die Grundsätze einer verlustfreien Bewertung werden beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten ggf. abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet.

Derivative Finanzinstrumente, Sicherungsgeschäfte und Finanzrisikomanagement

Der BÖWE SYSTEC Konzern ist international tätig und somit Währungsrisiken aus Kursschwankungen der in unterschiedlichen Währungen abgeschlossenen Geschäfte ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden marktübliche Instrumente wie Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen eingesetzt. Diese Sicherungsgeschäfte decken gebuchte, schwebende und geplante Lieferungsgeschäfte. Bei den abgedeckten Währungen handelt es sich überwiegend um USD. Die Laufzeiten liegen in der Regel bis zu einem Jahr.

Zur Absicherung von Risikopositionen aus Zinsschwankungen werden derivative Finanzinstrumente wie Zinsswaps und Zinscaps eingesetzt. Diese Sicherungsgeschäfte, die nur mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen werden, erfolgen, um die Auswirkungen von Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten der Kredite zu reduzieren, die einer variablen Verzinsung unterliegen.

Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Preis, zu dem Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten übernehmen würden. Die beizulegenden Zeitwerte werden auf der Basis quotierter Marktpreise oder durch finanzmathematische Berechnungen auf der Grundlage marktüblicher Modelle zum Bilanzstichtag ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung finanzieller Risiken und nicht für spekulative Zwecke verwendet. Alle derivativen Finanzinstrumente werden zu beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Besteht keine Sicherungsbeziehung, werden Änderungen des Zeitwertes ergebniswirksam erfasst.

Zum Zwecke der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden Sicherungsinstrumente wie folgt klassifiziert und, wenn sie die strengen Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllen, wie folgt bilanziert:

- **als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fair-Value-Hedge Accounting):**
Bei Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts wird der Buchwert eines gesicherten Grundgeschäfts um den dem abgesicherten Risiko zuzurechnenden Gewinn oder Verlust aus dem gesicherten Grundgeschäft angepasst, das derivative Finanzinstrument wird mit seinem beizulegenden Zeitwert neu bewertet, und die sich hieraus ergebenden Gewinne oder Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
- **als Absicherung der Cashflows (Cashflow-Hedge Accounting):**
Marktwertänderungen aus einem Sicherungsinstrument werden, nach Abzug von latenten Steuern, direkt im Eigenkapital erfasst. Die im Eigenkapital erfassten Beträge werden in der Periode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst, z.B. in der abgesicherte Finanzerträge oder -aufwendungen erfasst werden oder in der ein vorhergesehener Verkauf oder Kauf durchgeführt wird.

Zu Beginn einer Sicherungsbeziehung legt der Konzern sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien im Hinblick auf die Absicherung fest und dokumentiert diese. Derartige Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows als in hohem Maße wirksam eingeschätzt.

Der Abschluss derivativer Finanzinstrumente erfolgt in enger Abstimmung mit dem Vorstand. Jedes Handelsgeschäft wird nach dem Vier-Augen-Prinzip abgewickelt. Die Überwachung erfolgt über ein monatliches Berichtswesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von weniger als zwölf Monaten.



Latente Steuern

Latente Steuern werden auf der Grundlage der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode nach IAS 12 („Ertragsteuern“) gebildet.

Danach sind latente Steuern grundsätzlich für sämtliche temporären Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen gebildet worden. Sie werden nicht gebildet, wenn die temporäre Differenz aus einem Geschäfts- oder Firmenwert oder aus dem erstmaligen Ansatz anderer Vermögenswerte und Schulden in einer Transaktion (die kein Unternehmenszusammenschluss ist) entsteht, die sich weder auf das steuerliche noch auf das handelsrechtliche Ergebnis auswirkt. Latente Steuerschulden werden für zu versteuernde temporäre Differenzen gebildet, die aus Anteilen an Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen sowie aus Anteilen an Joint Ventures entstehen, es sei denn, dass das Mutterunternehmen die Umkehrung der temporären Differenz steuern kann, und sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht umkehren wird.

Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen und nicht genutzten Steuergutschriften berücksichtigt, wenn ihre Nutzung in hohem Maße gesichert erscheint.

Grundvoraussetzung jeglicher Aktivierung latenter Steuern ist, dass künftig voraussichtlich ausreichendes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können. Wertberichtigungen auf aktivische latente Steuern werden dann gebildet, wenn ein Verfall des steuerlichen Vorteils wahrscheinlicher ist als dessen Nutzung.

Die latenten Steuern wurden auf Basis der in den einzelnen Ländern geltenden Steuersätze gebildet und nicht diskontiert.

Aktive und passive latente Steuern werden in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesen, sofern ein einklagbares Recht besteht, tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen, und die latenten Steuern sich auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde beziehen.

Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Der Konzern verfügt über verschiedene Pensionspläne. Die BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. hat sich darüber hinaus bereit erklärt, für einige Mitarbeiter in bestimmtem Umfang medizinische Versorgungsleistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erbringen.

Zahlungen für beitragsorientierte Zusagen sowie Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen werden bei Fälligkeit als Aufwand erfasst.

Bei leistungsorientierten Zusagen erfolgt die Ermittlung der Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung künftig zu erwartender Steigerungen von Renten und Gehältern. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im Jahr ihres Anfalls ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Der bilanzierte Betrag stellt den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung, nach Saldierung mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögen, dar.

Rückstellungen

In den Sonstigen Rückstellungen sind alle übrigen aus einem vergangenen Ereignis resultierenden Verpflichtungen gegenüber Dritten erfasst, sofern ein Mittelabfluss daraus wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Die angesetzten Beträge stellen die bestmögliche Schätzung des wahrscheinlichen Mittelabflusses aus der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag dar. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert angesetzt, die Abzinsung erfolgt mit Marktzinssätzen, die dem Risiko und dem Zeitraum bis zur Erfüllung entsprechen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden zu Beginn des Leasingverhältnisses mit dem Barwert der künftigen Leasingraten während der unkündbaren Grundmietzeit bilanziert. Von Kunden erhaltene Anzahlungen werden offen ausgewiesen.

Aktienbasierte Vergütungen

Die Aufwendungen, die aufgrund aktienbasierter Vergütungen entstehen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird unter Anwendung eines mathematischen Bewertungsmodells ermittelt.

Die Aufwendungen aus den aktienbasierten Vergütungen werden bei einer gleichzeitigen Erhöhung des Eigenkapitals über den Zeitraum erfasst, in dem die Leistungs- und/oder Dienstbedingungen erfüllt werden. Dieser Zeitraum endet zu dem Zeitpunkt, in dem der betreffende Mitarbeiter unwiderruflich bezugsberechtigt wird. Die kumulierten Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen zeigen bis zum Zeitpunkt der ersten Ausübungsmöglichkeit jeweils den Teil der Aufwendungen, der dem bis dahin abgelaufenen Erdienungszeitraum zuzurechnen ist, sowie die Anzahl der Optionen, die auf der Grundlage der besten Schätzung der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft unverfallbar werden. In der Gewinn- oder Verlustrechnung wird der der jeweiligen Periode zuzurechnende Betrag erfasst.

Der verwässernde Effekt der ausstehenden Aktienoptionen wird bei der Berechnung der Ergebnisse je Aktie als zusätzliche Verwässerung berücksichtigt.

Umsatzerlöse/Gewinnrealisierung

Der Verkauf von Waren und Dienstleistungen wird mit Lieferung bzw. nach erfolgter Übertragung des Eigentums auf anderem Wege erfasst.



Umsatzerlöse werden mit dem Zeitwert der erhaltenen oder noch zu erhaltenden Gegenleistung nach Abzug von Rabatten und sonstigen Erlösschmälerungen sowie der Umsatzsteuer ausgewiesen.

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode abgegrenzt.

Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden linear über die Laufzeit der Mietverhältnisse erfasst.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 ergibt sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie durch Division des Konzernergebnisses – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien des Mutterunternehmens. Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Aktienanzahl war die Veränderung des Bestands an eigenen Aktien jeweils zeitanteilig zu berücksichtigen.

	2005	2004
Ergebnis	TEUR	TEUR
Basis für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Zurechenbares anteiliges Periodenergebnis der Aktionäre der Muttergesellschaft)	19.000	10.919
Anzahl der Aktien	Stück	Stück
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (ohne eigene Anteile)	6.594.763	6.586.304
Ergebnis je Aktie	EUR	EUR
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert)	2,88	1,66

Die im Rahmen des aktienbasierten Vergütungssystems ausgegebenen Wandelanleihen haben sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis je Aktie, ein Verwässerungseffekt ergab sich nicht.

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden.

V. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in EURO, der funktionalen Währung und der Berichtswährung des Konzerns, aufgestellt. Geschäftsvorfälle, die in anderen Währungen als dem EURO abgewickelt werden, werden mit dem aktuellen Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles erfasst. An jedem Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung mit dem Stichtagskurs umbewertet, wobei die eingetretenen Kursgewinne und -verluste ergebniswirksam erfasst werden. Diese betragen im Berichtsjahr TEUR -367 (Vj. TEUR 623).

Zur Absicherung bestimmter Währungsrisiken schließt der Konzern Termin- oder Optionsgeschäfte ab, deren Bilanzierung unter „Derivative Finanzinstrumente, Sicherungsgeschäfte und Finanzrisikomanagement“ dargestellt wird.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochtergesellschaften erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 („Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“) in EURO. Bei allen ausländischen Tochtergesellschaften des Konzerns ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben. Entsprechend werden die Vermögenswerte und Schulden mit den Stichtagskursen am Konzernabschlussstichtag, die Aufwendungen und Erträge grundsätzlich mit den Durchschnittskursen umgerechnet. Die hieraus entstehenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst.

In den Konzernabschlüssen zum 31. Dezember 2005 und 2004 kamen folgende Kurse zum Ansatz:

Währungen	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	31.12.2005	31.12.2004	2005	2004
USD	1,18350	1,36390	1,24477	1,24337
GBP	0,68710	0,70610	0,68391	0,69190
AUD	1,61199	1,75000	1,63257	1,68910
JPY	139,0821	139,7233	136,7989	134,4104
PLN	3,85996	4,08000	3,97062	4,54242
SEK	9,39232	9,02087	9,27988	9,12600
CHF	1,55531	1,54350	1,54832	1,54410

VI. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Erlösschmälerungen wie Rabatte und Skonti werden umsatzmindernd gebucht. Nähere Erläuterungen zur geographischen Verteilung der Umsatzerlöse finden sich in der Segmentberichterstattung.

In dem Posten sind Erlöse aus langfristigen Fertigungsaufträgen von TEUR 8.253 (Vj. TEUR 0) enthalten.

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden neben den nachfolgend beschriebenen Einmaleffekten im Wesentlichen Lizenzgebühren, Veräußerungsgewinne, Mieteinnahmen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (2005: TEUR 760, Vj. TEUR 763) und Kursgewinne ausgewiesen.

In den Geschäftsjahren 2005 und 2004 sind folgende Einmaleffekte enthalten (bezüglich einmaliger betrieblicher Aufwendungen verweisen wir auf Ziffer 4):

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Differenz zwischen dem unterstellten Ausübungspreis sowie dem tatsächlichen Kaufpreis bei Erwerb von Minderheitenanteilen an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc.	12.426	0
Veränderung des Zeitwertes der Option auf den Erwerb von Anteilen an der Lasermax Roll Systems AB	717	0
Veränderung des Zeitwertes der Option auf den Erwerb von Aktien an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc.	0	11.103*)
Auflösung einer bei erstmaliger Quotenkonsolidierung der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. bestehenden Rückstellung für Risiken aus einem laufenden Gerichtsverfahren	0	4.261*)
	<u>13.143</u>	<u>15.364</u>

*) Die hierauf entfallenden latenten Steueraufwendungen von TEUR 6.145 sind in den Ertragsteuern enthalten.

Im Erstkonsolidierungszeitpunkt der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. (5. Januar 2005) wurde der unterstellte Ausübungspreis für die 40% Minderheitenanteile an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. unter Zugrundelegung der Regelungen der Put-Optionen bestimmt. Grundlage der Berechnung waren die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung vorliegenden Planungen, die jeweils möglichen Ausübungszeitpunkte sowie

die Höhe des jeweils möglichen Anteils erwerbs. Zum Ende des Geschäftsjahres 2005 wurde die Übernahme sämtlicher ausstehender Anteile mit dem bisherigen Minderheitsgesellschafter vereinbart und eine abweichende Kaufpreisvereinbarung getroffen.

Die Veränderung des Zeitwertes der Option auf den Erwerb von Anteilen an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. im Geschäftsjahr 2004 ergab sich durch veränderte Optionsbedingungen. Wir verweisen diesbezüglich auf die Erläuterungen unter „Finanzinstrumente“ in Ziffer 23.

3. Personalaufwand

In den Aufwandspositionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind die folgenden Personalaufwendungen enthalten:

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	165.442	118.121
Aufwand für aktienbasierte Vergütung	60	0
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	32.581	24.648
- davon für Altersversorgung	(12.338)	(7.463)
Andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	612	2.193
	<u>198.695</u>	<u>144.962</u>

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2005 ist in dieser Position folgender Einmaleffekt enthalten:

	TEUR
Währungskursverluste im Zusammenhang mit der Verbindlichkeit aus dem Erwerb von Minderheitenanteilen an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc.	<u>5.226</u>

Darüber hinaus werden in dieser Position betriebliche Aufwendungen (einschließlich Reparaturen und Instandhaltungen) (TEUR 92, Vj. TEUR 105) für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, mit denen während der Berichtsperiode Mieterträge erzielt wurden, ausgewiesen.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind TEUR 795 (Vj. TEUR 269) aus der Amortisation von Transaktionskosten aus der Aufnahme von Fremdkapital enthalten.

6. Ertragsteuern

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Laufende Steuern:		
Inland	1.751	3.594
Ausland	7.974	6.104
Summe laufende Steuern	9.725	9.698
Latente Steuern:		
Inland	-1.788	2.079
Ausland	-927	2.731
Summe latente Steuern	-2.715	4.810
Tatsächliche Ertragsteuerbelastung	7.010	14.508

Unter den laufenden Steueraufwendungen werden bei den inländischen Gesellschaften Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer und bei den ausländischen Gesellschaften vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen.

Für die inländischen Gesellschaften betrug die Körperschaftsteuer unverändert 25 %, der Solidaritätszuschlag betrug unverändert 5,5 %. Unter Berücksichtigung der Gewerbesteuer belief sich damit die Gesamtsteuerbelastung der inländischen Gesellschaften auf unverändert 38 %.

Bei den Auslandsgesellschaften kommen Steuersätze zwischen 28 % und 41 % zur Anwendung.

Wesentliche Änderungen des Steueraufwandes durch Änderung der jeweiligen nationalen Steuersätze ergaben sich nicht.

Im Geschäftsjahr wurden latente Steuern von TEUR 775 (Vj. TEUR 342) erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die laufenden Ertragsteuern reduzierten sich infolge der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste oder Steuergutschriften um TEUR 222 (Vj. TEUR 821).

Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern über steuerliche Verlustvorträge von EUR 62 Mio. (Vj. EUR 65 Mio.) zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen. Ein latenter Steueranspruch wurde auf EUR 16 Mio. (Vj. EUR 17 Mio.) dieser Verluste erfasst. Hinsichtlich der verbleibenden EUR 46 Mio. (Vj. EUR 48 Mio.) wurde aufgrund der mangelnden Vorhersehbarkeit zukünftiger Gewinne kein latenter Steueranspruch berücksichtigt. In den nicht berücksichtigten Verlustvorträgen sind rund EUR 2 Mio. enthalten, die in den nächsten 5 – 9 Jahren entfallen. Die übrigen Verluste können für unbegrenzte Zeit vorgetragen werden.

Die temporären Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, für die keine latente Steuerschulden bilanziert worden sind, belaufen sich auf insgesamt TEUR 3.642 (Vj. TEUR 3.039).

Der Steueraufwand für das Geschäftsjahr kann mit dem Gewinn laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt abgestimmt werden:

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss vor Steuern	26.010	25.435
Theoretischer Steueraufwand, basierend auf dem inländischen Gesamtsteuersatz von 38% (Vj. 38%):	9.884	9.665
Abweichungen Steuersatz	-104	218
Steuerfreie Erträge aus der Differenz zwischen dem unterstellten Ausübungspreis und dem tatsächlichen Kaufpreis bei Erwerb von Minderheitenanteilen an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc.	-2.736	0
Wertminderung Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	199	1.643
Steuerfreie Beteiligungserträge	-378	-690
Aktivierung bisher nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge	-222	-821
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	-701	-617
Nicht aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge	749	737
Steuererträge bzw. -aufwendungen für Vorjahre	2	2.585
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	815	1.072
Sonstiges	-498	716
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.010	14.508

Steuerlatenzen aufgrund von Bewertungsunterschieden entstanden bei den folgenden Bilanzpositionen:

	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
	31.12.2005		31.12.2004	
	TEUR		TEUR	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.024	6.807	495	8.337
Vorräte	8.729	73	5.830	73
Sachanlagevermögen	1.112	568	884	729
Immaterielle Vermögenswerte	98	25.192	388	7.749
Übrige Aktiva	316	0	183	0
Verbindlichkeiten	1.033	632	1.172	358
Rückstellungen für Pensionen	7.423	0	5.422	0
Übrige Rückstellungen	15.752	50	5.375	77
	35.487	33.322	19.749	17.323
Anteile an Tochter-, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	0	570	0	570
Cashflow-Hedges	100	0	10	0
Verlustvorträge	3.863	0	3.965	0
	39.450	33.892	23.724	17.893
Saldierungsfähiger Anteil	-28.726	-28.726	-15.344	-15.344
Latente Steuern	10.724	5.166	8.380	2.549

7. Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Während des Geschäftsjahres beschlossene und ausgeschüttete Dividenden		
– Dividende für 2004: EUR 1,30 (2003: EUR 1,25)	8.570*)	8.214
Auf der Hauptversammlung zur Genehmigung vorgeschlagen		
– Dividende für 2005: EUR 1,35 (2004: EUR 1,30)	8.910	8.580

Zu *) Betrag nach Abzug der auf eigene Anteile entfallenden Dividende (TEUR 10).

Die vorgeschlagene Dividende ist abhängig von der Genehmigung durch die Aktionäre auf der Hauptversammlung und wurde nicht als Verbindlichkeit im Jahresabschluss erfasst.

VII. Erläuterungen zur Konzernbilanz

8. At-equity bilanzierte Beteiligungen

Die BÖWE SYSTEC INTERNATIONAL GmbH hält 50% der Anteile an Lasermax Roll Systems AB, Ljungby, Schweden, eine gemeinschaftlich geführte Einheit, die in Schweden im Bereich der druckervor- und -nachgelagerten Papierverarbeitung tätig ist. Die Bilanzierung der Anteile erfolgt unter Anwendung der Equity Methode (IAS 31.38).

Aufgrund der Anteilsquote an diesem Unternehmen sind dem Konzern folgende Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen zuzurechnen:

	01.01.05 – 31.12.05	01.10.04 – 31.12.04
	TEUR	TEUR
Erlöse	23.584	6.104
Aufwendungen	-22.588	-5.723
Ergebnis nach Steuern	996	381
Kurzfristige Vermögenswerte	13.251	12.813
Langfristige Vermögenswerte	1.850	1.482
Kurzfristige Schulden	6.169	4.184
Langfristige Schulden	3.328	5.985



9. Quotenkonsolidiertes Gemeinschaftsunternehmen

Die BÖWE SYSTEC INTERNATIONAL GmbH hielt zum 31. Dezember 2004 50% der Anteile an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc., USA, eine gemeinschaftlich geführte Einheit, die in den USA im Bereich Mailroom Management tätig ist. Die Bilanzierung der Anteile erfolgte im Geschäftsjahr 2004 unter Anwendung der Quotenkonsolidierung (IAS 31.30). Im Geschäftsjahr 2005 erfolgte aufgrund des weiteren Anteilserwerbs der Übergang von der Quotenkonsolidierung auf die Vollkonsolidierung, so dass an dieser Stelle lediglich die Angaben für das Geschäftsjahr 2004 erfolgen.

Aufgrund der Anteilsquote am Joint Venture sind dem Konzern folgende Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen zuzurechnen:

	2004
	TEUR
Erlöse	163.127
Aufwendungen	-156.121
Ergebnis nach Steuern	7.006
Kurzfristige Vermögenswerte	76.438
Langfristige Vermögenswerte	158.669
Kurzfristige Schulden	52.146
Langfristige Schulden	107.859

Der Anteil an den Eventualschulden des Joint Ventures beträgt für 2004 EUR 4,2 Mio.

10. Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterieller Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Warenzeichen werden zur Überprüfung der Werthaltigkeit den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Länderebene zugeordnet.

Der künftig erzielbare Betrag wurde als Barwert zukünftiger Cashflows (Nutzungswert) definiert.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes sowie der Warenzeichen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit USA, der den wesentlichen Anteil dieser Bilanzposten ausmacht, wurden die zukünftigen Cashflows aus detaillierten Planungen für die nächsten neun Jahre abgeleitet. Für den Zeitraum danach wurde eine Wachstumsrate von 3% zu Grunde gelegt. Der für die Diskontierung der prognostizierten Cashflows verwendete durchschnittlich gewichtete Kapitalkostensatz beträgt 10%.

Wesentliche Grundannahmen für die Berechnung der Nutzungswerte der Geschäftseinheiten zum 31. Dezember 2005 und zum 31. Dezember 2004.

a) USA

Geplante Bruttogewinnmargen – Die Bruttogewinnmargen werden anhand der durchschnittlichen Bruttogewinnspannen, die in vorhergehenden Geschäftsjahren erzielt wurden, ermittelt und unter Berücksichtigung der erwarteten Effizienzsteigerung erhöht.

Zur Ermittlung des zukünftigen Cashflows werden von den so ermittelten Bruttogewinnen die zu erwartenden operativen Kosten abgezogen. Finanzierungskosten und Steuern bleiben unberücksichtigt. Der danach verbleibende Betrag stellt die Ausgangsbasis der Diskontierung dar.

Durchschnittlich gewichteter Kapitalkostensatz – Die Ermittlung der Eigenkapitalkosten erfolgte durch Anwendung des Capital Asset Pricing Models (CAPM). Die Kosten des Fremdkapitals wurden mit der Verzinsung von BAA Unternehmensanleihen angesetzt.

b) Übrige

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit der übrigen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden die zukünftigen Cashflows aus detaillierten Planungen für die nächsten zwei Jahre abgeleitet. Für den Zeitraum danach wurde eine Wachstumsrate von 1% zugrunde gelegt. Dies entspricht einer konservativen Einschätzung der zukünftigen Geschäftsentwicklung in der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die ermittelten Cashflows wurden mit einem länderspezifischen, durchschnittlich gewichteten Kapitalkostensatz zwischen 7% und 8% diskontiert.

Im Rahmen dieser Überprüfung zum 31. Dezember 2005 wurde für den Geschäfts- oder Firmenwert, der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Italien (Segment Europa) zugeordnet wurde, eine Wertminderung von TEUR 523 vorgenommen, so dass der Restbuchwert dem erzielbaren Nutzungswert entspricht.

Wesentliche Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterieller Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, die den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet wurden:

	USA		Deutschland		Japan		Sonstige		Summe	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes	145.795	53.307	7.382	7.382	3.097	3.085	2.063	2.590	158.337	66.364
Buchwert der Warenzeichen	73.984	22.759	0	0	0	0	0	0	73.984	22.759

11. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Die beizulegenden Zeitwerte der beiden Immobilien betragen wie im Vorjahr insgesamt ca. TEUR 7.700. Die Bewertung erfolgte jeweils durch unabhängige Gutachter und wurde durch entsprechende Marktdaten unterlegt. In den Gutachten gehen die Sachverständigen von einer durchschnittlichen Restnutzungsdauer von 23 bzw. 55 Jahren für die Gebäude aus. Sie schätzen gebäudespezifisch den diesem Zeitraum zugrunde zu legenden Gebäudeertragswertanteil. Der sich daraus ergebende Ertragswert zuzüglich des Bodenwertes wird um erforderliche Risikoabschläge angepasst.

12. Vorräte

	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.195	19.462
Unfertige Erzeugnisse	24.753	23.097
Fertige Erzeugnisse	61.569	28.424
	<u>113.517</u>	<u>70.983</u>

Die zur Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs angewandten Methoden blieben im Geschäftsjahr 2005 gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Buchwert der von Abwertungen betroffenen Vorräte beläuft sich auf TEUR 23.731 (Vj. TEUR 15.761). Der Betrag der Wertminderung von Vorräten, der als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf TEUR 2.775 (Vj. TEUR 784). Der Aufwand ist in den Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen enthalten.

13. Forderungen/Verbindlichkeiten aus langfristiger Auftragsfertigung

Vor Saldierung mit erhaltenen Anzahlungen betragen die künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen TEUR 8.253 (Vj. TEUR 0). Nach Saldierung mit den erhaltenen Anzahlungen ergibt sich folgender Saldo, der unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen wird:

	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
Aufgelaufene Kosten einschließlich Teilgewinnen	8.253	0
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-8.325	0
	<u>-72</u>	<u>0</u>

14. Forderungen aus Finanzierungsleasing

Der Konzern bietet seinen Kunden Finanzierungsleasingvereinbarungen über bestimmte Mailroom Management-Anlagen an. Die durchschnittliche Laufzeit der eingegangenen Leasingverhältnisse beträgt 1 bis 5 Jahre.

Der den Leasingverhältnissen zugrunde liegende Zinssatz wird bei Vertragsabschluss für die gesamte Laufzeit festgelegt. Der gewichtete durchschnittliche Effektivzinssatz für die Forderungen aus Finanzierungsleasing betrug zum 31. Dezember 2005 7,88% (Vj. 8,99%).

Nachfolgend wird die Bruttogesamtinvestition in das Leasingverhältnis auf den Barwert der am Bilanzstichtag ausstehenden Mindestleasingzahlungen übergeleitet:

	Mindestleasingzahlungen		Barwert der Mindestleasingzahlungen	
	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen:				
Mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	4.996	24.698	4.386	20.613
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	8.858	39.732	7.713	35.606
Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	1	0	0
	13.854	64.431	12.099	56.219
abzüglich:				
Noch nicht realisierte Finanzerträge	-1.755	-8.211	0	0
Barwert der Forderungen aus Mindestleasingzahlungen	12.099	56.219	12.099	56.219

Am Bilanzstichtag belaufen sich die nicht garantierten Restwerte auf TEUR 1.916 (Vj. TEUR 1.316). Die kumulierten Wertberichtigungen für uneinbringliche ausstehende Mindestleasingzahlungen betragen TEUR 1.126 (Vj. TEUR 862).

Im Dezember 2005 hat die BÖWE BELL + HOWELL Financial Services Company, USA, (BBHFS) einen Großteil ihrer Leasingforderungen einschließlich der Restwerte in Höhe von insgesamt USD 91,2 Mio. an eine amerikanische Bank verkauft. Dies erklärt im Wesentlichen den Rückgang der Forderungen aus Leasing sowie der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Refinanzierung von Leasingverhältnissen. Der Vertrag schließt die Rückübertragung der verkauften Forderungen aus. Für die Kosten sowie einen eventuellen Forderungsausfall wurden entsprechende Abschläge vereinbart. Treten die Risiken, die durch die Abschläge abgedeckt werden, beim Käufer endgültig nicht ein, sieht der Vertrag eine Zusatzvergütung vor.

Das Inkasso der veräußerten Forderungen erfolgt voraussichtlich bis zum 30. April 2006 im Auftrag des Käufers weiterhin durch die BBHFS.

Darüber hinaus hat die BBHFS in zwei weiteren Transaktionen Leasingforderungen in Höhe von insgesamt USD 13,8 Mio. an eine andere amerikanische Bank verkauft. Die vom Käufer übernommenen Bonitätsrisiken werden durch einen entsprechenden Abschlag abgegolten, wobei der Vertrag eine Zusatzvergütung vorsieht, sofern die Risiken, die durch den Abschlag abgedeckt werden, beim Käufer endgültig nicht eintreten. Das Inkasso der veräußerten Forderungen erfolgt voraussichtlich bis zum 31. Mai 2006 im Auftrag des Käufers weiterhin durch die BBHFS.

Aus der Abgabe des Leasing-Portfolios von BBHFS resultierte ein Zufluss von Barmitteln in Höhe von rund EUR 19,4 Mio., der im Wesentlichen zur Tilgung bestehender Bankdarlehen verwendet wurde. Ohne diese Transaktionen wäre die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2005 um ca. EUR 89 Mio. höher.

Die Abgabe des Leasing-Portfolios führte zu keinen wesentlichen Effekten auf das Konzernergebnis, da sie weitgehend zu Buchwerten erfolgte.



15. Finanzverbindlichkeiten

Der Ausweis betrifft ausgegebenes Genussrechtskapital, Wandelschuldverschreibungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, ein bei einem Versicherungsunternehmen aufgenommenes Darlehen und Verkäuferdarlehen aus Firmenkäufen.

Die Finanzverbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf bzw. gliedern sich nach Zinsvereinbarungen wie folgt:

Per 31.12.2005	gesamt	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<i>Festverzinslich *)</i>				
Genussrechtskapital	36.000	0	0	36.000
Anleihen	290	0	290	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	118.679	11.354	104.488	2.837
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	21.027	4.043	16.984	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.234	465	769	0
<i>Variabel verzinslich **)</i>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.128	28.635	32.493	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	27.057	0	27.057	0
	<u>265.415</u>	<u>44.497</u>	<u>182.081</u>	<u>38.837</u>

Per 31.12.2004	gesamt	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<i>Festverzinslich *)</i>				
Genussrechtskapital	28.000	0	0	28.000
Anleihen	139	0	139	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85.673	9.701	41.991	33.981
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	17.000	550	13.450	3.000
<i>Variabel verzinslich **)</i>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Refinanzierung von Leasinggeschäften	44.859	18.249	26.377	233
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.650	539	1.111	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.129	22.398	18.731	0
	<u>218.450</u>	<u>51.437</u>	<u>101.799</u>	<u>65.214</u>

Zu *)

Kreditvereinbarungen mit Festzinssätzen bzw. im Zusammenhang mit dem Grundgeschäft abgeschlossene SWAP- und/oder CAP-Derivate.

Zu **)

Kreditvereinbarungen, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen.

Von diesen Finanzverbindlichkeiten entfallen auf Fremdwährungen:

Per 31.12.2005	gesamt	US-Dollar	YEN	AUS-Dollar	GB-Pfund	Sonstige
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Genussrechtskapital	0	0	0	0	0	0
Anleihen	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	116.906	111.305	2.013	2.113	984	491
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	33.084	33.084	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.022	0	1.022	0	0	0
	<u>151.012</u>	<u>144.389</u>	<u>3.035</u>	<u>2.113</u>	<u>984</u>	<u>491</u>

Per 31.12.2004	gesamt	US-Dollar	YEN	AUS-Dollar	GB-Pfund	Sonstige
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Genussrechtskapital	0	0	0	0	0	0
Anleihen	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	62.227	52.599	3.221	2.800	1.792	1.815
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.000	2.000	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Refinanzierung von Leasinggeschäften	44.859	44.859	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.000	0	1.000	0	0	0
	<u>110.086</u>	<u>99.458</u>	<u>4.221</u>	<u>2.800</u>	<u>1.792</u>	<u>1.815</u>

Genussrechtskapital

Die Genussrechte haben eine Laufzeit bis 2012 und sind innerhalb dieses Zeitraums sowohl durch die BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft als auch durch die Genussrechtsinhaber grundsätzlich unkündbar. Neben einer Grundverzinsung von 7,5% – 7,9% partizipieren die Genussrechtsinhaber beim Überschreiten bestimmter Schwellenwerte, jeweils abhängig von dem höheren Betrag aus dem um Sondereffekte bereinigten Jahres- oder Konzernjahresüberschuss, am Erfolg des BÖWE SYSTEC Konzerns in Form einer Erhöhung des Zinssatzes um 0,5% – 2,0%. Die Ansprüche der Genussrechtsinhaber sind nachrangig im Verhältnis zu sämtlichen Gläubigern der Gesellschaft. Die Bilanzierung der Genussrechte erfolgt zum Nominalwert.



Anleihen

Bei den Anleihen handelt es sich um Wandelschuldverschreibungen, die von Führungskräften des BÖWE SYSTEC Konzerns im Rahmen eines Incentive-Programms gezeichnet wurden. In 2004 wurde eine Tranche von TEUR 139 und in 2005 wurde eine Tranche von TEUR 151 gezeichnet. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen zu Ziffer 16. „Aktienbasierte Vergütung/Wandelschuldverschreibungen“.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Zinssätze für die festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegen zwischen 4,4% – 8,0%. Bei den variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist das Unternehmen einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Die Zinssätze hierfür lagen 2005 zwischen 1,5% – 8,0%. Die variablen Zinssätze werden in Abständen von weniger als einem Jahr angepasst. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben Laufzeiten bis 2012.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 3.854 (Vj. TEUR 4.797) durch Grundschulden gesichert.

Zum 31. Dezember 2005 standen dem Konzern nicht in Anspruch genommene zugesagte Kreditlinien von rund EUR 87,0 Mio. zur Verfügung.

Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten enthalten ein langfristiges, bei einem Versicherungsunternehmen im Jahr 2000 aufgenommenes Darlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren zu Festzinskonditionen. Die Tilgung erfolgt in jährlichen Raten von EUR 3,0 Mio. ab 2006. Darüber hinaus enthalten die sonstigen Finanzverbindlichkeiten variabel verzinsliche Verkäuferdarlehen aus Firmenkäufen, die im Wesentlichen Ende 2009 zu tilgen sind.

Für Teile der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat sich der BÖWE SYSTEC Konzern verpflichtet, bestimmte Finanzkennzahlen einzuhalten. Zum 31. Dezember 2005 wurden alle Finanzkennzahlen eingehalten. Für Teile der sonstigen Finanzverbindlichkeiten wurde ebenfalls die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres vereinbart. Bedingt durch die Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS sowie die Vollkonsolidierung von BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc., USA, im Geschäftsjahr 2005 müssen die bisher vereinbarten Finanzkennzahlen angepasst werden. Mit der Gläubigerin wurde daher bereits in 2005 vereinbart, dass diese Umstellung anhand des endgültigen Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005 durchgeführt wird.

Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen

Der BÖWE SYSTEC Konzern hat für verschiedene Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung Finanzierungsleasingverhältnisse und Mietkaufverträge abgeschlossen. Die Verträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen, Kaufoptionen oder Preisanpassungsklauseln.

Die Nettobuchwerte der Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing von TEUR 845 (Vj. TEUR 1.220) entfallen in voller Höhe auf Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen und Mietkaufverträgen können auf deren Barwert wie folgt übergeleitet werden:

	Mindestleasingzahlungen		Barwert der Mindestleasingzahlungen	
	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen:				
Mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	429	355	416	338
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	875	1.450	818	1.312
Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0	0	0
	<u>1.304</u>	<u>1.805</u>	<u>1.234</u>	<u>1.650</u>
abzüglich:				
Zukünftige Finanzierungskosten	-70	-155		
Barwert der Leasingverpflichtungen	<u>1.234</u>	<u>1.650</u>		
Zur Rückzahlung innerhalb von zwölf Monaten fälliger Betrag (unter den kfr. Schulden ausgewiesen)			465	539
Zur Rückzahlung nach mehr als zwölf Monaten fälliger Betrag			769	1.111

16. Aktienbasierte Vergütung/Wandelschuldverschreibungen

Die BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft gewährt entsprechend der Ermächtigung durch die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 19. Mai 2004 und der nachfolgenden Genehmigung durch den Aufsichtsrat bestimmten Führungskräften des Konzerns die Möglichkeit, Wandelschuldverschreibungen der Gesellschaft zu zeichnen. Die Wandelschuldverschreibungen beinhalten neben einer Grundverzinsung von 4% das Recht, Aktien der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft zu beziehen, sofern die Kursentwicklung der BÖWE SYSTEC Aktie die Wertentwicklung im S-DAX auf der Grundlage von zwei Referenzperioden übersteigt.

Derzeit laufen zwei Tranchen des Programms, nämlich zum einen ein Teilbetrag mit einer Laufzeit von Dezember 2004 bis Mai 2007 und zum anderen ein Teilbetrag mit einer Laufzeit von Oktober 2005 bis Mai 2008. Aus dem im Oktober 2004 aufgelegten Programm können maximal 53.400 Optionsrechte entstehen. Aus dem im Dezember 2005 aufgelegten Programm können maximal 58.200 Optionsrechte entstehen.

Der beizulegende Wert der Option beträgt für die erste Tranche EUR 0,00 je Aktie, für die zweite Tranche EUR 2,42 je Aktie.

Die Entwicklung der Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

	2005	2004
Stand 1. Januar	53.400	0
Zusage	58.200	53.400
Stand 31. Dezember	111.600	53.400
ausübbar am Jahresende	(0)	(0)

Im Geschäftsjahr sind für beide Aktienoptionsprogramme Personalaufwendungen von insgesamt TEUR 60 (Vj. TEUR 0) angefallen. Die Kapitalrücklage ist um diesen Betrag erhöht worden.

17. Rückstellungen

Die im Rückstellungsspiegel nach IAS 37 ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden in der folgenden Ziffer 18 erläutert.

	Rückstellungen			
	Gewährleistung	Pensionen	Sonstige	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 01.01.2005	2.887	16.119	10.160	29.166
Zuführung	2.147	637	1.855	4.639
Auflösung	-124	-2.459	-345	-2.928
Inanspruchnahme	-1.929	-994	-1.991	-4.914
Zugang durch Kauf eines Tochterunternehmens	921	1.973	5.284	8.178
Zinseffekte	0	2.721	0	2.721
Ergebnisneutrale Verrechnungen	0	2.901	0	2.901
Wechselkursdifferenz	181	768	976	1.925
Stand zum 31.12.2005	4.083	21.666	15.939	41.688

Die Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen wurde für die im Geschäftsjahr getätigten Verkäufe gebildet. Sie umfasst neben bekannten Einzelrisiken eine aus den Erfahrungen der Vergangenheit abgeleitete Bewertung möglicher Reklamationen. Es ist zu erwarten, dass der Großteil dieser Kosten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres anfallen wird. Die den Berechnungen der Gewährleistungsrückstellungen zugrunde liegenden Annahmen basieren auf dem aktuellen Umsatzniveau und den aktuell verfügbaren Informationen über die Reklamationen innerhalb eines Geschäftsjahres.

Die Steuerrückstellungen enthalten laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie sonstige betriebliche Steuern, die für abgelaufene Geschäftsjahre sowie für das Geschäftsjahr 2005 gebildet wurden.

In den sonstigen Rückstellungen sind überwiegend Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie dem Personalbereich zuzuordnende Verpflichtungen wie Altersteilzeit, Abfindungen und ERA enthalten.

18. Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnigte aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gesellschaften des BÖWE SYSTEC Konzerns und deren Hinterbliebene gebildet. Je nach den Gegebenheiten des jeweiligen Sitzlandes der die Zusage gewährenden Gesellschaft bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung. Wesentliche Eckpunkte der Zusagen bilden in der Regel die Beschäftigungsdauer, die Funktion des Mitarbeiters sowie das Entgelt. Darüber hinaus verfügt die BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. über ein Versorgungssystem für Krankheitskosten von Pensionären, dessen Verpflichtungen über Rückstellungen abgedeckt werden. Des Weiteren hat die BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. einen Gewinnbeteiligungsplan nach dem Regelwerk „401(k)“ für bestimmte Beschäftigte eingerichtet.

Im BÖWE SYSTEC Konzern gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungssysteme.

Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen beschränkt sich die Verpflichtung der jeweiligen Unternehmen darauf, die jeweils vereinbarten Beiträge zu entrichten. Der Aufwand aus beitragsorientierten Versorgungsplänen beläuft sich im Geschäftsjahr 2005 auf TEUR 41 (Vj. TEUR 43).

Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung gegenüber den berechtigten aktiven und früheren Mitarbeitern, die zugesagten Leistungen zu erfüllen. Derartige Zusagen bestehen sowohl bei inländischen wie auch bei ausländischen Konzerngesellschaften. Leistungsorientierte Versorgungspläne werden im BÖWE SYSTEC Konzern teilweise über Rückstellungen, teilweise über externe Fonds finanziert.



Die Höhe der Pensionsverpflichtungen wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet. Dabei kamen im Inland die neuen Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck R 2005 G zur Anwendung. Neben den darin zugrunde gelegten Annahmen zur Lebenserwartung wurden in den versicherungsmathematischen Berechnungen folgende Ansätze gewählt:

Werte in %	Deutschland		Europa		USA		RoW	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Rechnungszinssatz	4,75	4,75	4,59	4,83	5,75	6,00	1,55	1,55
Gehaltstrend	2,00	2,00	2,38	2,13	0	4,50	3,55	3,55
Rententrend	1,50	1,50	2,16	1,91	0	0	3,55	3,55
erwartete Steigerung der Gesundheitskosten	–	–	–	–	8,50	9,00	–	–
erwartete Rendite aus Planvermögen	–	–	4,90	5,40	8,50	8,50	–	–

Die Annahmen in Bezug auf Kostentrends für medizinische Versorgungsleistungen haben keine wesentliche Auswirkung auf die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge.

Entsprechend IAS 19 werden im Folgenden für die Pensionspläne und Versorgungspläne für Krankheitskosten detaillierte Informationen darüber gegeben, wie die Pläne ausgestattet sind und wie sie in der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt werden.

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Pensionspläne	18.853	14.836
Versorgungspläne für Krankenversorgung	2.813	1.283
	21.666	16.119

Die nachfolgende Tabelle zeigt Informationen zu diesen Plänen:

	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
Barwert der nicht fondsfinanzierten Altersversorgungs- verpflichtungen	9.976	10.121
Barwert der fondsfinanzierten Altersversorgungs- verpflichtungen	47.149	25.463
Zeitwert des Planvermögens	-35.459	-19.465
Bilanzwert zum 31.12.	21.666	16.119
Barwert der Pensionsverpflichtung am 01.01.	35.584	35.652
Erweiterung des Konsolidierungskreises	13.019	0
Aufwand des Geschäftsjahres		
– Dienstzeitaufwand	637	668
– Zinsaufwand	2.721	1.772
– Veränderung durch Planänderung	0	-748
Gezahlte Versorgungsleistungen	-3.027	-1.630
erfolgsneutral verrechnete versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	3.902	893
Währungsänderung	4.289	-1.023
Barwert der Pensionsverpflichtung am 31.12.	57.125	35.584
Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	19.465	19.285
Erweiterung des Konsolidierungskreises	11.048	0
Ertrag des Geschäftsjahres		
– erwartete Erträge aus Planvermögen	2.081	1.201
erfolgsneutral verrechnete versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	999	203
Zuführung zum Planvermögen	378	566
Gezahlte Versorgungsleistungen	-2.033	-897
Währungsänderung	3.521	-893
Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	35.459	19.465
Nettoverpflichtung zum 31.12.	21.666	16.119



Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005	31.12.2004
	%	%
Eigenkapitalinstrumente	48,5	56,9
Schuldinstrumente	41,8	28,1
Andere Vermögenswerte	9,7	15,0
	100,0	100,0

Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen betragen TEUR 3.015 (Vj. TEUR 2.182).

Die Netto-Pensionsaufwendungen (enthalten im betrieblichen Ergebnis des Konzerns) aus leistungsorientierten Plänen setzen sich wie folgt zusammen:

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Dienstzeitaufwand	637	668
Zinsaufwand	2.721	1.772
erwartete Erträge des Planvermögens	-2.081	-1.201
	1.277	1.239

19. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt TEUR 17.160. Es ist eingeteilt in 6.600.000 Stückaktien.

Die Gesellschaft verfügt nur über eine Klasse von Aktien, die keinen festen Gewinnanspruch gewähren.

Im Geschäftsjahr 2004 erfolgte im Zusammenhang mit der Ausübung von Wandlungsrechten im Rahmen des Incentive-Programms für Führungskräfte eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von 28.600 neuen Aktien um TEUR 74. Die Ausübungsfristen des zwischenzeitlich geschlossenen Programms liefen bis Juni 2004.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Mai 2007 einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 2.400.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Bareinlage um bis zu insgesamt TEUR 6.240 zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates aufgrund des Bezugsverhältnisses etwa entstehende Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Mai 2009 einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 600.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Bareinlage um bis zu insgesamt TEUR 1.560 zu erhöhen (genehmigtes Kapital II). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet.

Die Hauptversammlung hat am 19. Mai 2004 die bedingte Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von bis zu 300.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennbetrag und eine entsprechende Satzungserweiterung (Grundkapital, bedingtes Kapital) beschlossen. Der Vorstand ist demnach ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 18. Mai 2009 einmalig oder mehrmals verzinsliche Wandschuldverschreibungen bis zum Gesamtnennbetrag von TEUR 780 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren auszugeben, die den Erwerber nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen berechtigt, Aktien der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft zu erwerben. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2004 hielt die BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft 7.856 eigene Aktien (TEUR 299), die im Laufe des Geschäftsjahres 2005 vollständig veräußert wurden.

Bezüglich der Meldepflicht gemäß § 21 Abs. 1 WpHG liegen der Gesellschaft folgende Mitteilungen vor:

Die WANDERER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT hat zuletzt am 5. April 2002 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie 53,52 % am stimmberechtigten Kapital der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft hält.

Die Capital Research and Management Company, Los Angeles, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft am 22. Januar 2004 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nun 5,15 % beträgt (entspricht 336.745 Stimmen). Alle diese Stimmrechte werden ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 und Satz 3 WpHG zugerechnet. Entsprechend hat die The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA, Obergesellschaft der Capital Research and Management Company, Los Angeles, USA, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft am 22. Januar 2004 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nun 5,15 % beträgt (entspricht 336.745 Stimmen). Alle diese Stimmrechte werden ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 und Satz 3 WpHG zugerechnet. Die The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. August 2005 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft am 28. Juli 2005 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nun 4,319 % beträgt. Diese Stimmrechte werden ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 und 3 WpHG zugerechnet.



Die Financière de L'Echiquier, Paris, Frankreich, hat am 4. Oktober 2005 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft am 12. August 2005 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nun 5,198 % beträgt.

Die Bestinver Gestion, S.A., Madrid, Spanien, hat am 5. Oktober 2005 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft am 26. September 2005 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nun 5,396 % beträgt.

20. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält in erster Linie die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien. Da aufgrund der Kursentwicklung der Aktien der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft einerseits und des S-DAX andererseits zum 31. Dezember 2005 Wandlungsrechte aus den im Oktober 2005 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen entstanden wären, wurde der rechnerische Wert der Wandlungsrechte als Eigenkapitalkomponente bilanziert.

21. Eigene Anteile

	TEUR
Stand zum 31.12.2004	299
Verkauf im Geschäftsjahr	-299
Stand zum 31.12.2005	0

Die eigenen Anteile wurden in teilweiser Ausübung der Ermächtigung der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2003 erworben und zwischenzeitlich über die Börse verkauft.

22. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge sowie die damit verbundenen Steuereffekte:

	2005			2004		
	vor Steuern	Steuereffekt	Netto	vor Steuern	Steuereffekt	Netto
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Nettogewinne/Nettoverluste (-) aus Derivaten, gesamt	-387	100	-287	-36	10	-26
Veränderung der versicherungsmathematischen Nettogewinne und -verluste aus Pensionsrückstellungen	-3.636	930	-2.706	-795	245	-550
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	5.696	0	5.696	-15.269	0	-15.269
Veränderungen des kumulierten übrigen Eigenkapitals	1.673	1.030	2.703	-16.100	255	-15.845

23. Finanzinstrumente

Der BÖWE SYSTEC Konzern ist aufgrund seiner internationalen Tätigkeit grundsätzlich Währungs-, Zinsänderungs-, Liquiditäts- und Kreditausfallrisiken ausgesetzt.

Ausfallrisiko

Dem Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte wird durch angemessene Wertberichtigungen unter Berücksichtigung bestehender Sicherheiten Rechnung getragen. Zur Reduzierung des Ausfallrisikos bei originären Finanzinstrumenten werden verschiedene Sicherungsmaßnahmen getroffen, wie z.B. Einholung von Sicherheiten oder Bürgschaften.

Währungsrisiko

Währungsrisiken aus laufenden Forderungen, Verbindlichkeiten und Schulden sowie aus hochwahrscheinlichen künftigen Transaktionen werden grundsätzlich mit Devisentermingeschäften und Devisenoptionen gesichert. Bei der Absicherung von Wertschwankungen künftiger Cashflows aus erwarteten hochwahrscheinlichen Transaktionen handelt es sich im Wesentlichen um geplante Umsätze in Fremdwährung.

Zinsrisiko

Zur Absicherung des Zinsrisikos in Bezug auf Veränderungen des Marktzinsniveaus bei Zinszahlungen für bestehende und erwartete variabel verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden Zinsswaps und Zinscaps mit Restlaufzeiten bis 2012 genutzt.

Liquiditätsrisiko

Nicht genutzte, dem Konzern zur Verfügung stehende Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher.

Zeitwerte

Die nicht zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente des Konzerns umfassen in erster Linie Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Kontokorrentkredite und langfristige Darlehen.

Der Buchwert der Zahlungsmitteläquivalente sowie der Kontokorrentkredite kommt ihrem Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe. Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zugrunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Der Zeitwert der langfristigen Schulden beruht auf den derzeit verfügbaren Zinssätzen für Fremdkapitalaufnahmen mit dem gleichen Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Der Zeitwert des Fremdkapitals weicht derzeit kaum vom Buchwert ab.

Der Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente wurde auf der Basis der folgenden Methoden und Annahmen ermittelt:



Bei Devisenswapgeschäften wurden die Zeitwerte als Barwert der Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweiligen vertraglich vereinbarten Terminkurse und dem Terminkurs am Bilanzstichtag ermittelt. Die Zeitwerte der Zinssicherungskontrakte ergeben sich aus den erwarteten abgezinsten zukünftigen Zahlungsströmen.

In Abhängigkeit vom Marktwert am Bilanzstichtag werden derivative Finanzinstrumente als sonstiger Vermögenswert (bei positivem Marktwert) oder als sonstige Verbindlichkeit (bei negativem Marktwert) ausgewiesen.

Die Nominal- und Zeitwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente (Sicherungsgeschäfte) stellen sich wie folgt dar:

		31.12.2005			
Währung		Nominalvolumen Gesamt	Restlaufzeit über 1 Jahr	beizulegender Zeitwert (sonstige Vw)	Zeitwert (sonstige Verbindlichkeiten)
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Devisentermingeschäfte	USD	14.441	0	0	760
Devisentermingeschäfte	EUR	14.937	1.240	0	893
Devisentermingeschäfte	sonstige	3.505	0	0	18
Devisenoptionen	USD	13.681	0	0	225
Zinsswaps	EUR	6.000	4.000	0	47
Zinsswaps	USD	46.453	25.334	1.021	0
Zinsscaps	EUR	8.080	5.760	0	70
Zinsscaps	USD	21.115	8.446	252	0
Call-/Put-Optionen				717	0
Eingebettetes Derivat				0	2.591
Summe				1.990	4.604
– davon kurzfristig				717	4.488
– davon langfristig				1.273	116
				1.990	4.604

Die Nominalwerte bezeichnen die rechnerische Bezugsgröße, aus der sich die Zahlungen ableiten. Das Risiko ergibt sich daher nicht aus dem Nominalvolumen, sondern aus den darauf bezogenen Wechselkurs- und Zinsänderungen.

Im Geschäftsjahr 2004 bestand eine Call-/Put-Option auf die den anderen Gesellschaftern zustehenden Anteile an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc., USA. Darüber hinaus bestand in den Geschäftsjahren 2004 und 2005 eine Call-/Put-Option auf die den Gesellschaftern zustehenden Anteile an der Lasermax Roll Systems AB, Schweden.

Die Bewertung der Call-/Put-Optionen erfolgte durch Gegenüberstellung des Unternehmenswertes mit dem auf der Grundlage der Regelungen der Optionsvereinbarung ermittelten Ausübungspreis; der sich ergebende Wert der Option wird auf den Bewertungszeitpunkt abgezinst. Basis für die Ermittlung sind die jeweils zum Bewertungszeitpunkt verfügbaren Planungen.

Der Restkaufpreis aus dem Erwerb der Anteile an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc., USA, wird durch den bisherigen Minderheitsgesellschafter bis 2009 finanziert. Der Verkäufer erhält hierfür eine Festverzinsung sowie eine Zusatzverzinsung. Die Zusatzverzinsung wird in dem Verhältnis des Prozentsatzes des

31.12.2004

Nominalvolumen Gesamt	Restlaufzeit über 1 Jahr	beizulegender Zeitwert (sonstige Vw)	Zeitwert (sonstige Verbindlichkeiten)
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.085	0	134	0
0	0	0	0
254	0	39	0
0	0	0	0
8.000	6.000	0	122
21.537	21.537	128	0
10.400	8.080	0	89
10.998	10.998	46	0
		11.103	0
		0	0
		11.450	211
		11.276	0
		174	211
		11.450	211

BÖWE SYSTEC Aktienkurses zum Ende des 1. Quartals 2009 vorgenommen, mit dem dieser einen bestimmten Schwellenwert überschreitet. Nach IAS 39 handelt es sich im Hinblick auf die Regelung zur Zusatzverzinsung um ein eingebettetes Derivat, welches beim erstmaligen Ansatz mit seinem Marktwert zu bewerten ist. Das eingebettete Derivat ist an den folgenden Stichtagen ergebniswirksam zum Fair Value anzusetzen.

24. Anlagengitter:

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS 2005 UND 2004

2005	KUMULIERTE ANSCHAFFUNGSWERTE						
	01.01.2005	Erweiterung Konsolidie- rungskreis	Währungs- änderung	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2005
Angaben in TEUR							
Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwert	78.149	71.876	19.038	1.596	0	0	170.659
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte							
Aktiviertete Entwicklungskosten	1.895	660	202	5.817	154	0	8.420
Sonstige immaterielle Vermögenswerte							
Warenzeichen und Patente	25.701	41.892	10.303	3.112	0	0	81.008
Kundenbeziehungen	15.876	15.876	4.840	3.310	0	0	39.902
Übrige immaterielle Vermögenswerte	5.415	2.035	622	94	38	9.819	17.947
	127.036	132.339	35.005	13.929	192	9.819	317.936
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.563	1.193	365	154	0	3.641	24.916
Technische Anlagen und Maschinen	15.893	3.469	1.059	633	2.321	185	18.918
Leasinganlagen	2.196	0	0	950	274	0	2.872
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.419	8.004	2.458	1.869	1.205	-8.635	30.910
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	623	600	183	7.297	0	-5.010	3.693
	66.694	13.266	4.065	10.903	3.800	-9.819	81.309
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	9.507	0	0	0	0	0	9.507
	203.237	145.605	39.070	24.832	3.992	0	408.752
2004	KUMULIERTE ANSCHAFFUNGSWERTE						
01.01.2004		Währungs- änderung	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2004	
Angaben in TEUR							
Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwert	77.357		-4.520	5.312	0	0	78.149
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte							
Aktiviertete Entwicklungskosten	0		0	1.895	0	0	1.895
Sonstige immaterielle Vermögenswerte							
Warenzeichen und Patente	27.812		-2.111	0	0	0	25.701
Kundenbeziehungen	17.180		-1.304	0	0	0	15.876
Übrige immaterielle Vermögenswerte	9.025		-171	274	3.713	0	5.415
	131.374		-8.106	7.481	3.713	0	127.036
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.141		-56	817	3.339	0	19.563
Technische Anlagen und Maschinen	15.333		-250	1.274	414	-50	15.893
Leasinganlagen	1.654		0	644	102	0	2.196
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.460		-853	3.198	5.441	55	28.419
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	386		-29	271	0	-5	623
	70.974		-1.188	6.204	9.296	0	66.694
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	9.507		0	0	0	0	9.507
	211.855		-9.294	13.685	13.009	0	203.237

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN						
01.01.2005	Erweiterung Konsolidie- rungskreis	Währungs- änderung	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2005
11.785	0	14	523	0	0	12.322
104	0	0	601	46	0	659
734	735	224	1.018	0	0	2.711
4.536	4.536	1.533	5.397	0	0	16.002
4.828	1.594	336	91	33	5.948	12.764
21.987	6.865	2.107	7.630	79	5.948	44.458
3.581	555	170	962	0	14	5.282
9.468	1.290	394	2.646	1.449	-14	12.335
970	0	0	334	265	0	1.039
19.975	3.112	967	7.770	1.058	-5.948	24.818
0	0	0	0	0	0	0
33.994	4.957	1.531	11.712	2.772	-5.948	43.474
3.505	0	0	308	0	0	3.813
59.486	11.822	3.638	19.650	2.851	0	91.745

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN						
01.01.2004		Währungs- änderung	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2004
7.574		-112	4.323	0	0	11.785
0		0	104	0	0	104
397		-30	367	0	0	734
2.454		-186	2.268	0	0	4.536
8.100		-133	574	3.713	0	4.828
18.525		-461	7.636	3.713	0	21.987
3.620		-3	1.305	1.341	0	3.581
7.781		-25	2.116	400	-4	9.468
683		0	304	17	0	970
21.118		-339	1.972	2.780	4	19.975
0		0	0	0	0	0
33.202		-367	5.697	4.538	0	33.994
3.198		0	307	0	0	3.505
54.925		-828	13.640	8.251	0	59.486

BUCHWERTE	
31.12.2005	31.12.2004
158.337	66.364
7.761	1.791
78.297	24.967
23.900	11.340
5.183	587
273.478	105.049
19.634	15.982
6.583	6.425
1.833	1.226
6.092	8.444
3.693	623
37.835	32.700
5.694	6.002
317.007	143.751

BUCHWERTE	
31.12.2004	31.12.2003
66.364	69.783
1.791	0
24.967	27.415
11.340	14.726
587	925
105.049	112.849
15.982	18.521
6.425	7.552
1.226	971
8.444	10.342
623	386
32.700	37.772
6.002	6.309
143.751	156.930

VIII. Sonstige Angaben

25. Segmentberichterstattung

Geografische Segmente bilden das primäre Format für die Segmentberichterstattung des Konzerns, da die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns von Unterschieden in den verschiedenen geografischen Regionen beeinflusst werden. Das Geschäftssegment „Mailroom Management“ stellt das sekundäre Segmentberichtsformat dar.

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Folgende geografische Segmente lassen sich unterscheiden: Deutschland | Europa (Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Spanien, Portugal, Schweden, Schweiz) | USA (USA und Kanada) | Rest of World (Australien und Japan)

Verkäufe an externe Kunden, die in den geografischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geografischen Standort der Vermögenswerte den einzelnen Segmenten zugewiesen.

Das ausführliche Segmentergebnis steht auf den Seiten 54/55.

26. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den liquiden Mitteln (EUR 15,8 Mio.) sowie den Kontokorrentkrediten (EUR 15,2 Mio.) zusammen.

Für den Erwerb weiterer Anteile an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc., USA, wurden Zahlungen von EUR 37,4 Mio. und für die Übernahme einer Gesellschaft in den USA (BCC Software Inc.) wurden Zahlungen von EUR 3,3 Mio. geleistet. Hinsichtlich des Umfangs des übernommenen Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie der erworbenen Vermögenswerte und Schulden verweisen wir auf die Angaben unter „III. Konsolidierungskreis“.

27. Operating-Leasing

Der Konzern als Leasinggeber

Der Konzern hat Mietverträge zur gewerblichen Vermietung seiner als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien abgeschlossen. Diese Mietverhältnisse haben unkündbare Restmietlaufzeiten von einem Jahr. Alle Mietverträge enthalten eine Klausel, nach der die Miete jährlich auf der Grundlage der jeweiligen Marktkonditionen angepasst werden kann.

Darüber hinaus hat der Konzern Leasingverträge zur gewerblichen Vermietung von BÖWE SYSTEC-Produkten abgeschlossen. Diese Leasingverträge enthalten eine unkündbare Restmietlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren. Preisanpassungsklauseln bestehen nicht.

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Forderungen auf zukünftige Mindestleasingzahlungen aufgrund unkündbarer Operating-Leasingverhältnissen:

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Innerhalb eines Jahres	1.371	695
Zwischen einem und fünf Jahren	3.143	3.348
Über fünf Jahre	0	0
	4.514	4.043

Der Konzern als Leasingnehmer:

Operating-Leasingverhältnisse betreffen insbesondere Mieten für bestimmte Büroimmobilien des Konzerns. Daneben hat der Konzern für verschiedene Kraftfahrzeuge und technische Anlagen Leasingverträge abgeschlossen. Die Verträge laufen zu verschiedenen Zeitpunkten zwischen den Jahren 2006 und 2016 aus. Weder für die angemieteten Gebäude noch für die geleasten Kraftfahrzeuge und technischen Anlagen bestehen Kaufoptionen bei Beendigung des Leasingverhältnisses.

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen:

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Innerhalb eines Jahres	9.853	7.929
Zwischen einem und fünf Jahren	25.938	20.908
Über fünf Jahre	18.090	18.026
	53.881	46.863

Im Geschäftsjahr 2005 wurden Leasingzahlungen von TEUR 12.511 (Vj. TEUR 10.678) ergebniswirksam erfasst.

28. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Über die Verpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen (Konzern als Leasingnehmer) hinaus bestehen keine wesentlichen weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

29. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	809	202
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen	192	557
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	767	1.023
	1.768	1.782

30. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft und ihrer Tochterunternehmen verweisen wir auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes.

Das Mutterunternehmen der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft, das den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt, ist die WANDERER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT, Augsburg.

Transaktionen aus Lieferungen und Leistungen

Im Laufe des Geschäftsjahres führten Konzerngesellschaften die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch, die nicht dem Konzern angehören:

		Erlöse aus Verkäufen und sonstige Erträge	Erwerb von Waren und sonstige Aufwendungen	Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	Verbindlichkeiten gegen nahe stehende Unternehmen
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
oberstes Mutterunternehmen					
– WANDERER-WERKE AG	2005	277	3.277 ²⁾	563 ¹⁾	64
	2004	283	3.156 ²⁾	4.559 ¹⁾	0
Gemeinschaftsunternehmen					
– BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc.	2004	10.125	0	4.290	429
– Lasermax Roll Systems AB	2005	236	0	0	0
	2004	52	52	0	0
Sonstige Transaktionen					
– WANDERER-WERKE Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Augsburg	2005	870	0	12.424 ¹⁾	0
	2004	870	0	12.424 ¹⁾	0
– BÖWE Garment Care Systems (Aust), PTY. Ltd., Sydney, Australien	2005	78	0	827	0
	2004	88	0	914	0

¹⁾ Es handelt sich um zu marktüblichen Konditionen ausgereichte Darlehen.

²⁾ Es handelt sich im Wesentlichen um Mietaufwendungen.

Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat:

Dem Vorstand der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft gehörten im Geschäftsjahr 2005 an:

Dr. Claus Gerckens Augsburg
Vorsitzender Sprecher des Vorstands der WANDERER-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT

Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate:

EUROKAI KGaA, Hamburg
Lasermax Roll Systems AB, Ljungby, Schweden,
Vorsitzender

Michael Meyer Neusäß
Stellvertretender
Vorsitzender

Die Bezüge des Vorstandes bestehen aus einer Grundvergütung und einem vom Ergebnis abhängigen variablen Teil. Die Bezüge des Vorstandes betragen für das Geschäftsjahr 2005 TEUR 807. Davon entfielen auf Fixvergütungen TEUR 448, auf variable Vergütungen TEUR 350 sowie auf Nebenleistungen TEUR 9. Darüber hinaus entstanden Aufwendungen aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung von TEUR 208.

An ehemalige Geschäftsführer der Rechtsvorgängerin der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft wurden in 2005 TEUR 37 (Vj. TEUR 36) gezahlt. Die durch Rückstellungen abgedeckten Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes und ehemaligen Geschäftsführern der Rechtsvorgängerin für laufende Leistungen und Anwartschaften betragen TEUR 328 (Vj. TEUR 351) (Teilwerte gemäß § 6a EStG).

Dem Aufsichtsrat der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft gehörten im Geschäftsjahr 2005 an:

Johannes Beelen Solingen
Vorsitzender Ehemaliger Vorstand der ZWILLING J.A. Henckels AG,
Solingen
weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate:
Jaguar Stahlwarenfabrik GmbH & Co., Solingen
RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG, Berlin
Rheinische Grundbesitz AG, Mülheim an der Ruhr
Meridio Vermögensverwaltung AG, Köln
(Vorsitzender)

Dr. Hans-Joachim Röhler Burgwedel
Stellvertretender Rechtsanwalt
Vorsitzender weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate:
EUROKAI KGaA, Hamburg (Vorsitzender)
Waltershof Peute Hafen Betriebs-GmbH, Hamburg
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen
J. Müller GmbH & Co. KG, Brake

Prof. Dr. Dres. h.c.
Adolf G. Coenenberg Stadtbergen
Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre,
Wirtschaftsprüfung und Controlling an der
Universität Augsburg
weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate:
Carl Zeiss AG, Oberkochen
Forum Verlag Herkert GmbH, Merching (Vorsitzender)

Prof. Dr. h.c.
Rolf-Dieter Leister Sursee, Schweiz
Wirtschaftsberater
weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate:
Deutsche Beteiligungs AG, Frankfurt/Main
(Stellvertretender Vorsitzender)
DaimlerChrysler Services AG, Berlin
Südwestdeutsche Medien Holding GmbH, Stuttgart

Claus-D. Bunk Schwabmünchen
Arbeitnehmersvertreter Vorsitzender des
Betriebsrates der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft,
Augsburg
weitere Aufsichtsratsmandate:
WANDERER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT,
Augsburg

Alfred Seifert Augsburg
Arbeitnehmersvertreter stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates der
BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft, Augsburg

Die Vergütung des Aufsichtsrates ist in § 14 der Satzung der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft geregelt und enthält zwei Komponenten:

- einen fixen Bestandteil von EUR 1.500 jährlich für alle Aufsichtsratsmitglieder,
 - einen von der Höhe der Nettodividende abhängigen variablen Bestandteil, welcher nach dem Dividendenbeschluss der Hauptversammlung ausgezahlt wird und der sich für das Geschäftsjahr 2005 pro Aufsichtsratsmitglied auf EUR 13.800 beläuft.
- Der stellvertretende Vorsitzende erhält das 1,5-fache, der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das 2,0-fache der vorbezeichneten Gesamtvergütung.

Damit betrug die satzungsgemäße Vergütung des Aufsichtsrates für das abgelaufene Geschäftsjahr insgesamt TEUR 104 (Vj. TEUR 101). Darüber hinaus erhält Herr Beelen für persönlich erbrachte Beratungsleistungen eine Vergütung von TEUR 25.

31. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2005 sind keine Vorgänge eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BÖWE SYSTEC Konzerns von besonderer Bedeutung sind.

32. Zusätzliche Angabepflichten für deutsche Mutterunternehmen im IFRS-Konzernabschluss gem. § 315a HGB

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

	Konzern	
	2005	2004
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.492	982
Angestellte	2.063	1.622
Leitende Angestellte	23	17
	<u>3.578</u>	<u>2.621</u>

Corporate Governance

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft erklären hiermit, dass die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht worden ist.

Prüfungs- und Beratungshonorare

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für die Jahres- und Konzernabschlussprüfungen TEUR 268, für Steuerberatungsleistungen TEUR 3 und für sonstige Leistungen, die für das Mutter- oder Tochterunternehmen erbracht worden sind, TEUR 6.

33. Erstmalige Anwendung der IFRS

Die erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards führt aufgrund der Anpassungen der Vorjahresvergleichswerte zu Abweichungen zwischen dem für die Vergleichsperiode nach IFRS dargestellten Konzerneigenkapital und Konzernüberschuss und den entsprechenden, bisher nach HGB für diese Periode ausgewiesenen Werten.

Die Umstellung von der Konzernrechnungslegung von HGB auf IFRS erfolgte grundsätzlich retrospektiv. Im Rahmen der erstmaligen Aufstellung des Konzernanhangs nach IFRS nutzt BÖWE SYSTEC Erleichterungen entsprechend IFRS 1 in den Bereichen Unternehmenszusammenschlüsse (IFRS 3), Leistungen an Arbeitnehmer (IAS 19), Bewertung von Sachanlagevermögen (IAS 16) und kumulierte Umrechnungsdifferenzen (IAS 21). Die Vorschriften des IFRS 3 wurden freiwillig bereits ab dem 1. Januar 2003 angewandt. Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge zwischen den Bilanzwerten des zum 31. Dezember 2003 aufgestellten Konzernabschlusses nach HGB und der zum 1. Januar 2004 aufgestellten IFRS-Eröffnungsbilanz wurden erfolgsneutral in den Rücklagen berücksichtigt.

Gemäß IFRS 1 werden nachfolgend das Konzerneigenkapital sowie das Ergebnis nach HGB auf das Konzerneigenkapital sowie das Ergebnis nach IFRS übergeleitet.

	31.12.2004	01.01.2004
	TEUR	TEUR
Eigenkapital einschließlich Anteile Fremder nach HGB	99.640	94.902
a) Aktivierung Entwicklungskosten	1.791	0
b) Änderung Abschreibungsdauern und -methoden bei Sachanlagevermögen	524	1.624
c) Zuschreibung Sachanlagen „at deemed cost“	1.866	1.901
d) Erfassung des Zeitwertes von Optionen	11.103	0
e) Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte	-2.530	-2.197
f) Stornierung der planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	6.700	0
g) Erfassung der Abschreibungen auf Kundenbeziehungen	-2.488	0
h) Änderung des Wertansatzes von Vorräten	-49	586
i) Aktivierung von Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital	1.730	616
j) Rückkauf eigener Aktien durch Tochtergesellschaften	0	15.869
k) Fremdwährungsbewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten	1.212	5.663
l) Neubewertung der Rückstellungen, insbesondere Pensionsrückstellungen und Verpflichtungen für Krankheitskosten	-395	-5.325
m) Leasing	3.051	1.545
n) Anpassung Kapitalkonsolidierungen	-12.227	-12.227
o) Latente Steuerauswirkungen	1.267	7.960
p) Übrige Anpassungen	-2.100	78
Eigenkapital einschließlich Anteile Fremder nach IFRS	109.095	110.994

	2004
	TEUR
Ergebnis nach HGB	17.500
a) Aktivierung Entwicklungskosten	1.791
b) Änderung der Abschreibungsdauern und -methoden bei Sachanlagevermögen	-1.100
c) Veränderung Verkaufsgewinn durch Zuschreibung Sachanlagen „at deemed cost“	-35
d) Erfassung des Zeitwertes von Optionen	11.103
e) Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte	-333
f) Stornierung der planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	6.700
g) Erfassung der Abschreibungen auf Kundenbeziehungen	-2.488
h) Änderung des Wertansatzes von Vorräten	-635
i) Aktivierung von Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital	1.114
j) Rückkauf eigener Aktien durch Tochtergesellschaften	-15.869
k) Fremdwährungsbewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten	-4.451
l) Neubewertung der Rückstellungen, insbesondere Pensionsrückstellungen und Verpflichtungen für Krankheitskosten	5.607
m) Leasing	1.506
n) Latente Steuerauswirkungen	-7.157
o) Übrige Anpassungen	-2.326
Ergebnis nach IFRS	10.927

Erläuterung der Überleitungspositionen:

a) Zum 31. Dezember 2004 wurden erstmals Entwicklungskosten entsprechend IAS 38 aktiviert, während zum 1. Januar 2004 die Anforderungen gemäß IAS 38 zur Aktivierung von Entwicklungskosten nicht erfüllt waren.

b) Abschreibungen auf Sachanlagevermögen erfolgen nach IFRS nach der linearen Abschreibungsmethode. Eine Anpassung der Nutzungsdauern erfolgte im Einzelfall.

c) Zum 1. Januar 2004 wurde von dem Wahlrecht entsprechend IFRS 1 Gebrauch gemacht, bestimmte Vermögenswerte des Sachanlagevermögens „at deemed cost“ zu bewerten. Es handelte sich bei der Neubewertung um durch den BÖWE SYSTEC Konzern eigengenutzte Grundstücke.



d) Die Optionen auf den Erwerb von Aktien an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. wurden entsprechend IAS 39 mit ihrem Zeitwert bilanziert, während nach HGB kein Ansatz erfolgte. Wir verweisen auf die Angaben unter „Finanzinstrumente“.

e) Auf Basis der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen ergaben sich bei den Geschäfts- und Firmenwerten im Umstellungszeitpunkt folgende Wertminderungen:

	01.01.2004
	TEUR
Zahlungsmittelgenerierende Einheit:	
Secumail	935
Schweiz	923
Dänemark	339

Wir verweisen hinsichtlich der Vorgehensweise auf die Erläuterungen unter „Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterieller Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer“ im vorhergehenden Teil des Anhangs.

f) In Übereinstimmung mit IFRS 3 wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte ab dem 1. Januar 2003 nicht weiter planmäßig abgeschrieben.

g) Der zum 1. Januar 2003 im Rahmen der retrospektiven Anwendung von IFRS 3 ausgewiesene immaterielle Vermögenswert „Kundenbeziehungen“ (TEUR 14.726) wird über einen Zeitraum von sechs Jahren abgeschrieben. Im handelsrechtlichen Abschluss erfolgte kein separater Ansatz dieses Vermögenswertes.

h) Es handelt sich insbesondere um die Eliminierung der bisher angewandten Lifo-Bewertungsmethode, die nicht im Einklang mit der Bewertung nach IAS 2 steht.

i) Im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital wurden zusätzlich angefallene Kosten entsprechend IAS 39 als Transaktionskosten aktiviert. Die Auflösung erfolgt nach der Effektivzinsmethode.

j) Die im HGB-Abschluss im Geschäftsjahr 2004 ausgewiesenen Erträge aus der durch die Umfinanzierung der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc., USA, möglich gewordenen Rücknahme von Vorzugsaktien durch die BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc., USA, waren gemäß IFRS 3 bereits im Rahmen der Erstkonsolidierung der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc., USA, zum 1. Januar 2003 zu berücksichtigen.

k) Entsprechend dem Imparitätsprinzip wurden im handelsrechtlichen Abschluss nur unrealisierte Verluste berücksichtigt, während unrealisierte Gewinne nicht zum Ansatz kamen. Im IFRS-Abschluss werden sämtliche Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Stichtagskurs angesetzt.

l) Die Pensionsverpflichtungen und Verpflichtungen für Krankheitskosten wurden erstmals nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung zukünftiger Gehalts- und Kostenentwicklungen sowie unter Verwendung eines Marktzinssatzes

angewandt, so dass es zu einer Erhöhung der Rückstellungen im Umstellungszeitpunkt kam. Zum 31. Dezember 2004 wurden Rückstellungen für Verpflichtungen aus Krankheitskosten von TEUR 4.261 aufgelöst, da im handelsrechtlichen Abschluss entsprechend dem Vorsichtsprinzip des § 252 HGB eine sehr konservative Einschätzung der wahrscheinlichen Inanspruchnahme erfolgte.

m) Insbesondere bei Leasingvereinbarungen, bei denen der BÖWE SYSTEC Konzern Leasinggeber im Rahmen von Finanzierungsleasing ist, erfolgte eine entsprechende Anpassung an die Regelungen des IAS 17.

n) Dem Wahlrecht in IFRS 1 folgend wurden die Vorschriften des IFRS 3 retrospektiv bereits zum 1. Januar 2003 angewandt. Insbesondere aus der Kaufpreisallokation im Rahmen der Erstkonsolidierung der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc., USA, ergab sich eine Reduzierung des Geschäfts- oder Firmenwertes, da im Unterschied zur handelsrechtlichen Beurteilung für bestimmte Vermögenswerte ein separater Ansatz erfolgte.

o) Zum 1. Januar 2004 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge sowie auf Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen nach IFRS gebildet.

Erläuterung zur Kapitalflussrechnung:

Wesentliche Anpassungen in der Kapitalflussrechnung betreffen zum einen die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds. Dieser enthält Barmittel und Kontokorrentkredite. Zum anderen werden Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen, die nach HGB in der operativen Geschäftstätigkeit enthalten waren, nun der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

Augsburg, den 23. März 2006

BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Bestätigungsvermerk

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft, Augsburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung, Aufstellung der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ludwig Höschen
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin

Hamburg, 23. März 2006



BILANZ DER BÖWE SYSTEC AKTIENGESELLSCHAFT GEMÄSS HGB

	2005	2004
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	354	427
2. Sachanlagen	10.119	10.438
3. Finanzanlagen	162.118	120.814
	172.591	131.679
B. UMLAUFVERMÖGEN		
1. Vorräte	23.296	24.290
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	42.767	40.561
3. Wertpapiere	0	300
4. Liquide Mittel	193	19.930
	66.256	85.081
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	201	180
	239.048	216.940

	2005	2004
	TEUR	TEUR
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
1. Gezeichnetes Kapital	17.160	17.160
2. Kapitalrücklage	44.169	44.169
3. Gewinnrücklagen	20.190	20.190
4. Bilanzgewinn	18.774	17.604
	100.293	99.123
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.286	4.185
2. Übrige Rückstellungen	8.607	7.650
	12.893	11.835
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Anleihen	290	139
2. Genussrechtskapital	36.000	28.000
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67.291	54.513
4. Sonstige Finanzverbindlichkeiten	15.000	15.000
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.457	702
6. Übrige Verbindlichkeiten	5.824	7.628
	125.862	105.982
	239.048	216.940



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2005 NACH HGB

BÖWE SYSTEC AG	2005	2004
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	77.235	79.017
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-746	-1.848
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	376	114
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.904	2.497
5. Materialaufwand	-24.848	-23.554
6. Personalaufwand	-33.033	-36.608
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.616	-1.952
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.090	-15.418
9. Beteiligungsergebnis	11.187	14.069
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-770	-1.386
11. Zinsergebnis	-6.155	-4.605
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.444	10.326
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-686	-783
14. Sonstige Steuern	-18	-23
15. Jahresüberschuss	9.740	9.520
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.034	8.084
17. Bilanzgewinn	18.774	17.604



AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31. DEZEMBER 2005

Gesellschaft, Sitz	Anteil in %	Währung	Nennkapital in LW	Eigenkapital zum 31.12.2005 (TEUR 1)
Unmittelbare Beteiligungen				
BÖWE SYSTEC Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Augsburg	100	EUR	28.121.053,00	28.121 1)
TMF Grundbesitz- und Beteiligungs-Verwaltungs-GmbH, Villingen-Schwenningen	20	EUR	2.045.168,00	2.688 2), 4)
BÖWE SYSTEC INTERNATIONAL GmbH, Augsburg	100	EUR	6.000.000,00	134.289 1)
BÖWE Cardtec GmbH, Paderborn	100	EUR	265.000,00	1.352
BÖWE Systems GmbH, Augsburg	100	EUR	1.000.000,00	858
BÖWE SYSTEC AUSTRALIA PTY. Ltd., Sydney, Australien	100	AUD	5.300.000,00	83
BÖWE SYSTEC BENELUX B.V., Apeldoorn, Niederlande	100	EUR	436.000,00	3.068 1)
BÖWE SYSTEC S.A., Fontenay sous Bois Cedex, Frankreich	100	EUR	840.000,00	6.698
BÖWE SYSTEC S.p.A., Rom, Italien	100	EUR	3.300.000,00	3.395
BÖWE SYSTEC JAPAN Ltd., Tokio, Japan	100	JPY	400.000.000,00	3.843
BÖWE SYSTEC AUSTRIA GmbH, Wien, Österreich	100	EUR	50.000,00	1.056 1)
BÖWE SYSTEC Polska Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau, Polen	1	PLN	50.000,00	385 1), 4)
BÖWE SYSTEC S.A., Madrid, Spanien	100	EUR	60.000,00	10.228 1)
BÖWE SYSTEC AB, Sundbyberg, Schweden	100	SEK	15.000.000,00	1.996 6)
Mittelbare Beteiligungen				
BÖWE SYSTEC Vertriebs- und Service GmbH, Steinbach/Taunus	100	EUR	4.000.000,00	4.000 2)
TMF Grundbesitz- und Beteiligungs-Verwaltungs-GmbH, Villingen-Schwenningen	80	EUR	2.045.168,00	2.688 2), 4)
BÖWE SYSTEC Mailroom Communication GmbH, Augsburg	100	EUR	25.565,00	26 2)
BÖWE SYSTEC (Schweiz) AG, Volketswil, Schweiz	100	CHF	1.500.000,00	235
BÖWE SYSTEC (U.K.) Ltd., Bracknell, Großbritannien	100	GBP	1.200.000,00	-3.212
BÖWE SYSTEC (IR) Ltd., Dublin, Irland	100	EUR	101,00	-30
BÖWE SYSTEC AS, Oslo, Norwegen	100	NOK	500.000,00	47
Oy BÖWE SYSTEC AB, Helsinki, Finnland	100	EUR	168.200,00	84 5)
BÖWE SYSTEC AS, Herlev, Dänemark	100	DKK	600.000,00	111
BÖWE SYSTEC NEDERLAND B.V., Apeldoorn, Niederlande	100	EUR	169.000,00	-28 5)
N.V. BÖWE SYSTEC S.A., Merchtem, Belgien	100	EUR	124.000,00	1.859
Secumail N.V., Merchtem, Belgien	25	EUR	–	– 7)
Secuserv B.V., Apeldoorn, Niederlande	100	EUR	18.000,00	12
BÖWE SYSTEC CATALUNYA S.L., Barcelona, Spanien	100	EUR	66.000,00	3.551
BÖWE SYSTEC Comércio de Equipamentos Para Escritório S.A., Lissabon, Portugal	100	EUR	225.000,00	1.443
SAS Action + Mailing Service, Brix, Frankreich	49	EUR	250.000,00	350 3), 4)
BÖWE SYSTEC Polska Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau, Polen	99	PLN	50.000,00	385 1), 4)
InHouseService GmbH, Steinbach/Taunus	100	EUR	200.000,00	200 2)

Gesellschaft, Sitz	Anteil in %	Währung	Nennkapital in LW	Eigenkapital zum 31.12. 2005 (TEUR 1)
Teilkonzernabschluss der				
BÖWE BELL + HOWELL Holdings, Inc., Chicago, USA:	100	USD	1.000,00	179.745
BÖWE BELL + HOWELL, Inc., Chicago, USA				
BÖWE Systemec Inc., Hauppauge, USA				
BÖWE Systemec Inc., Coquitlam, Kanada				
BÖWE BELL + HOWELL Company, Durham, USA				
BÖWE BELL + HOWELL International Ltd., Toronto, Kanada				
BÖWE BELL + HOWELL Ltd., London, Großbritannien				
BÖWE BELL + HOWELL Scanners LLC, Chicago, USA				
Blue Lake Software Inc., Chicago, USA				
BCC Software Inc., Rochester, USA				
BÖWE BELL + HOWELL Postal Systems Inc., Chicago, USA				
BÖWE BELL + HOWELL GmbH, Rosbach				
BÖWE BELL + HOWELL Mailmobile Company, Chicago, USA				
BÖWE BELL + HOWELL Financial Services Co., Chicago, USA				
BÖWE BELL + HOWELL Asset Placement Three, Inc., Chicago, USA				
BÖWE BELL + HOWELL Asset Placement Four, Inc., Chicago, USA				
Teilkonzernabschluss der				
Lasermax Roll Systems AB, Ljungby, Schweden:	50	SEK	25.000.000,00	8.607 4)
ROLL SYSTEMS Inc., Burlington, USA				
Lasermax Roll Systems Inc., Chicago, USA				
Lasermax Roll Systems Pte. Ltd., Singapur, Singapur				
Lasermax Roll Systems Ltd., Dorcan, Großbritannien				
Lasermax Roll Systems NV, Sint-Niklaas, Belgien				

- 1) Nach Abzug der Dividendenausschüttung.
- 2) Nach Abzug der Gewinnabführung aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags.
- 3) Stichtag 31. März 2005.
- 4) Bezogen auf 100 % Beteiligungsquote.
- 5) Nach Gewinnabführung an bzw. Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft.
- 6) Nach Abzug der Verlustübernahme einer Tochtergesellschaft.
- 7) Es liegt noch kein aktueller Jahresabschluss vor.

Die vollständige Liste des Anteilsbesitzes wird beim Handelsregister Augsburg hinterlegt.



GLOSSAR

- ANV** Das Modul Account Number Verification identifiziert jedes einzelne Dokument mittels Barcode und ermöglicht es, jedes Dokument vom Druck über die Kuvertierung bis hin zum Versand zu verfolgen.
- BICOS** Das BÖWE Interactive Control and Operating System ist das Bedien- und Informationssystem, das für einen störungsfreien Ablauf des Gesamtprozesses sorgt und damit einen sicheren und zuverlässigen Versand der Dokumente garantiert.
- BIMAS** Das BÖWE Integrated Mailingcenter Automation System ist das Gehirn der BÖWE SYSTEC-Systeme. Die Software steigert die Effizienz und Transparenz der Maschinen und ist aus drei Elementen modular aufgebaut: BICOS, ANV und MIS.
- EBITDA** Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization entspricht dem EBIT zuzüglich der Abschreibungen.
- EBIT** Earnings Before Interest and Taxes entspricht dem Ergebnis vor Steuern und vor Zinsergebnis.
- Mailing-Center** Mailing-Center sind spezialisierte Dienstleister, die unter Verwendung von Hochleistungskuvertiersystemen den Postversand für andere Unternehmen durchführen.
- Mailroom** Die Konzentration der Postproduktion innerhalb eines Unternehmens in einem Mailroom führt zu Volumen von mehreren Tausend Briefen pro Stunde und ermöglicht den Einsatz von leistungsfähigen BÖWE SYSTEC-Systemen.
- Mailroom Management** Die Gesamtheit aller Bereiche der softwaregestützten Verarbeitung von bedrucktem Papier beginnend mit dem Schneiden zu Einzelblatt und dem Applizieren von Plastikkarten über das Falzen, Sammeln und Kuvertieren, bis hin zur automatischen Ablage der gefüllten Kuverts in Postkästen.
- MIS** Das Management Information System ist das übergeordnete Kontrollsystem: Es koordiniert die Daten aller angeschlossenen BÖWE SYSTEC-Systeme und bildet die intelligente Schnittstelle zu übergeordneten Netzwerken.
- OMR, OCR** Die Lesetechnologien Optical Mark Recognition und Optical Character Recognition setzen auf Industriestandards und den Einsatz neuester Technologien. Sie ermöglichen die Zuführung individueller Beilagen für den einzelnen Kunden sowie die genaueste Protokollierung der Verarbeitung von gelesenen Dokumenten und deren Aussendung.
- Pre- and Post-Lösungen** Digitalen Hochleistungsdruckern vor- und nachgelagerte Systeme wie Auf- und Abroller.

IMPRESSUM

Herausgeber:

BÖWE SYSTEC AG

Werner-von-Siemens-Str. 1

D-86159 Augsburg

www.boewe-systec.de

Investor Relations:

Alfred Just

just.controlling@boewe-systec.de

Gestaltung und Umsetzung:

www.kaltnermedia.de, Bobingen

Druck:

Druckerei Walch, Augsburg

Veröffentlichungstag:

5. April 2006



INTERNATIONALE VERTRIEBSSTRUKTUR

Stammhaus

BÖWE SYSTEC AG
Werner-von-Siemens-Straße 1
D-86159 Augsburg
Telefon: +49 821 57020

Konzerngesellschaften

EUROPA

BÖWE SYSTEC Vertriebs-
und Service GmbH
Steinbach (Ts), Deutschland
Telefon: +49 6171 7010

BÖWE SYSTEC (U.K.) Ltd.
Bracknell, Großbritannien
Telefon: +44 1 344462100

BÖWE SYSTEC (IR) Ltd.
Dublin, Irland
Telefon: +353 1 2833500

BÖWE SYSTEC Nederland B.V.
Apeldoorn, Niederlande
Telefon: +31 55 5385200

N.V. BÖWE SYSTEC S.A.
Merchtem, Belgien
Telefon: +32 2 4560670

BÖWE SYSTEC S.A.
Fontenay-sous-Bois Cedex, Frankreich
Telefon: +33 1 48762301

BÖWE SYSTEC S.A.
Madrid, Spanien
Telefon: +34 91 3757270

BÖWE SYSTEC S.A.
Lissabon, Portugal
Telefon: +351 219106610

BÖWE SYSTEC (Schweiz) AG
Volketswil, Schweiz
Telefon: +41 43 3994888

BÖWE SYSTEC S.p.A.
Rom, Italien
Telefon: +39 06 65191111

BÖWE SYSTEC Austria GmbH
Wien, Österreich
Telefon: +43 18934320

BÖWE SYSTEC Polska Sp. z o.o.
Warschau, Polen
Telefon: +48 22 642 3486

Oy BÖWE SYSTEC AB
Helsinki, Finnland
Telefon: +358 9 5843 6600

BÖWE SYSTEC AB
Sundbyberg, Schweden
Telefon: +46 856421220

BÖWE SYSTEC AS
Oslo, Norwegen
Telefon: +47 23 069333

BÖWE SYSTEC AS
Herlev, Dänemark
Telefon: +45 44922000

AMERIKA

BÖWE BELL + HOWELL
Durham, U.S.A.
Telefon: +1 919 767 7595

BÖWE BELL + HOWELL
Chicago, U.S.A.
Telefon: +1 847 423 7352

BÖWE BELL + HOWELL
Bethlehem, U.S.A.
Telefon: +1 610 317 4300

BÖWE BELL + HOWELL (CAN)
Toronto, Kanada
Telefon: +1 416 746 2200

ASIEN

BÖWE SYSTEC Japan Ltd.
Tokio, Japan
Telefon: +81 3 55739600

AUSTRALIEN

BÖWE SYSTEC Australia Pty Ltd.
Sydney, Australien
Telefon: +61 2 96842393

Generalvertretungen im Ausland

EUROPA

Baltikum

4 SYSTEC GmbH, Grünstadt, Deutschland
Telefon: +49 6359 806 507

Griechenland

Paper Management Company Ltd., Athen
Telefon: +30 210 8089 860

Island

Nyherji, Reykjavik
Telefon: +354 5697700

Malta

Intercomp Ltd., Marsa
Telefon: +356 2122 7710

Staaten des ehemaligen Jugoslawien, Tschechische Republik, Slowakische Republik, Ungarn, Bulgarien, Rumänien

BÖWE SYSTEC Austria GmbH
Wien, Österreich
Telefon: +43 1 8934320

Türkei

SYSTEC Sistem teknolojileri Tic. ve San. AS
Istanbul
Telefon: +90 212 2591171

Zypern

P.C. Orinos Ltd., Nicosia
Telefon: +357 22 458400

AMERIKA

Argentinien, Uruguay

Verlini Sistemas S.R.L., Buenos Aires
Telefon: +54 1 14 3930555

Brasilien

IDS Sistemas para Processamento
de Documentos LTDA, Sao Paulo
Telefon: +55 11 50845699

Chile

Rep. de BÖWE en Chile Ltda.,
Santiago de Chile
Telefon: +562 2234761

Kolumbien

DIS Document Image Services Ltda., Bogota
Telefon: +571 579285

Mexiko

BÖWE BELL + HOWELL
Chicago, U.S.A.
Telefon: +1 847 423 7352

Peru

VACEL SYSTEC S.A.C.
Telefon: +511 224 7792

Venezuela

ENSYS SISTEMAS C.A., Caracas
Telefon: +58 212 952 8113

ASIEN

Bahrain

Business International wll., Juffair
Telefon: +973 17815444

China/Hongkong

Spicers Business Machines Ltd., Wanchai
Telefon: +852 25271008

Indien

Mailtek Services India, Mumbai
Telefon: +91 22 283 80230

Iran

Megaps (PVT) Co. Ltd., Teheran
Telefon: +98 2188731844

Israel

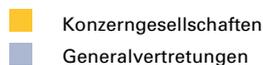
Noy Systems Ltd., Kiryat Arie
Telefon: +972 3 9244956

Jordanien

AOA Arabian Office Automation Co. W.L.L.,
Amman
Telefon: +962 6 5522298

Syrien

GS - George Syriani Co.,
Damaskus
Telefon: +96 311 3017



Korea

SP Systec, Seoul
Telefon: +82 2 2164 8500

Kuwait

Business Machines Co. W.L.L., Safat
Telefon: +965 476 3705

Libanon

Badran Brothers, Beirut
Telefon: +961 1 360049

Malaysia

Automail (M) Sdn Bhd, Selangor
Telefon: +60 3 56338101

Oman

Loay International L.L.C., Ruwi
Telefon: +968 24 794700

Philippinen

BUIC Systems Technik Inc., Makati City
Telefon: +63 2 8954786

Russland, GUS-Staaten

4 SYSTEC GmbH
Grünstadt, Deutschland
Telefon: +49 6359 806 507

Saudi Arabien

Al Hilal Electronic Printing CO Ltd., Al Khobar
Telefon: +966 14780373

Singapur

Autopack Pte Ltd.
Telefon: +656 2882112

Taiwan

Chen & Hsieh Technology Corporation, Taipei
Telefon: +886 2 2725 5836

Thailand

Adler Business Systems Co. Ltd., Bangkok
Telefon: +662 434 02358

**Vereinigte Arabische Emirate, Qatar,
Pakistan**

International Empire Traders, Dubai
Telefon: +9 714 3972122

Vietnam

ITD Innovative Technology Development
Corporation, Ho Chi Minh Stadt
Telefon: +84 8 9973951

AFRIKA**Ägypten**

Al Amin Technological Systems, Kairo
Telefon: +20 2 4556415

Algerien

BÖWE SYSTEC S.A., Fontenay-sous-Bois
Cedex, Frankreich
Telefon: +33 1 48762301

Kenia

MFI Office Solutions Limited, Nairobi
Telefon: +254 20 32051000

Marokko

BÖWE SYSTEC S.A., Fontenay-sous-Bois
Cedex, Frankreich
Telefon: +33 1 48762301

Nigeria

Superflux International Ltd., Lagos
Telefon: +234 1 5546467

Südafrika

CSX Customer Services a Division of
Metrofile (PTY) Ltd, Johannesburg
Telefon: +27 11 4586767

OZEANIEN**Französisch-Polynesien**

Egy SYSTEC, Motu Uta-Tahiti
Telefon: +689 422433

Neuseeland

BÖWE SYSTEC Australia Pty Ltd.
Sydney, Australien
Telefon: +61 2 96482393

FINANZKALENDER

5. April 2006	Bilanzpressekonferenz 2006 in München
5. April 2006	DVFA-Analystenkonferenz in Frankfurt
6. April 2006	Road Show in London und Frankfurt
11. April 2006	Road Show in Paris
16. Mai 2006	Zwischenbericht I/2006
1. Juni 2006	Hauptversammlung 2006 in Augsburg
2. Juni 2006	Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2005
10. August 2006	Zwischenbericht II/2006
14. November 2006	Zwischenbericht III/2006
April 2007	Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
Juni 2007	Hauptversammlung 2007

BÖWE SYSTEC AG
Investor Relations
Werner-von-Siemens-Str. 1
86159 Augsburg
Telefon: 0821-5702-365
Telefax: 0821-5702-214
E-Mail: just.controlling@boewe-systec.de
Internet: <http://www.boewe-systec.de>

